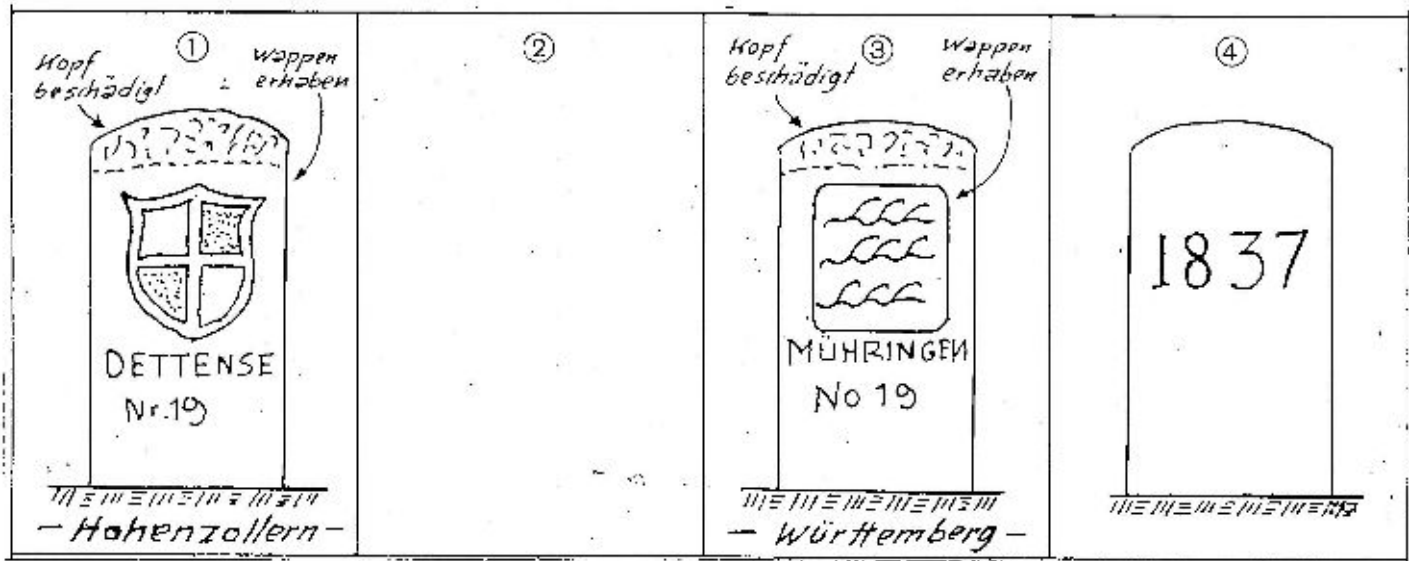


Nr.1



Ehemaliger Landesgrenzstein Hohenzollern - Württemberg

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Dettensee und Mühringen

Alter : 1837

Gewanne : Vogtspitz, Vorderes und Hinteres Hinach

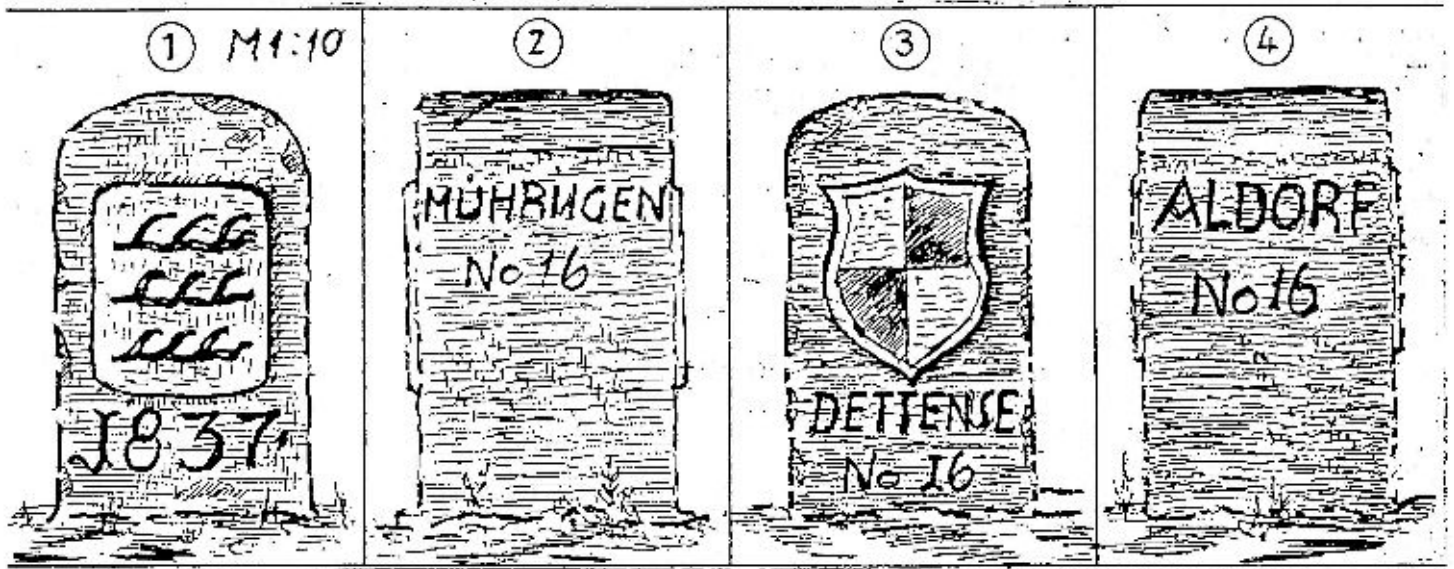
Zeichen : Dettensee = Hohenzollerisches Wappen (viergeteiltes Schild), Grenzstein Nr.19

Mühringen = Württembergisches Wappen mit drei Hirschstangen,
Grenzstein Nr.19

Besonderheiten : verkehrtes "N" bei Mühringen, Dettensee mit nur einem "e" am Schluss

Dieser Landesgrenzstein stand im Bereich der Autobahn "Stuttgart - Westlicher Bodensee" und wurde 1987 von einer Privatperson sichergestellt.

Nr.2



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern (Vierkanter als Dreimärker)

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Mühringen, Dettensee und Ahldorf

Alter : 1837

Gewann : Hinter dem Brunnenwald

Zeichen : Württembergisches Wappen (drei Hirschstangen)

Mühringen, Grenzstein-Nr.16

Hohenzollerisches Wappen (viergeteiltes Schild) und Dettensee,
Grenzstein-Nr.16

Ahldorf, Grenzstein-Nr.16

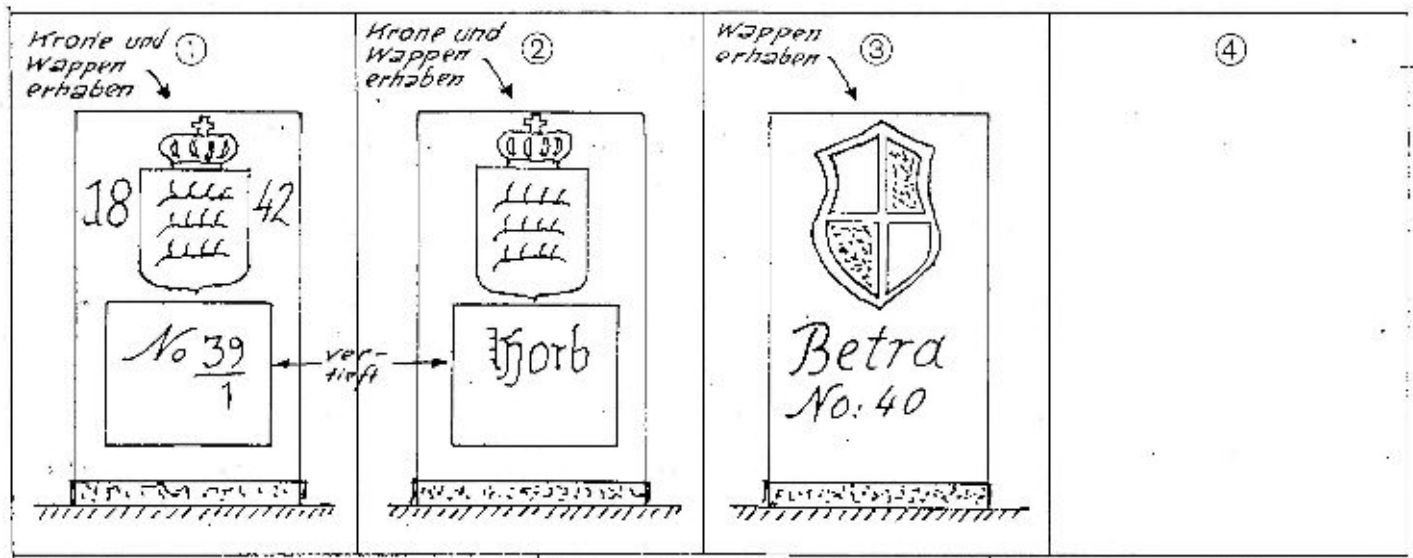
Besonderheiten : Verkehrtes "N" bei "MÜHRINGEN"

"DETTENSEE" nur mit einem "E"

"AHL DORF" ohne "H"

Dieser Landesgrenzstein wurde beim Strassenbau Nordstetten - Mühringen im Jahre 1975 sichergestellt.

Nr.3



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern (Dreikanter bei einem rechtwinkligen Grenzverlauf)

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkungen : Horb und Betra

Alter : 1842

Gewanne : Neckarhalde, Betraer Halde, Horber Fichten

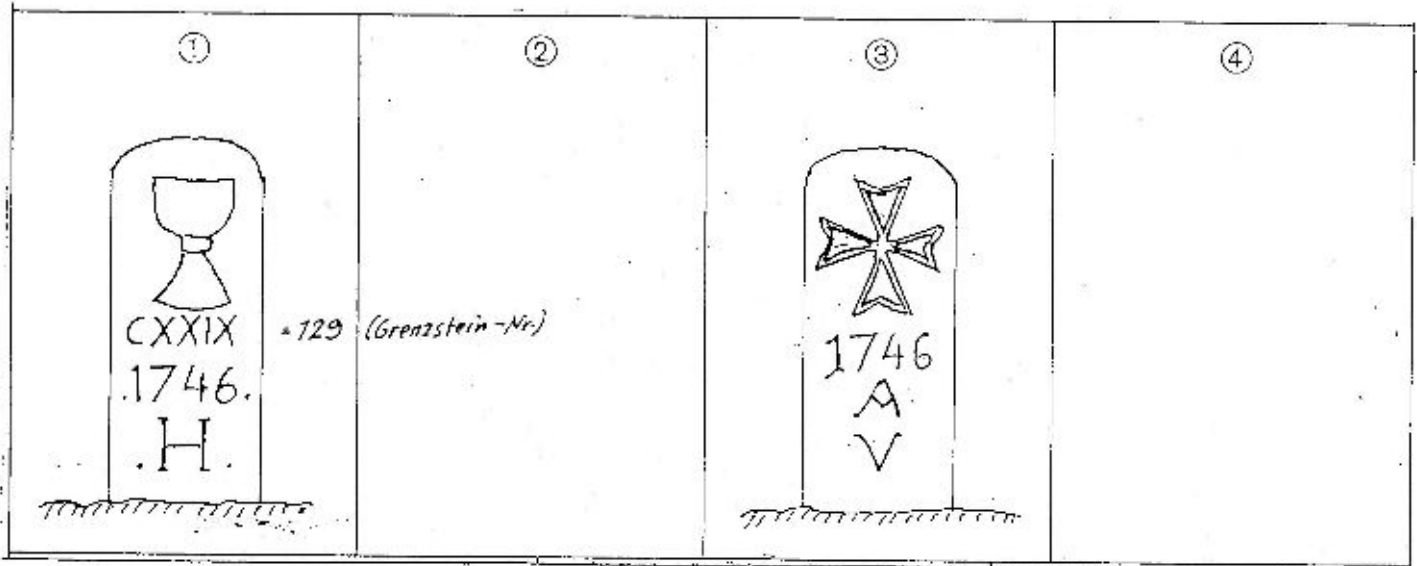
Zeichen : Württembergisches Wappen (drei Hirschstangen mit Krone und
Grenzstein-Nr. 39/1

Württembergisches Wappen (drei Hirschstangen) mit Krone und "Horb"

Hohenzollerisches Wappen (viergeteilter Schild) mit "Betra" und
Grenzstein-Nr. 40

Dieser Landesgrenzstein wurde bei der Erbreiterung der Gemeindeverbindungsstrasse
Horb - Betra im Jahre 1987 sichergestellt (unterhalb des Umsetzers).

Nr.4



Ehemaliger Beistein an der Gemeindegrenze Horb - Altheim

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Horb und Altheim

Alter : 1746

Gewanne : Beim steinernen Brücke, Mutscheläcker

Zeichen : Horb = Kelch (Eigentum des Chorherrenstifts Horb a.N., Grenzstein-Nr.

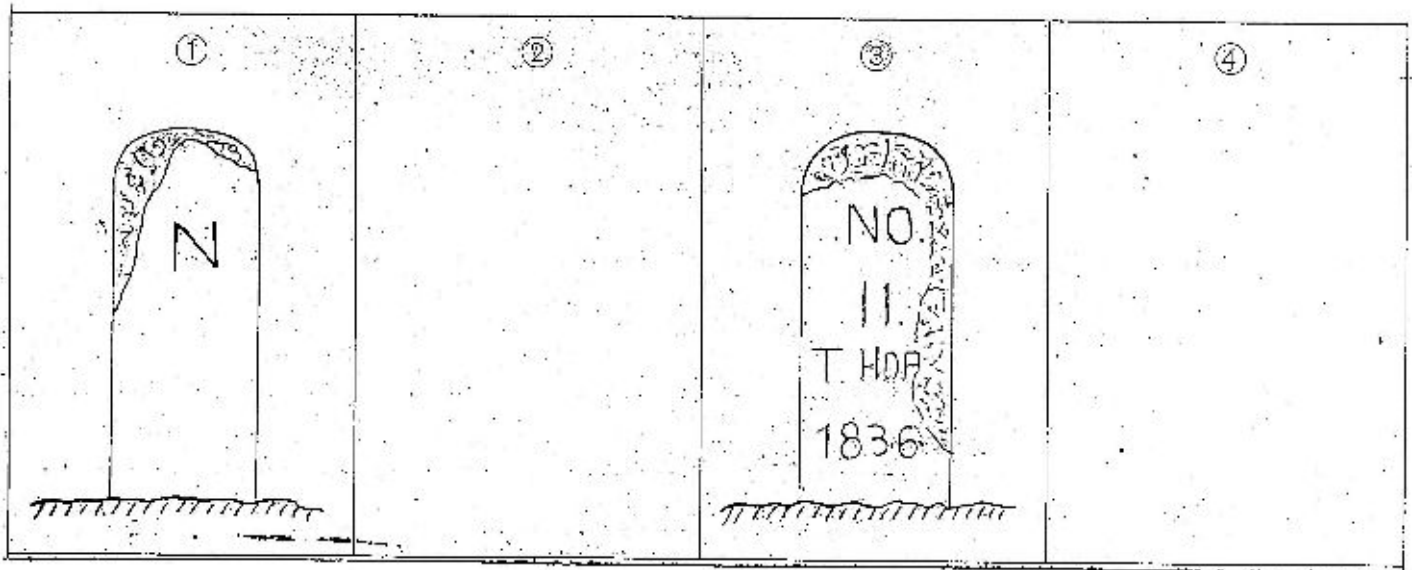
CXXIX = 129, H = Horb)

Altheim = Malteserkreuz bzw. Johanniterkreuz (Templerkreuz)

(Eigentum der Johanniterkommende Rexingen, A = Altheim,
Grenzstein-Nr. V = 5)

Dieser Beistein wurde bei Vermessungsarbeiten im Jahre 1962 am "Ochsenweg"
ca. 0,5 m unter dem Boden vorgefunden (Zufallsfund)

Nr.5



Ehemaliger Gemeindegrenzstein Horb - Mühlen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Nordstetten - Mühlen

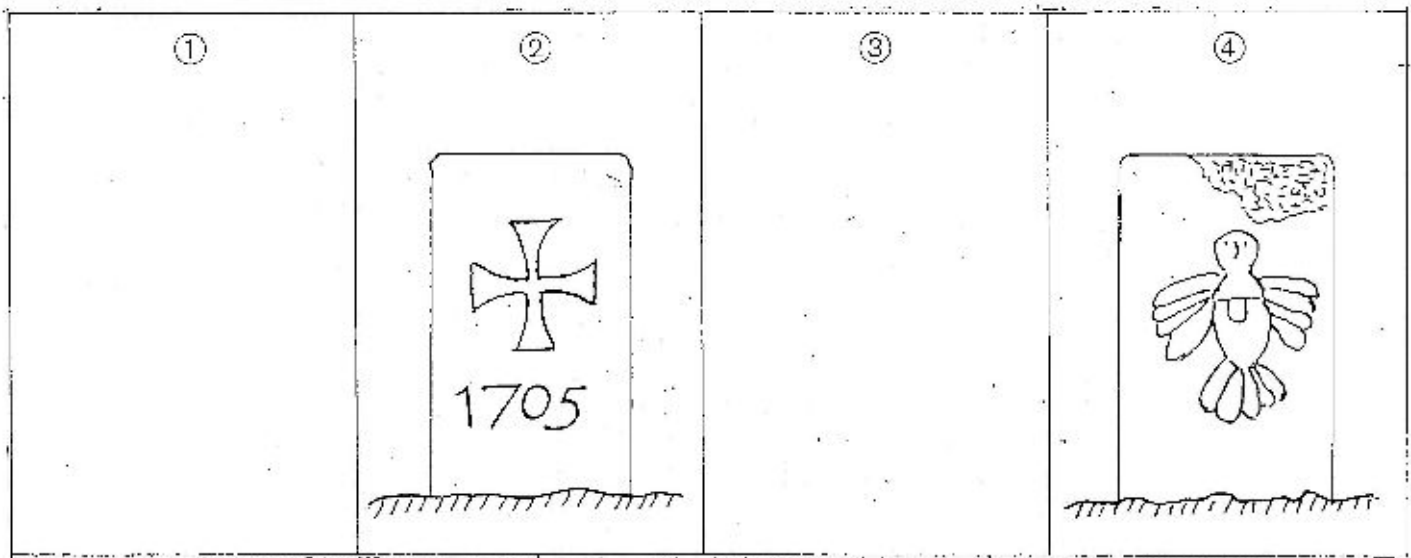
Alter : 1836

Zeichen : N = Nordstetten

Mühlen = Grenzstein-Nr. NO II = 2, T. Hof = Talhof (Egelstal)

Besonderheit : der ehemalige Standpunkt des Grenzsteins konnte nicht eindeutig festgestellt werden.

Nr.6



Ehemaliger Gemeindegrenzstein Rexingen - Altheim

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkungen : Rexingen und Altheim

Alter : 1705

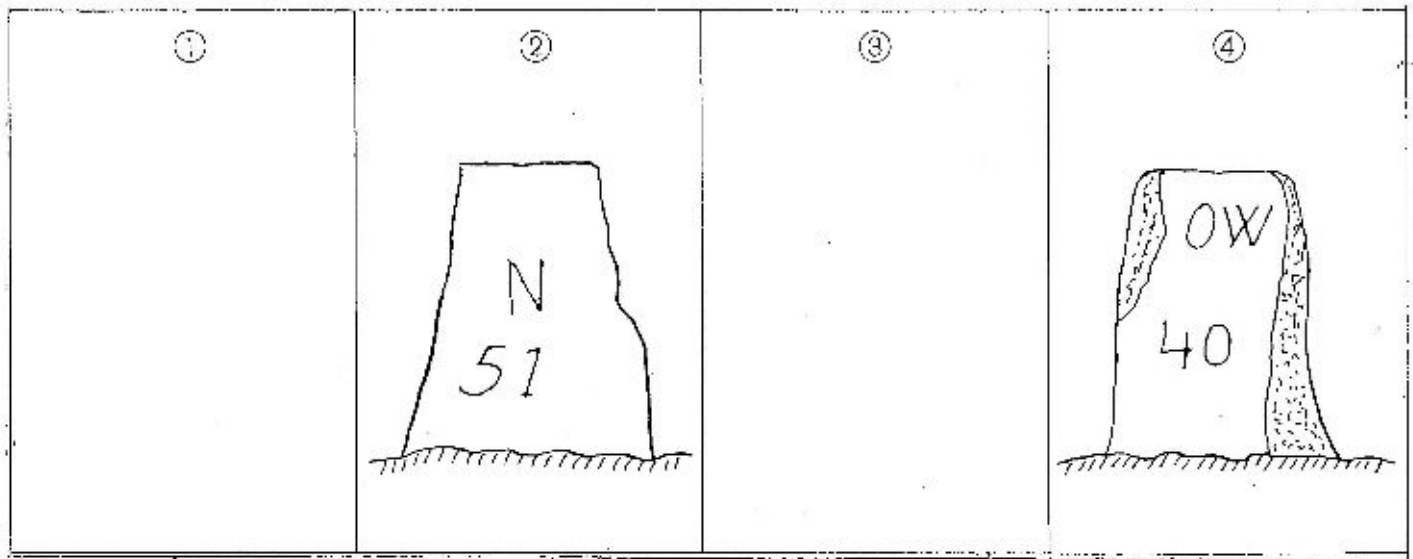
Gewanne : Birkenwiesen, Schlait

Zeichen : Rexingen = Malteser- bzw. Johanniterkreuz, Jahreszahl 1705

Altheim = Taube in Gestalt des Heiligen Geistes (Eigentum der Kirchen-
und Hospitalpflege Horb)

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein stand an der Strasse von der Kreuzung "Rexinger Käppele" nach Altheim auf der rechten Seite und wurde beim Teeren angespritzt.

Nr.7



Ehemaliger Gemeindegrenzstein Salzstetten - Cresbach

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Waldachtal

Gemarkungen : Salzstetten und Cresbach

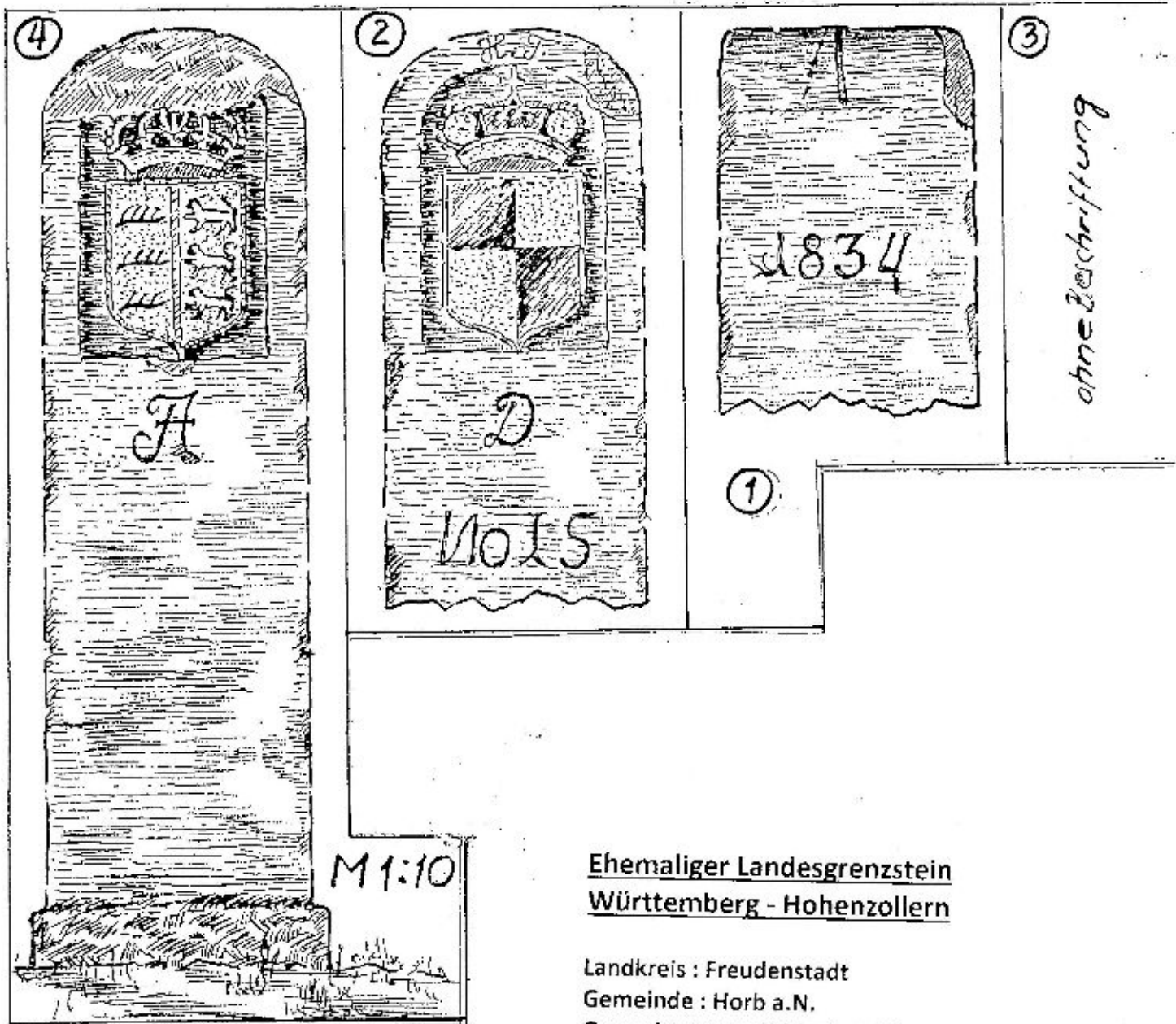
Gewanne : Häule, Bannwald

Zeichen : Salzstetten = N 51 (Grenzstein-Nr.51)

Cresbach, Flur Oberwaldach = OW (Oberwaldach), Grenzstein-Nr.40

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde im Jahre 1987 im "Steinernen
Geschichtsgarten" gesetzt.

Nr.8



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Ahldorf und Dettensee

Alter : 1834

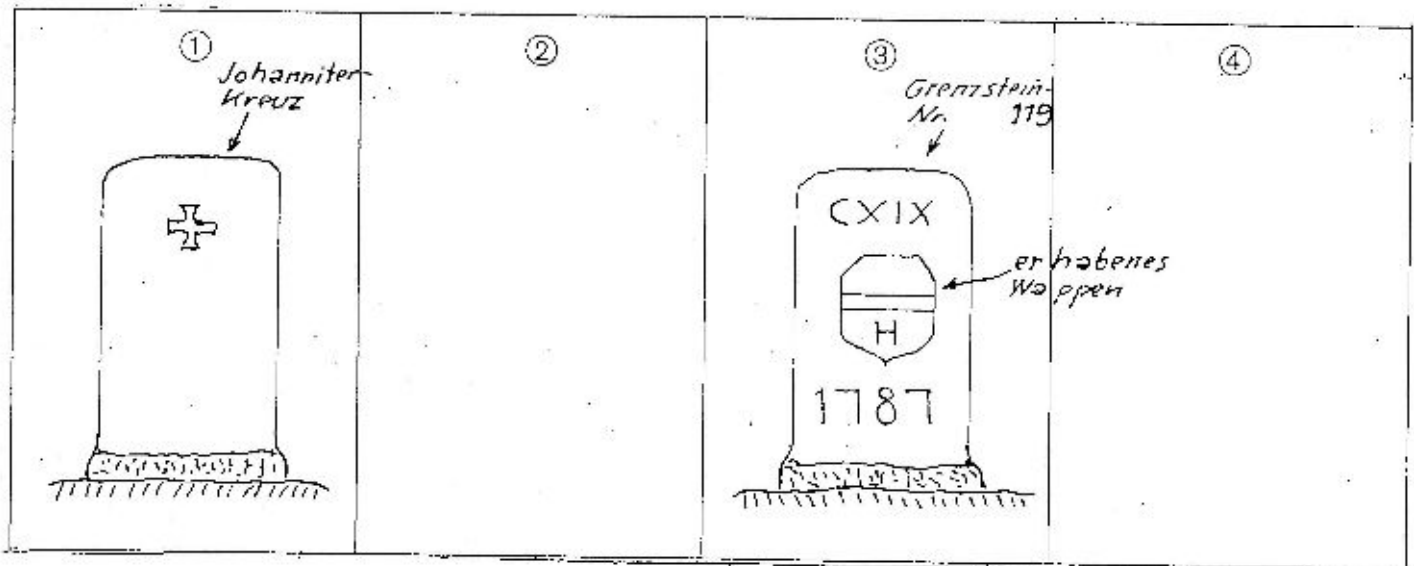
Gewanne : Brunnenwald (am Strässle)

Zeichen : Ahldorf = Wappen des Königreichs Württemberg mit Krone (oben beschädigt),
A = Ahldorf

Dettensee = Wappen des Königreichs Preußen (Hohenzollern) mit Krone (oben
beschädigt), D = Dettensee, No 15 (Grenzstein-Nr.15)

Dieser Landesgrenzstein musste im Jahre 1987 wegen dem Ausbau der Strasse
Nordstetten - Mü hringen in der Örtlichkeit entfernt werden.

Nr.9



Ehemaliger Gemeindegrenzstein Rexingen - Horb

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkungen : Rexingen und Horb

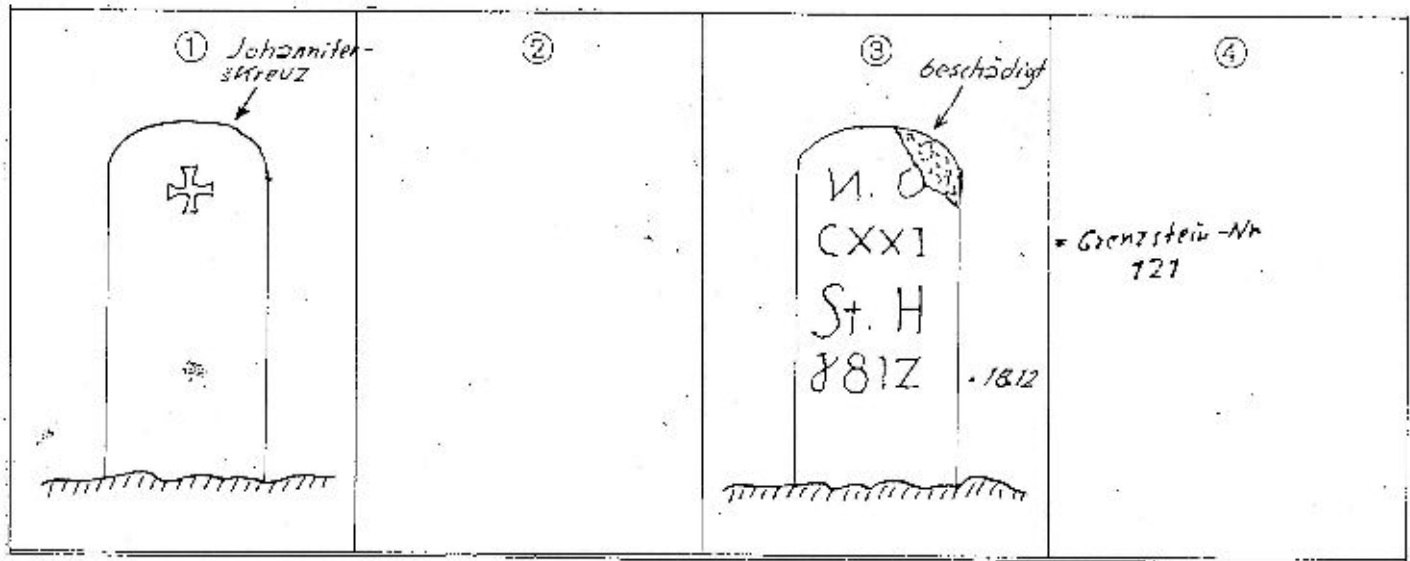
Alter : 1787

Gewanne : Rauer Stich, Zwischen den Wegen, Auf der Höhe

Zeichen : Rexingen = Malteser- bzw. Johanniterkreuz (Johanniterkommende Rexingen)
Horb = CXIX (Grenzstein-Nr.119), erhabenes Wappen von Horb, H (Horb),
Jahreszahl 1787

Dieser Gemeindegrenzstein war im Jahre 1980 bei Auffüllungsarbeiten des Grabens am "Rauhen Stich" gefährdet und wurde sichergestellt.

Nr.10



Ehemaliger Gemeindegrenzstein Rexingen - Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Rexingen und Horb

Alter : 1812

Gewanne : Obere Faulstätt, An der Strasse

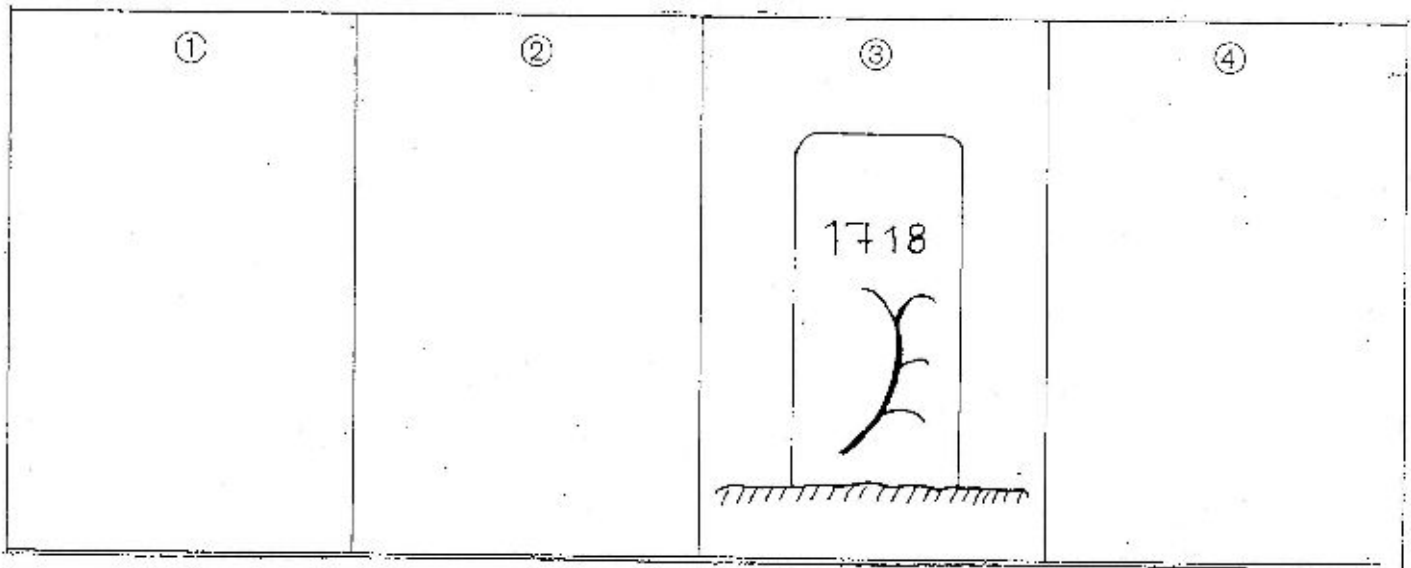
Zeichen : Rexingen = Malteser- bzw. Johanniterkreuz (Johanniterkommende Rexingen)

Horb = N.O. CXXI (Grenzstein-Nr. 121), St. H. = Stadt Horb, Jahreszahl 1812

Besonderheit : Verkehrtes "N" bei "N.O."

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde im Juli 1980 im "Steinernen
Geschichtsgarten" aufgestellt.

Nr.11



Ehemaliger Zehnt- und Jagdstein auf der Gemarkung Salzstetten

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Waldachtal

Gemarkung : Salzstetten

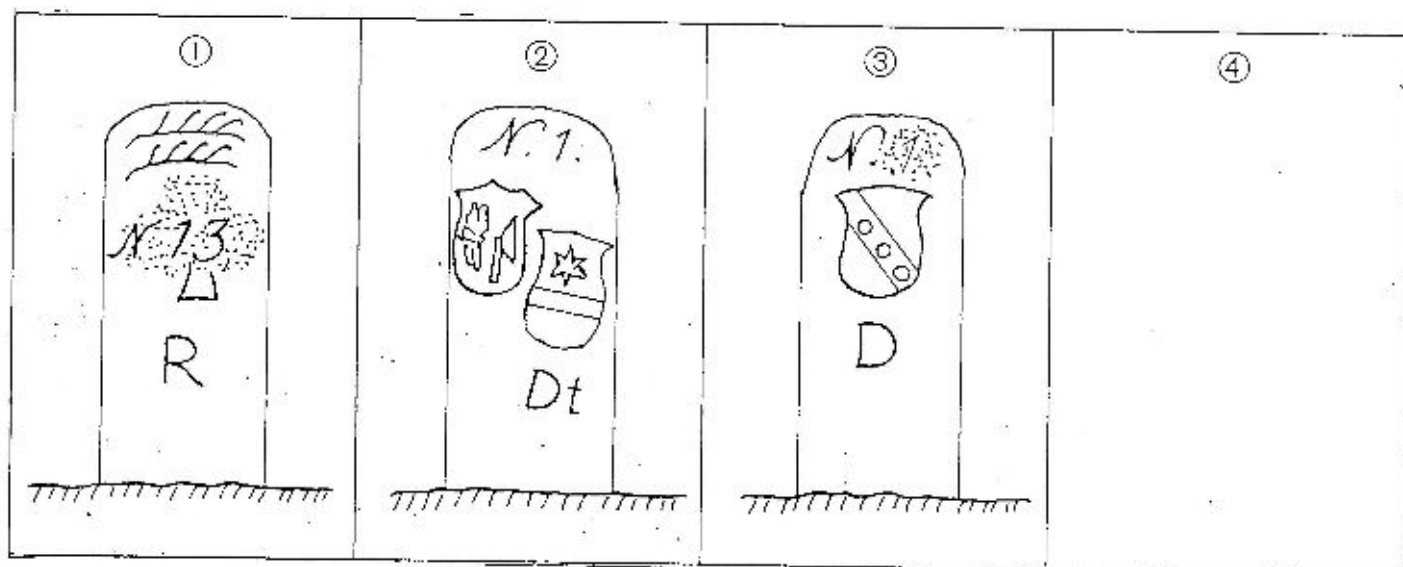
Alter : 1718

Gewanne : Häule, Bannwald

Zeichen : Salzstetten = stehendes Hirschhorn als Zeichen für eine Jagdgrenze

Dieser ehemalige Zehnt- und Jagdstein blieb erhalten, weil er am Waldrand stand.
Er wurde 1987 im "Steinernen Geschichtsgarten" aufgestellt.

Nr.12



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern Dreimärker Rexingen, Dettingen und Dießen (Dreikanter)

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Rexingen, Dettingen und Dießen

Alter : 1665

Gewanne : Dießenweg, Brandhalde

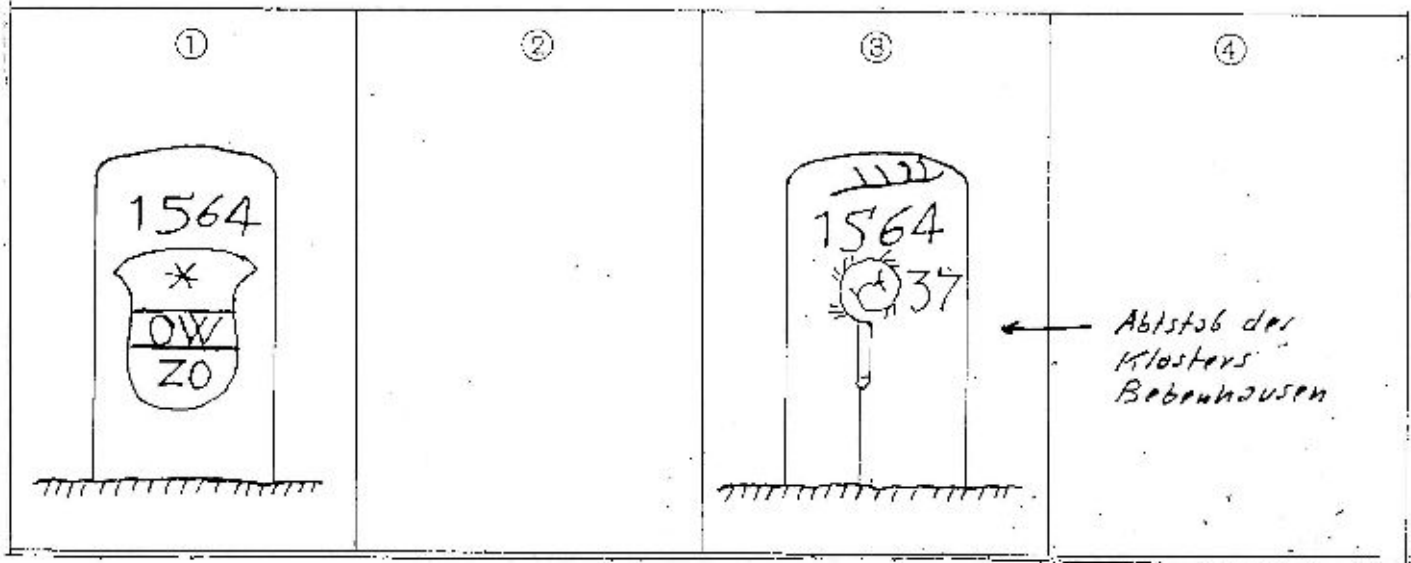
Zeichen : Rexingen = Malteser- bzw. Johanniterkreuz teilweise überstockt, R = Rexingen,
nachträglich eingemeißelt : zwei Hirschstangen für Königreich
Württemberg, N 13 = Grenzstein-Nr.13

Dettingen = N. 1 (Grenzstein-Nr.1), Wappen der Herren von Dettingen und der
Herren von Neuneck (Ober- und Unterdorf), Dt = Dettingen

Dießen = alte Grenzstein-Nr. überstockt, neu N. 1 (Grenzstein-Nr.1), D = Dießen,
Wappen der Herren von Wernau

Dieser Dreimärker wurde nach der Verwaltungsreform 1972 im Dießener Rathaus
sichergestellt und 1979 im "Steinernen Geschichtsgarten" aufgestellt.

Nr.13



Ehemaliger Flurgrenzstein zwischen Vesperweiler und Oberwaldach der Gemeinde Cresbach

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Waldachtal

Gemarkung Cresbach

Fluren : Vesperweiler und Oberwaldach

Alter : 1564

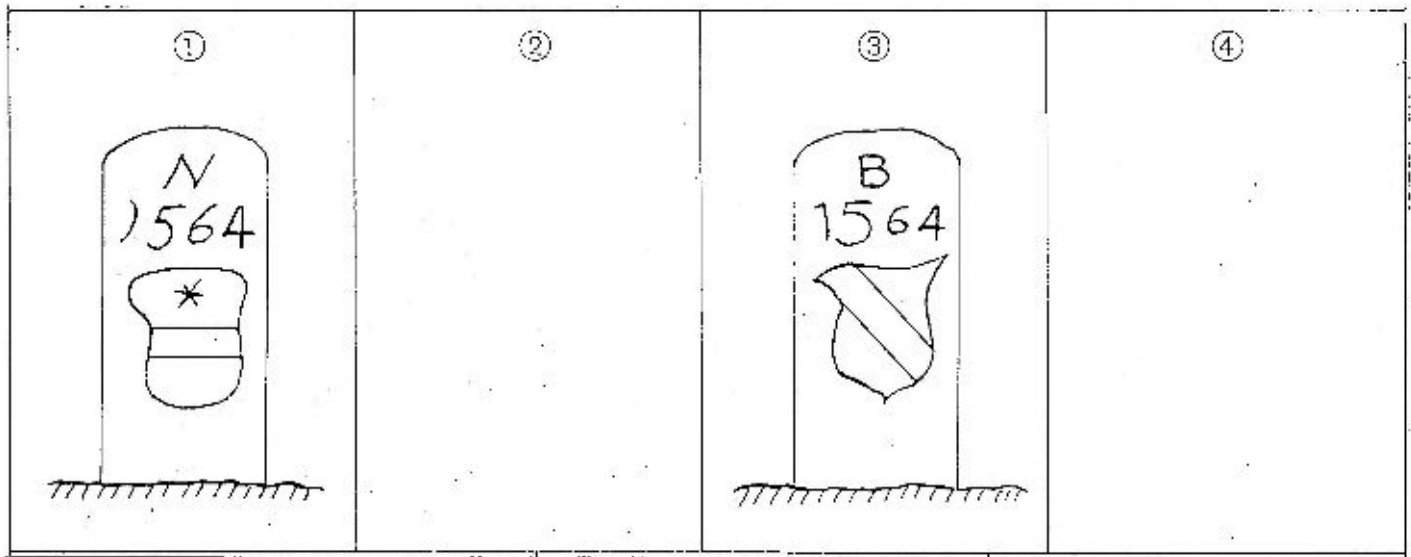
Gewanne : Auchtert, Ebene

Zeichen : Oberwaldach = Wappen der Herren von Neuneck (Sechsstern und Querbalken),
darüber Jahreszahl 1564, nachträglich eingemeisselt = OW (Ober-
waldach), ZO (Grenzstein-Nr.20)

Vesperweiler = Abtstab des Klosters Bebenhausen (Bannmühle), darüber
Jahreszahl 1564, nachträglich eingemeisselt = ein Hirschhorn für
das Königreich Württemberg, 37 (Grenzstein-Nr.37)

Dieser Flurstein wurde wegen Gefährdung durch den Strassenverkehr vom Staatlichen
Vermessungsamt Freudenstadt zur Aufstellung im "Steinernen Geschichtsgarten" im Jahre
1982 übergeben.

Nr.14



**Ehemaliger Beistein einer Doppelvermarkung
auf der Gemarkung Cresbach der Gemeinde Waldachtal**

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Waldachtal
Gemarkung Cresbach
Flur : Oberwaldach

Alter : 1564

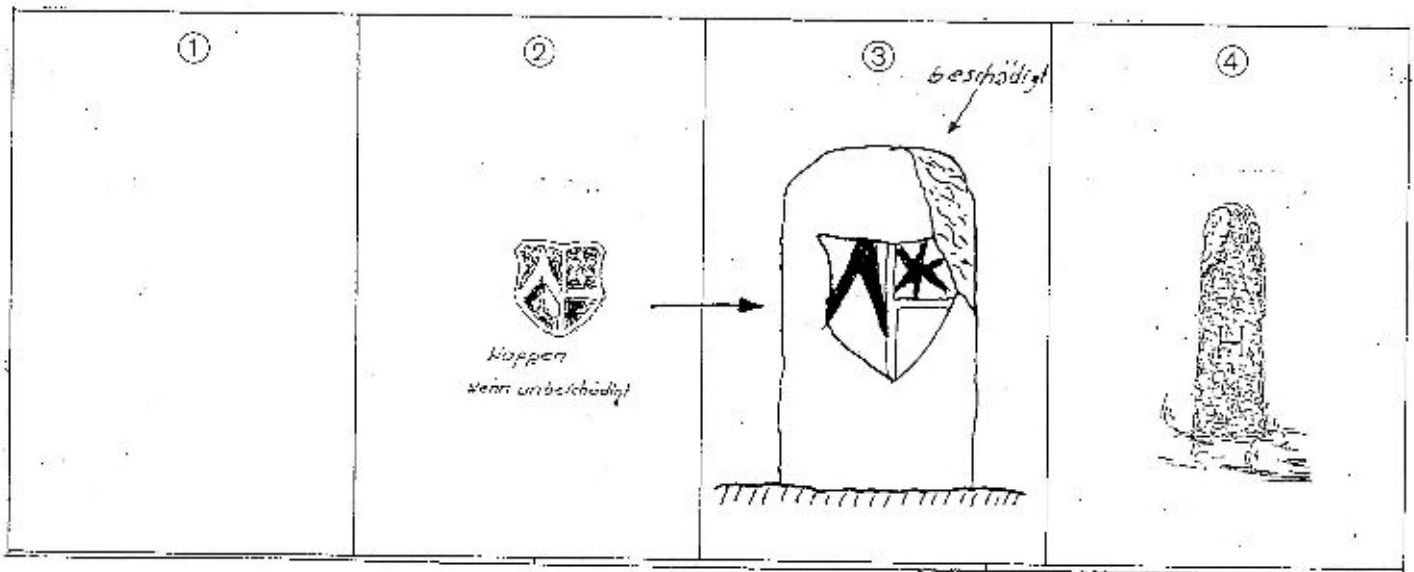
Gewanne : Krähenknie, Ebene

Zeichen : Oberwaldach = Wappen der Herren von Neuneck (Sechsstern und Querbalken),
darüber Jahreszahl 1564 und N (Neuneck)

Cresbach : badisches Wappen (Schrägbalken) für Markgraf Karl von Baden,
darüber Jahreszahl 1564 und B (Baden)

Dieser Beistein wurde von privaten Personen zum Mitnehmen ausgegraben und konnte
vorher von der Aussenstelle Horb des Staatlichen Vermessungsamts Freudenstadt
sichergestellt und im "Steinernen Geschichtsgarten" aufgestellt werden.

Nr.15



Ehemaliger Gemeindegrenzstein Mühlen - Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Mühlen und Horb

Alter : 1557

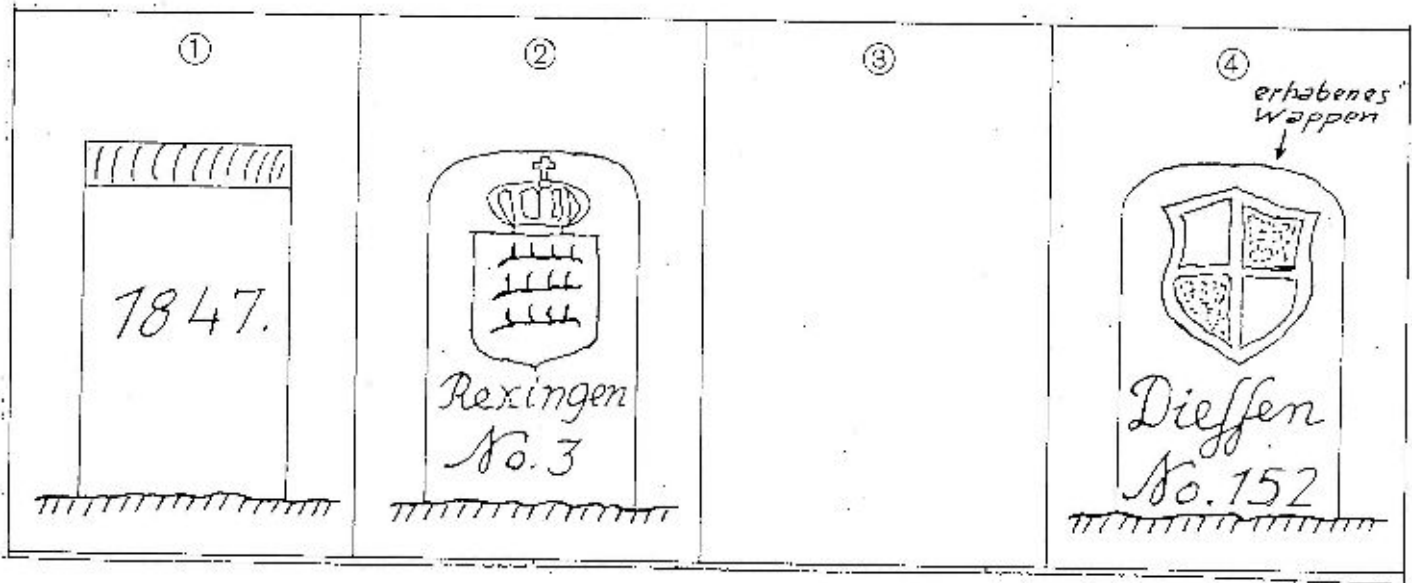
Gewann : Rauschbart

Zeichen : Mühlen mit Egelstal = Doppelwappen von Konrad von Fürst (links = Giebel-
zeichen) und Anna von Neuneck (rechts = Sechsstern mit
Querbalken)

Horb = auf der seitlichen Steinfläche H (Horb)

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein oberhalb des Haugenlochs am Rauschbart wurde in der Nachkriegszeit des Zweiten Weltkriegs vom Horber Bauhof sichergestellt und kam erst 1987 wieder zum Vorschein.

Nr.16



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Rexingen und Dießen

Alter : 1847

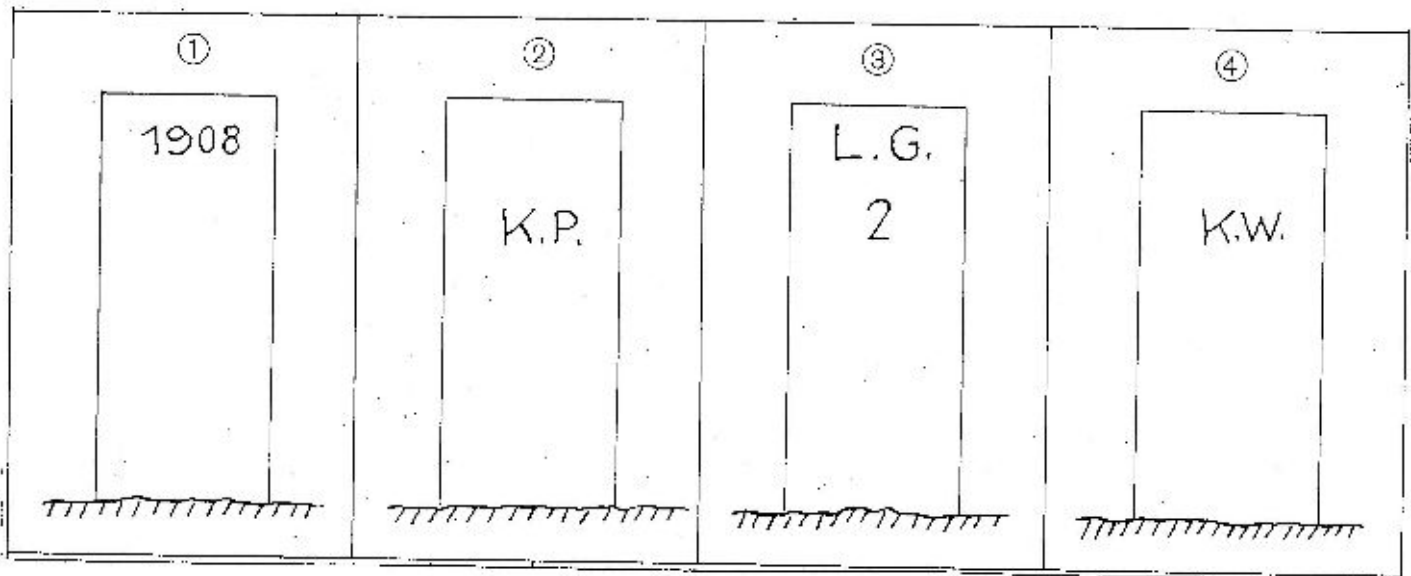
Gewann : Finstere und hintere Grube, Großer Hau, Hasenrain

Zeichen : Rexingen = Wappen des Königreichs Württemberg mit drei Hirschstangen und mit Krone, No 3 (Grenzstein-Nr.3)

Dießen = Hohenzollerisches Wappen (viergeteilter Schild), No 152 (Grenzstein-Nr. 152)

Dieser ehemalige Landesgrenzstein wurde im Jahre 1987 sichergestellt und im "Steinernen Geschichtsgarten" aufgestellt.

Nr.17



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Empfingen und Isenburg

Alter : 1908

Gewann : Frontal, Reuterjokeliswald

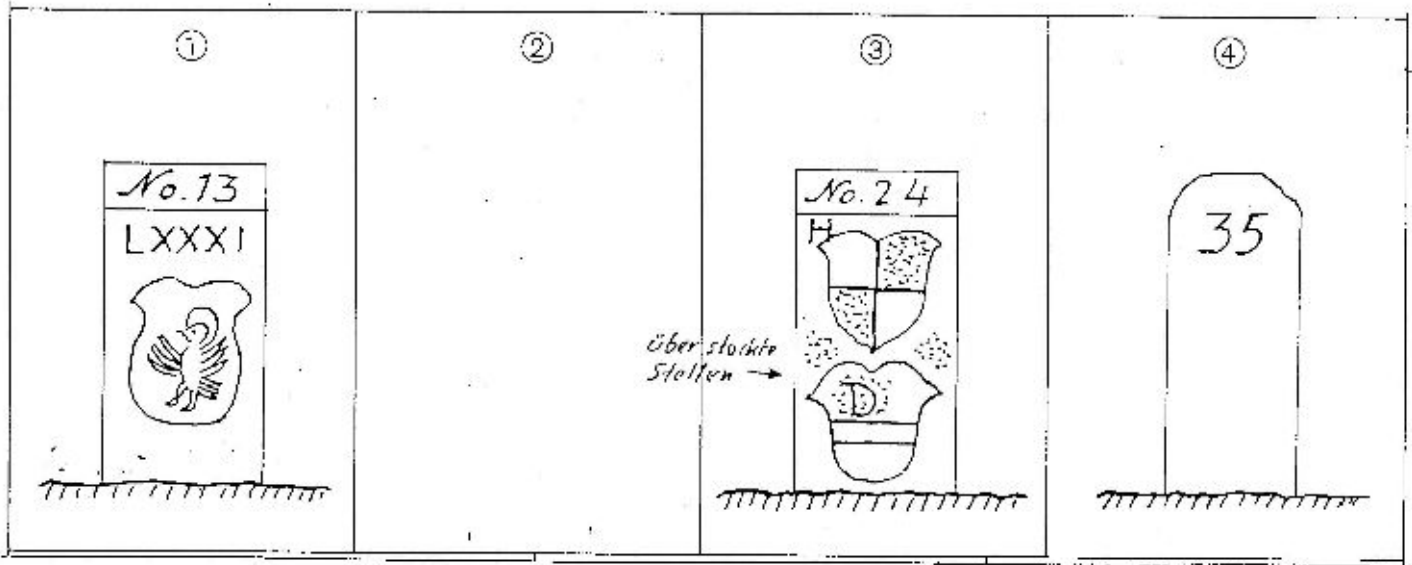
Zeichen : Empfingen = K.P. (Königreich Preußen)

Isenburg = K.W. (Königreich Württemberg)

auf einer Seitenfläche des Steins = L.G. 2 (Landesgrenzstein-Nr.2)

Dieser ehemalige Landesgrenzstein (Granit) wurde im Mai 1983 herausliegend vorgefunden und dann im "Steinernen Geschichtsgarten" aufgestellt.

Nr.18



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern zwischen Ihlingen und Dettingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Ihlingen und Dettingen

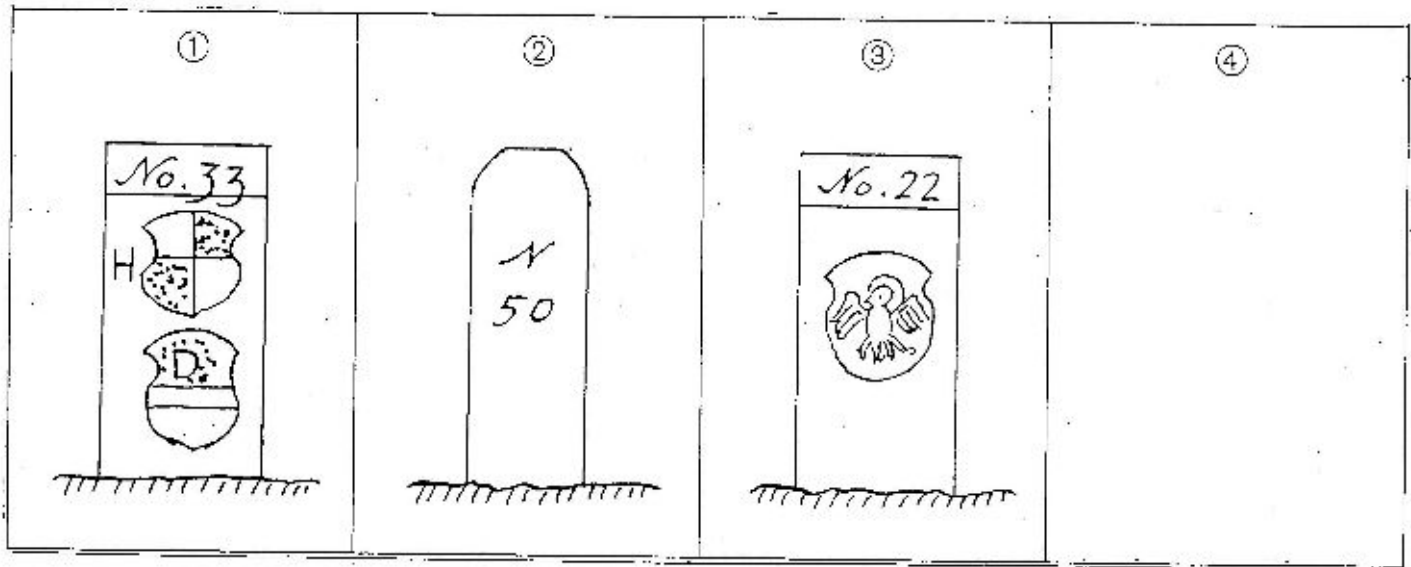
Gewann : Horber Spitalwald, Untere Brandhalde

Zeichen : Ihlingen = Wappen der Kath. Kirchen- und Hospitalpflege Horb (Taube in Gestalt des Heiligen Geistes), LXXXI (Grenzstein-Nr. 81), No.13 (Grenzstein-Nr. 13)

Dettingen = oberes Wappen (Herren von Dettingen) überstockt und als Hohenzollerisches Wappen (viergeteiltes Schild) gestaltet, H (Hohenzollern), unteres Wappen (Herren von Neuneck), Sechsstern überstockt und D (Dettingen) eingemeißelt, No.24 (Grenzstein-Nr.24) auf einer Seitenfläche des Steins = 35 (Grenzstein-Nr. 35)

Dieser ehemalige Landesgrenzstein wurde 1985 herausliegend vorgefunden und dann im "Steinernen Geschichtsgarten" aufgestellt.

Nr.19



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern zwischen Dettingen und Ihlingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

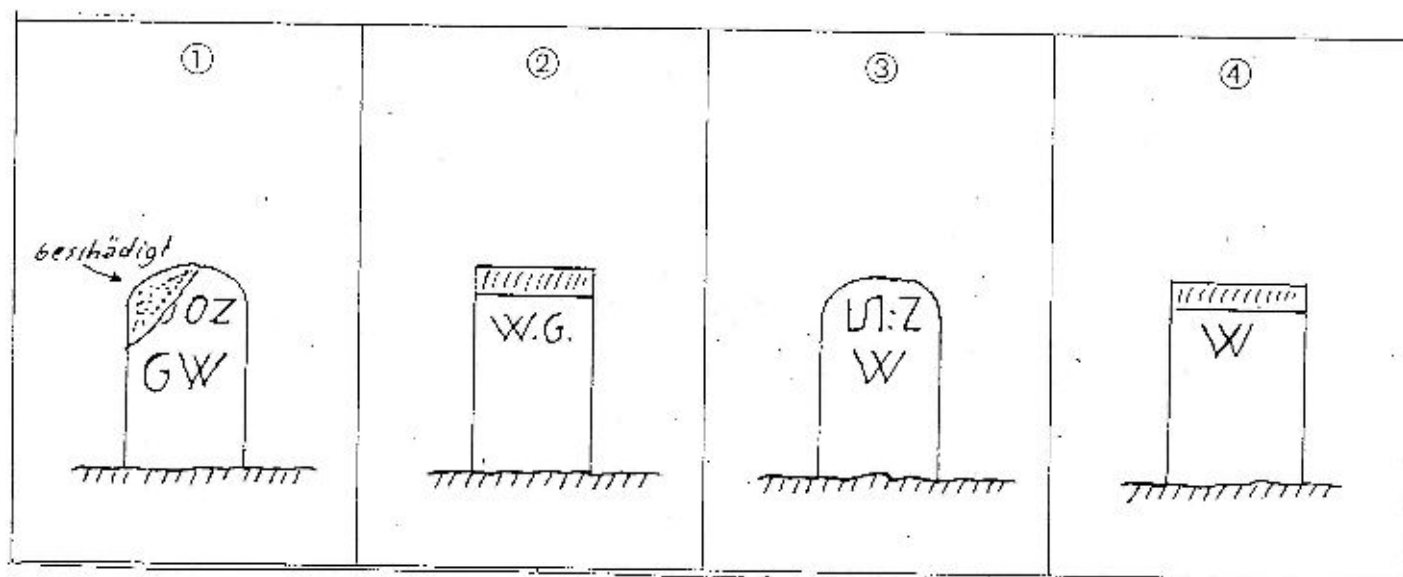
Gemarkungen : Dettingen und Ihlingen

Gewanne : Am Dettinger Weg, Untere Brandhalde

Zeichen : Dettingen = oberes Wappen (Herren von Dettingen) überstockt und als
Hohenzollerisches Wappen gestaltet, H = Hohenzollern, unteres
Wappen (Herren von Neuneck), Sechsstern überstockt und
nachträglich D = Dettingen eingemeißelt, No.33 (Grenzstein-Nr.33)
Ihlingen = Wappen der Kirchen- und Hospitalpflege Horb a.N. (Taube in Gestalt
des Heiligen Geistes), No. 22 (Grenzstein-Nr. 22)
N 50 (Grenzstein-Nr.50)

Dieser ehemalige Landesgrenzstein stand zwischen den Wurzeln einer mächtigen Tanne.
Er wurde im August 1985 herausgenommen und im Steinernen Geschichtsgarten
aufgestellt.

Nr.20



Grenzstein mit unbekanntem ehemaligen Standort

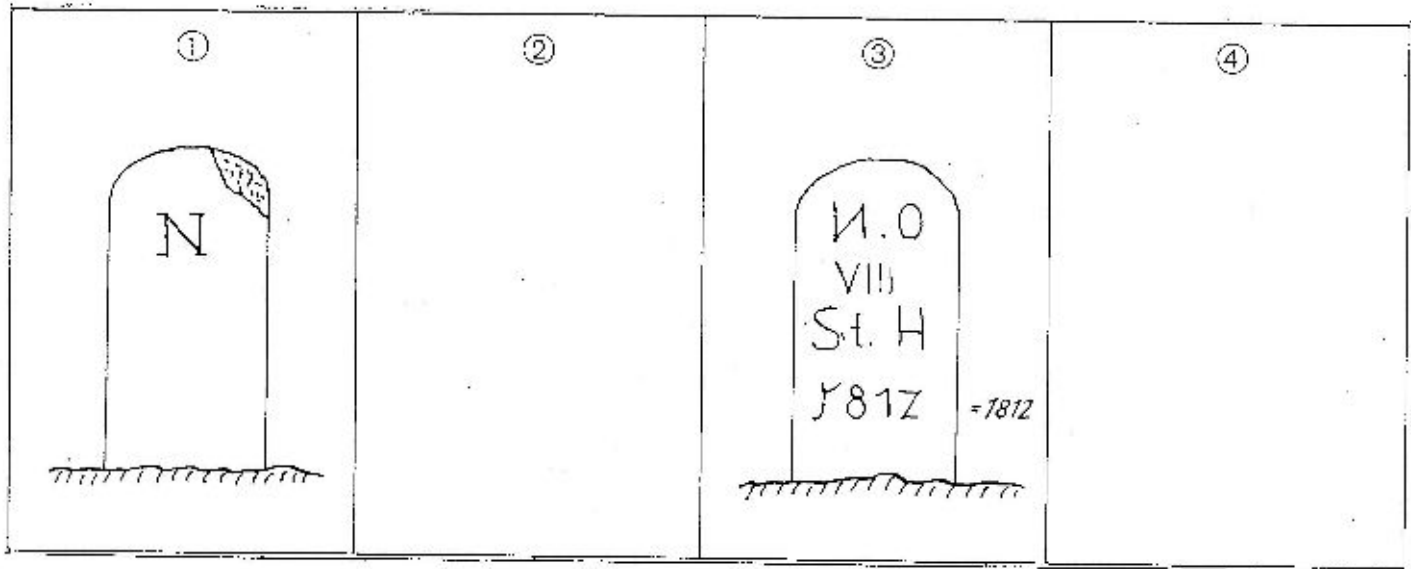
Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.

Zeichen : W = Wiesenstetten ?, N z (Grenzstein-Nr.2), GW bzw. WG = Gemeinde Wiesenstetten ?, No z (Grenzstein-Nr.2)

Besonderheit : verkehrtes "N"

Dieser Grenzstein wurde am 19.6.1985 bei einem Bewohner in Dettensee in der Neuneckstr. 70 abgeholt und im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.21



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Nordstetten und Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Nordstetten und Horb

Alter : 1812

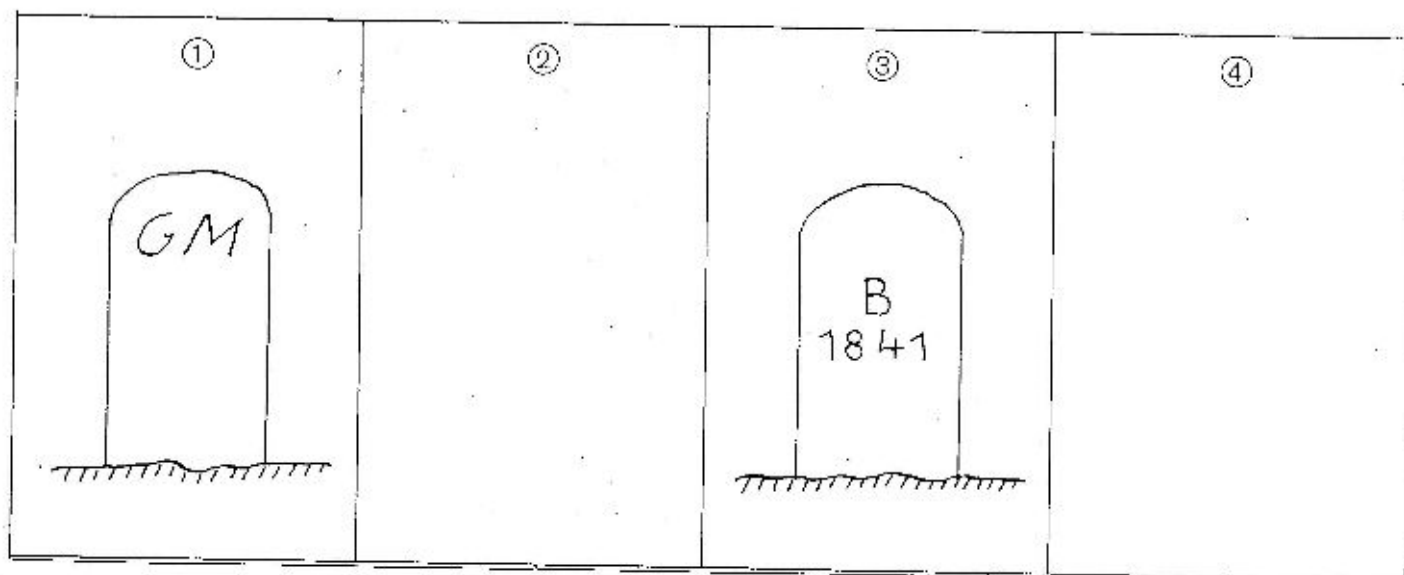
Gewanne : Am schmalen Weg

Zeichen : Nordstetten = (N = Nordstetten)

Horb = (St. H. = Stadt Horb), N.O. VIII (Grenzstein-Nr.8), Jahreszahl 1812

Dieser ehemalige Grenzstein wurde herausliegend vorgefunden und dann im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.22



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Grünmettstetten und Bittelbronn

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Grünmettstetten und Bittelbronn

Alter : 1841

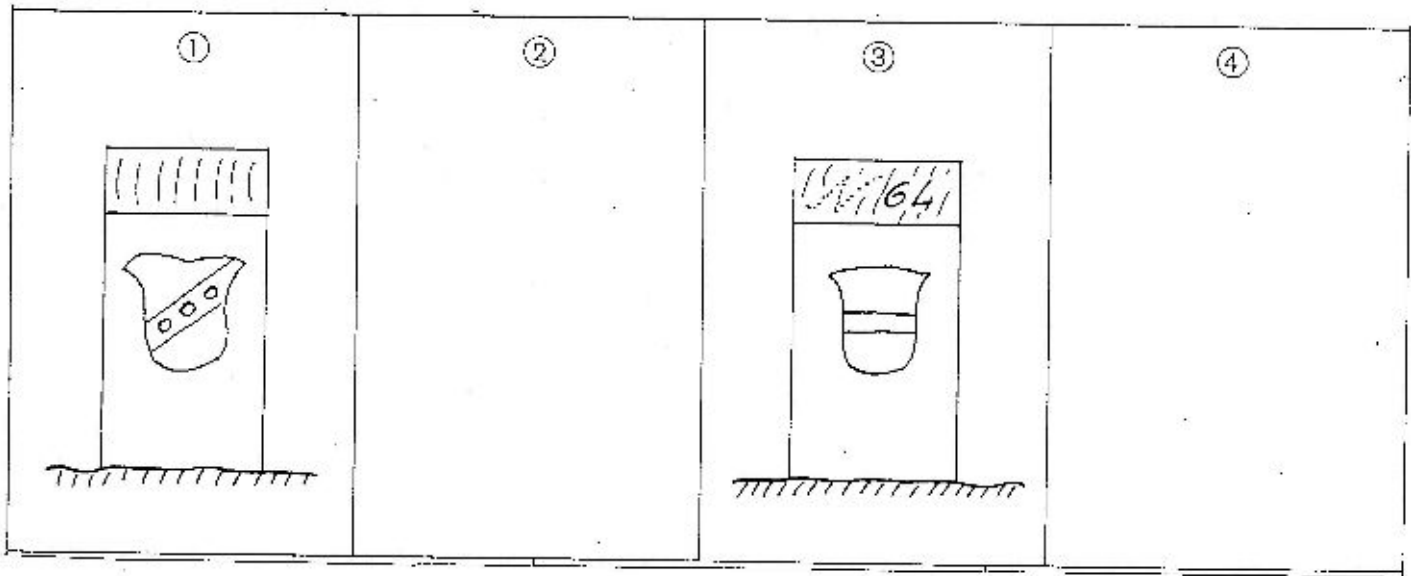
Gewanne : Birkwasen, Untereichen

Zeichen : Grünmettsteten = G M

Bittelbronn = B und Jahreszahl 1841

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein ist anlässlich der Verlegung einer Wasserleitung für das Kinzigtalwasser herausgefallen und wurde im Jahre 1985 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.23



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Grünmettstetten und Bittelbronn

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Bittelbronn und Grünmettstetten

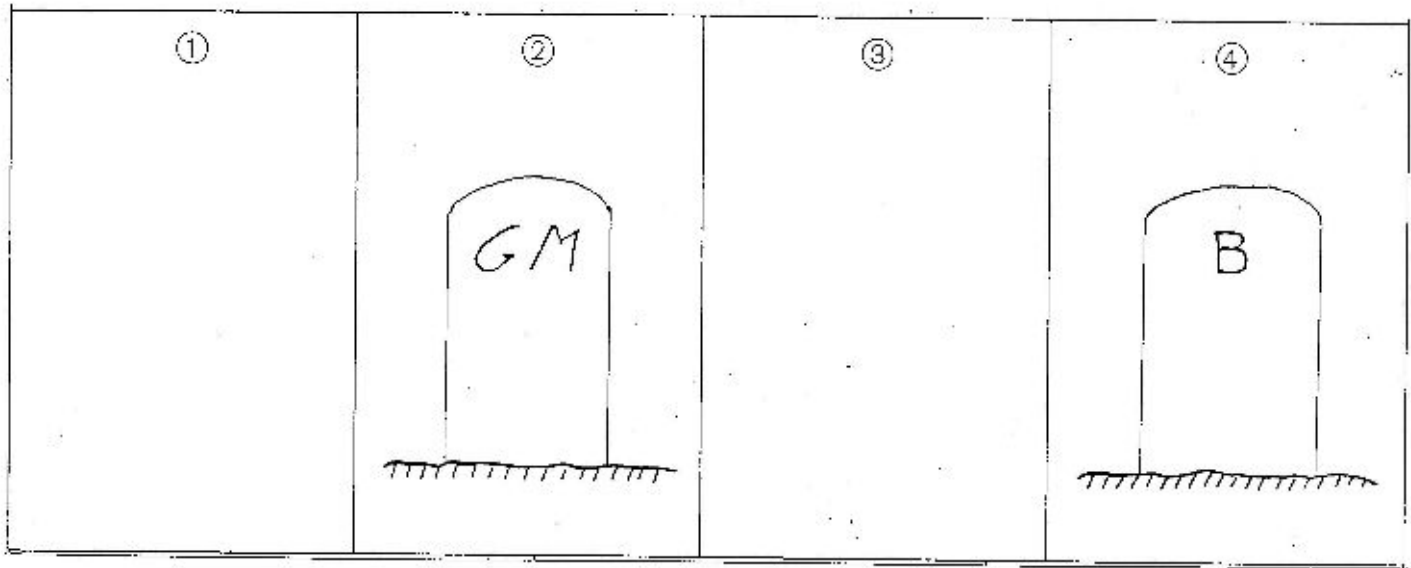
Gewanne : Birkwasen, Untereichen

Zeichen : Bittelbronn = Wappen der Herren von Wernau (Schrägbalken mit 3 Ringen)

Grünmettstetten = Österreichisches Wappen (Querbalken) und 64 (Grenz-
stein-Nr. 64)

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein ist anlässlich der Verlegung einer Wasserleitung für
das Kinzigtalwasser herausgefallen und wurde im Jahre 1985 im Steinernen
Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.24



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Grünmettstetten und Bittelbronn

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Grünmettstetten und Bittelbronn

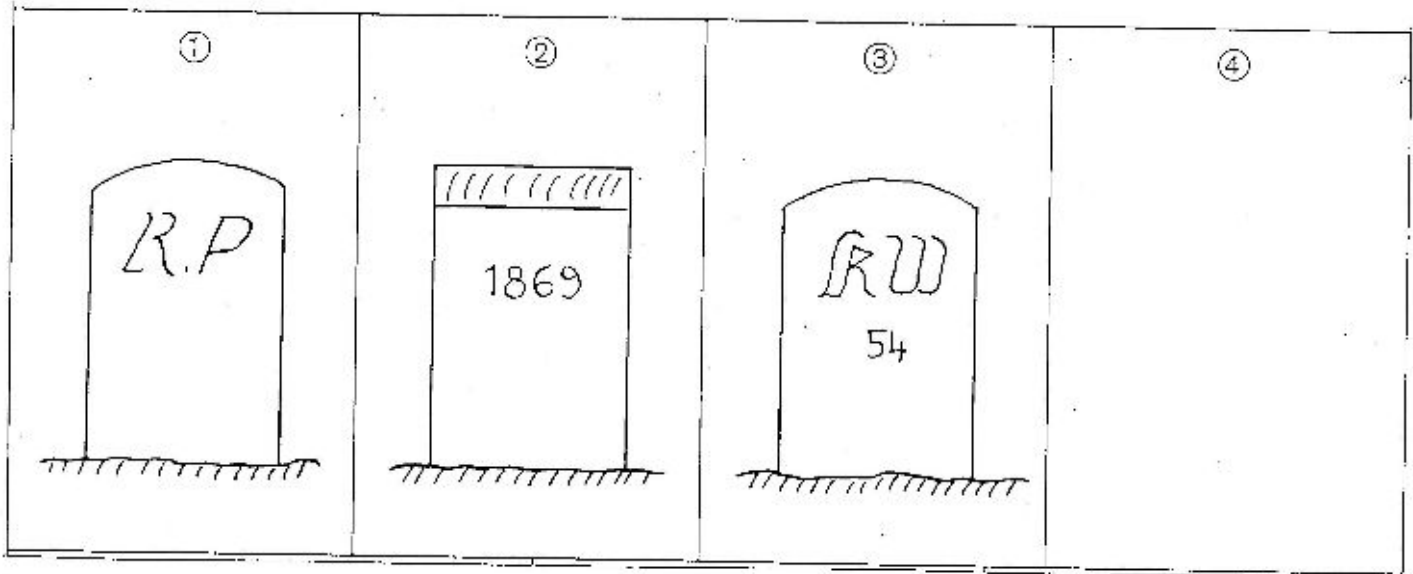
Gewanne : Birkwasen, Untereichen

Zeichen : Grünmettstetten = GM

Bittelbronn = B

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein ist anlässlich der Verlegung einer Wasserleitung für das Kinzigtalwasser herausgefallen und wurde im Jahre 1985 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.25



Ehemaliger Landesgrenzstein Hohenzollern - Württemberg
zwischen Imnau und Mühringen

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Haigerloch und Horb a.N.
Gemarkungen : Imnau und Mühringen

Alter : 1869

Gewanne : Tierstall, Mühringer Tal

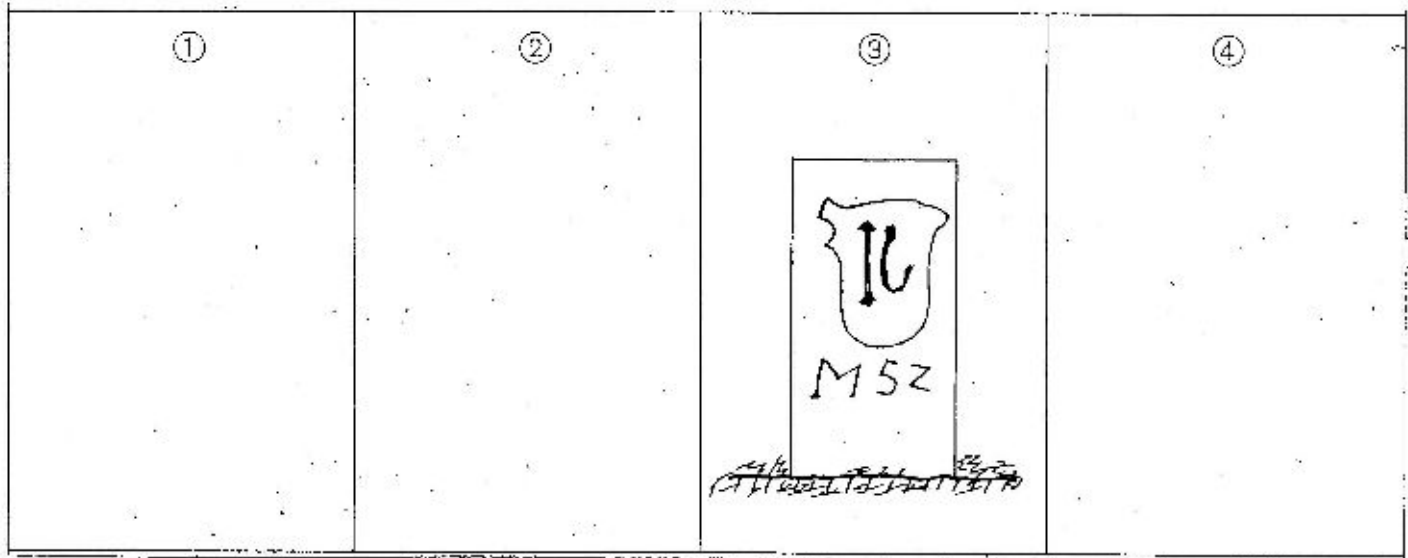
Zeichen : Imnau = K.P. (Königreich Preußen)

Mühringen = KW (Königreich Württemberg), 54 (Grenzstein-Nr.54)

Seitliche Fläche = Jahreszahl 1869

Dieser ehemalige Landesgrenzstein ist beim Ausbau der Strasse Mühringen - Imnau herausgefallen und wurde im Jahre 1985 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.26



Ehemaliger Gemarkungsgrenzstein der später aufgelösten Medrach (1850)

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Bildechingen und Medrach

Alter : 1835

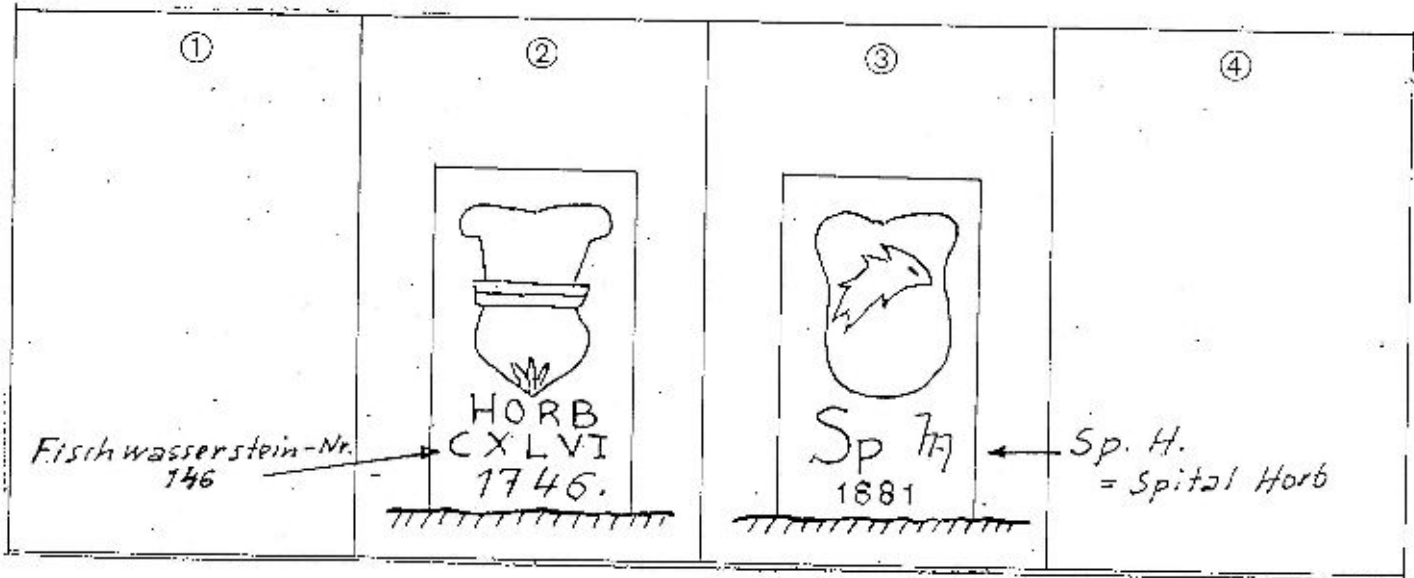
Gewann : Unter Medrach

Zeichen : Medrach = Wappen des Klosters Reichenbach mit dem kleinen "r",

M = Medrach und 52 (Grenzstein-Nr.52)

Dieser ehemalige Gemarkungsgrenzstein ist ein Zufallsfund bei Vermessungsarbeiten und wurde im Jahre 1987 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.27



Ehemaliger Fischwasserstein an der alten Landesstrasse L 370 Horb - Mühlen

Landkreis : Freudenstadt
 Gemeinde : Horb a.N.
 Gemarkung : Horb

Alter : 1746

Gewann : An der Mühlener Strasse

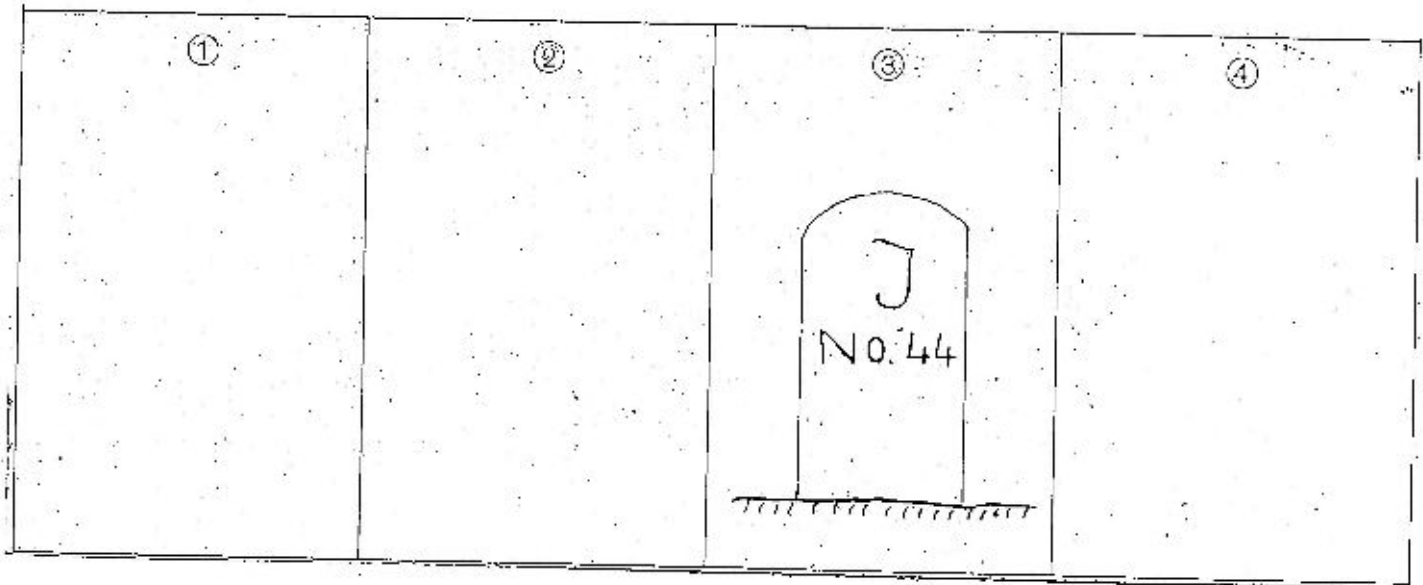
Form : Dreikanter mit zwei flachen und einer gewölbten Seite

Zeichen : Westseite = österreichisches Wappen, HORB, CXLVI = Fischwasserstein-Nr.146,
 Jahreszahl 1746

Ostseite = Wappen mit einem Fisch, nachträglich eingemeisselt = Sp.H. (Spital
 Horb) und Jahreszahl 1881

Dieser ehemalige Fischwasserstein begrenzte das österreichische Lehensfischrecht durch
 die Horber Altstadt und wurde 1980 mit Genehmigung des Staatlichen Forstamts Horb a.N.
 in den Steinernen Geschichtsgarten versetzt.

Nr.28



Ehemaliger Beistein an der früheren Gemeindegrenze Ihlingen - Rexingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Ihlingen und Rexingen

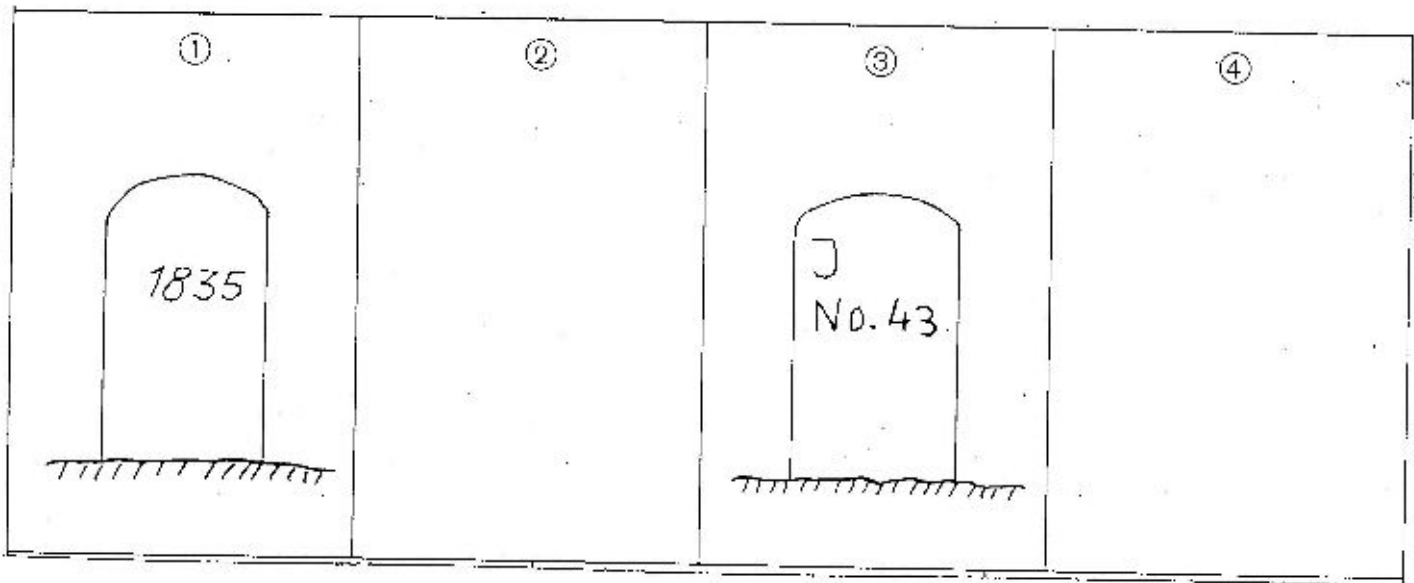
Alter : 1835

Gewann : Täle

Zeichen : Ihlingen = "I" und 44 (Grenzstein-Nr.44)

Vor 1872 (Einführung des Metermasses) wurden neue Gemeindegrenzen exzentrisch durch einen Beistein kenntlich gemacht. Die Sicherstellung und Umsetzung in den Steinernen Geschichtsgarten erfolgte im Jahre 1987-

Nr.29



Ehemaliger Beistein an der früheren Gemeindegrenze Ihlingen - Rexingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Ihlingen und Rexingen

Alter : 1835

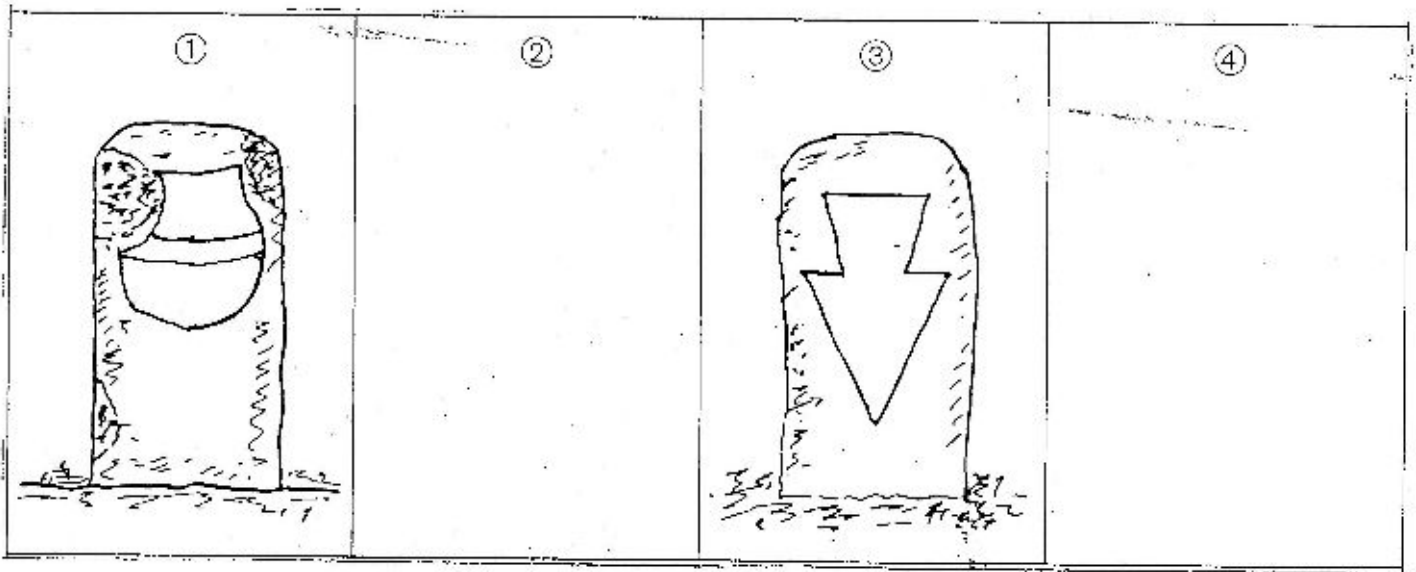
Gewann : Täle

Zeichen : Ihlingen = "I" und 43 (Grenzstein-Nr.43)

Rexingen = Jahreszahl 1835

Vor 1872 (Einführung des Metermasses) wurden neue Gemeindegrenzen exzentrisch durch einen Beistein kenntlich gemacht. Die Sicherstellung und Umsetzung in den Steinernen Geschichtsgarten erfolgte im Jahre 1987-

Nr.30



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Horb und Bildechingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Horb und Bildechingen

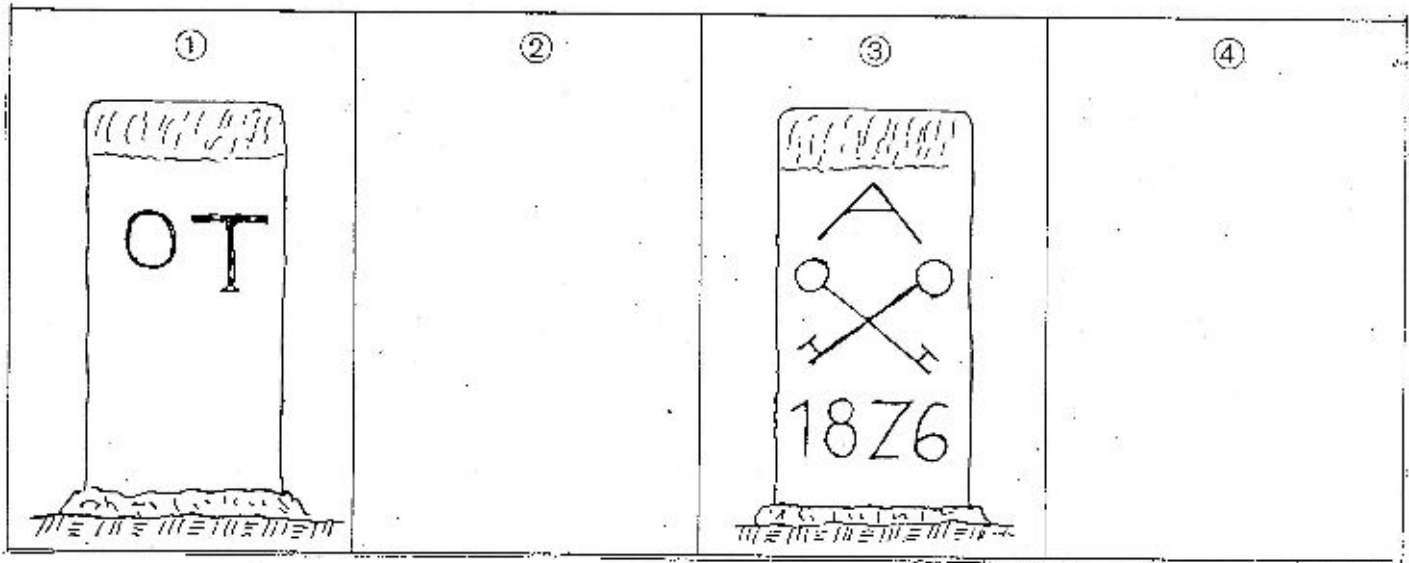
Gewann : Lachenweg

Zeichen : Horb = Wappen mit Querbalken

Bildechingen = Wappen mit Pflugschar

Diesen ehemaligen Gemeindegrenzstein hat ein Bewohner von Bildechingen sichergestellt und ihn im Jahre 1989 zur Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten übergeben,

Nr.31



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Obertalheim und Altheim

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Obertalheim und Altheim

Alter : 1826

Gewann : Mühlhalde, Gerthalde

Zeichen : Obertalheim = OT

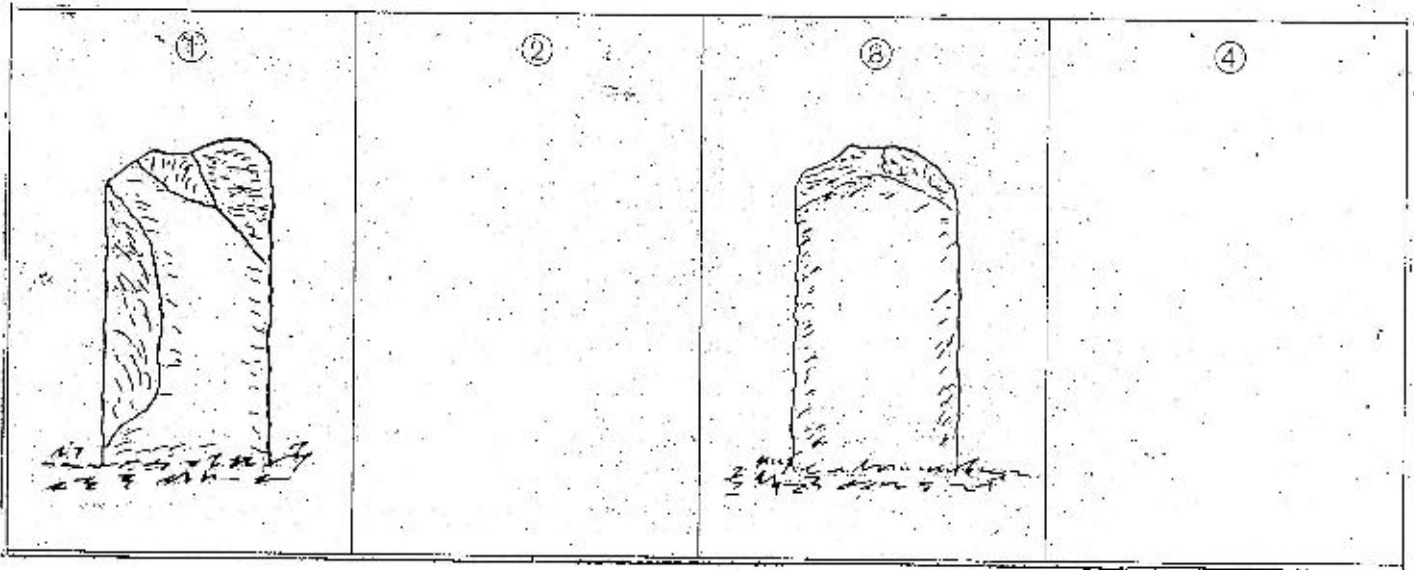
Altheim = A, gekreuzte Schlüssel aus dem Altheimer Wappen,

Jahreszahl 1876 = 1826

Besonderheit : Z = 2

Dieser ehemaligen Gemeindegrenzstein wurde bei Vermessungsarbeiten herausliegend
vorgefunden und kam im Jahre 1988 in den Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.32



Ehemaliger Zehnt- und Gemeindegrenzstein zwischen Altheim und Grünmettstetten

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Altheim und Grünmettstetten

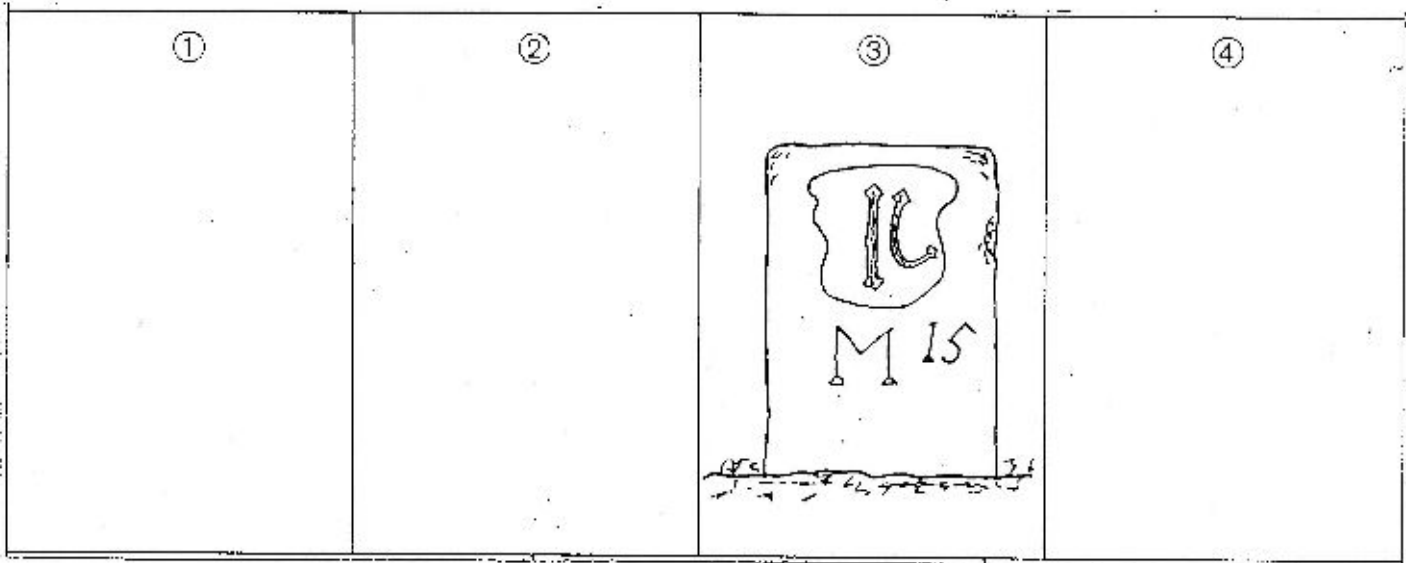
Alter : 1757

Gewann : Auf dem Hochberg

Zeichen : ohne

Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten im Jahre 1989.

Nr.33



Ehemaliger Gemarkungsgrenzstein der aufgelösten Gemarkung Medrach (zwischen Horb und Bildechingen)

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkung : Bildechingen

Alter : 1835

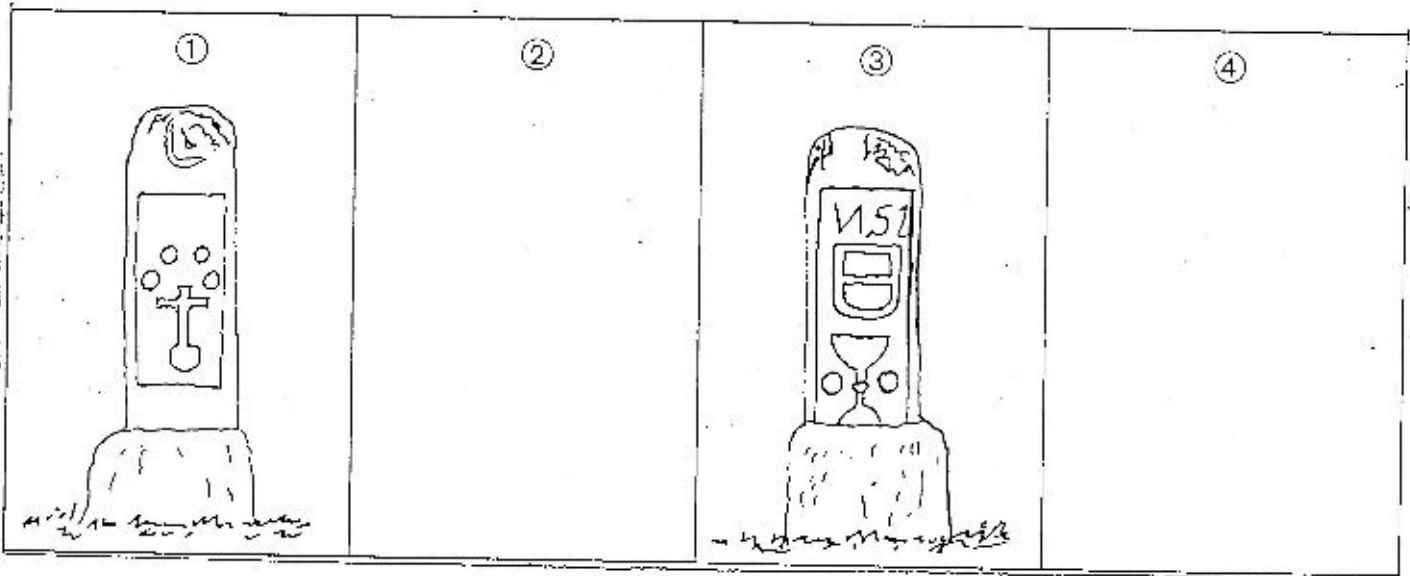
Gemarkungsauflösung : auf Grund eines Gerichtsentscheids in den fünfziger Jahren des
19. Jahrhunderts

Gewann : Obermedrach

Zeichen : Wappen des Klosters Reichenbach mit kleinem "r", M = Medrach,
15 (Grenzstein-Nr.15)

Dieser ehemalige Gemarkungsgrenzstein wurde von Peter Bareis (Gasthaus Goldener
Adler) bei Waldarbeiten sichergestellt und er übergab ihn im Jahre 1991 zur Aufstellung
im Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.34



Ehemaliger Gemarkungsgrenzstein zwischen Eutingen und Göttelfingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Eutingen im Gäu

Gemarkung : Eutingen und Göttelfingen

Gewanne : Käppelesäcker, Göttelfinger Weg

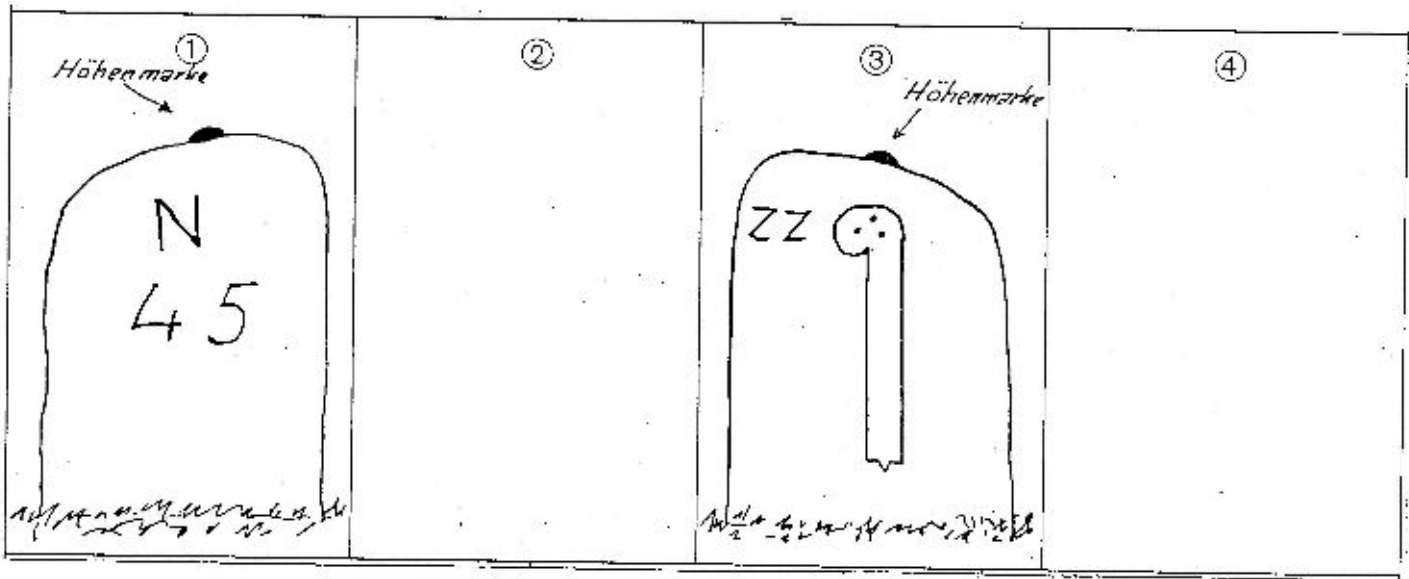
Zeichen : auf einer Seite = Kreuz und Hostien

auf der anderen Seite = Kelch und Hostien (Kelch und Kreuz sind die Zeichen des
Horber Chorherrenstifts)

Besonderheit : Verkehrtes "N", der Stein wurde in zwei Teilen sichergestellt und wieder
zusammengefügt (Beschädigungen durch Mäharbeiten entlang der Strasse)

Im Jahre 1387 wurde die Pfarrei Eutingen an das (Heiligkreuz-Chorherrenstift" in Horb
verschenkt (ein Probst und 12 Chorherren). Die Aufstellung dieses ehemaligen
Gemeindegrenzsteins im Steinernen Geschichtsgarten erfolgte im Jahre 1991.

Nr.35



Ehemaliger Gemarkungsgrenzstein zwischen Salzstetten und Cresbach

Landkreis : Freudenstadt
 Gemeinde : Waldachtal
 Gemarkung : Salzstetten und Cresbach
 Flur : Oberwaldach

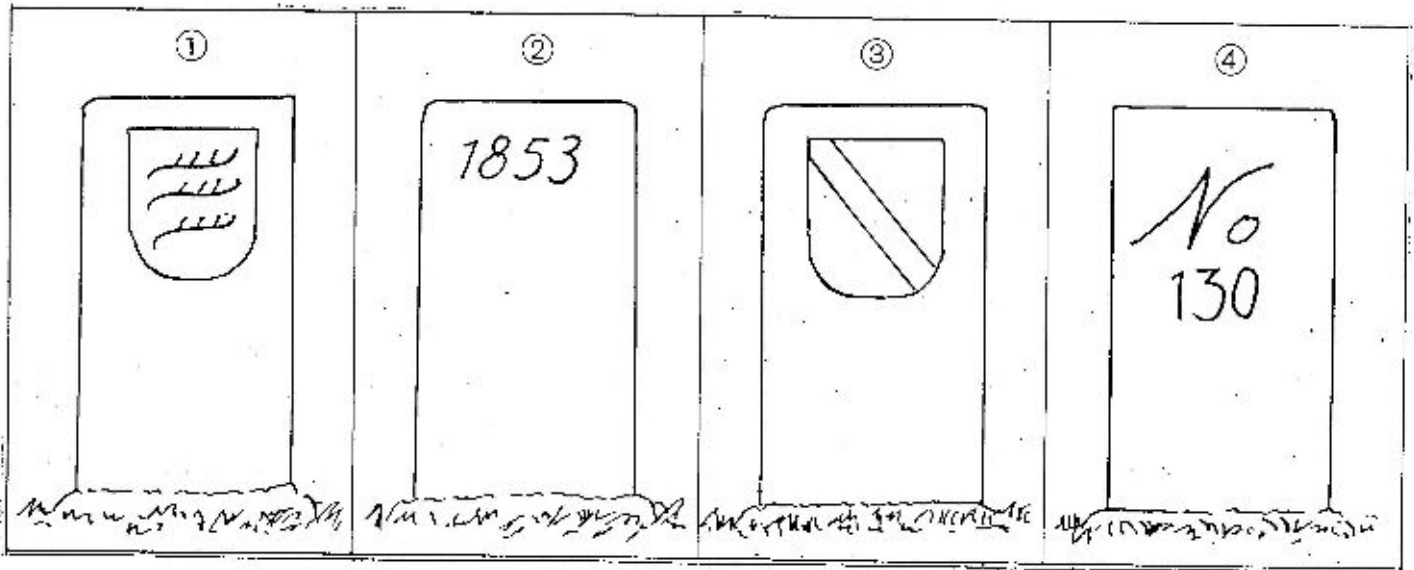
Gewanne : Dörnenbach

Zeichen : "N" = Herren von Neuneck, 45 (Grenzstein-Nr.45), Abtstab des Klosters
 Reichenbach im Murgtal, ZZ (Grenzstein-Nr.22)

Besonderheit : ZZ = 22, Höhenmarke am Kopf des Grenzstein

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde vom Strassenbauamt sichergestellt und zur
 Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten im Jahre 1991 übergeben.

Nr.36



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Baden

Ehemaliger Standort im Schwarzwald ist nicht bekannt. Die Fundstelle war in einem Schuppen im Horb a.N. - Dettingen

Alter : 1853

Zeichen : Ostseite = Württembergisches Wappen mit drei Hirschstangen

Westseite = Badisches Wappen mit schrägem Querbalken

Seitenflächen = No 130 (Grenzstein-Nr.130), Jahreszahl 1853

Dieser ehemalige Landesgrenzstein war im Horber Industriegebiet Heiligenfeld auf dem Flurstück "Industriestrasse 47" aufgestellt. Nach Rücksprache mit dem Eigentümer im Januar 1990 wurde der Grenzstein zur Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten zur Verfügung gestellt.

Nr.37

①	②	③	④
			37/3 : R=3477 375.14 H=5367 865.83
			37/2 : R=3477 375.36 H=5367 866.63
			37/1 : R=3477 374.53 H=5367 866.47

Drei ehemaliger Waldgrenzsteine aus Waldungen des Fürst von Sigmaringen

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkung : Dettensee

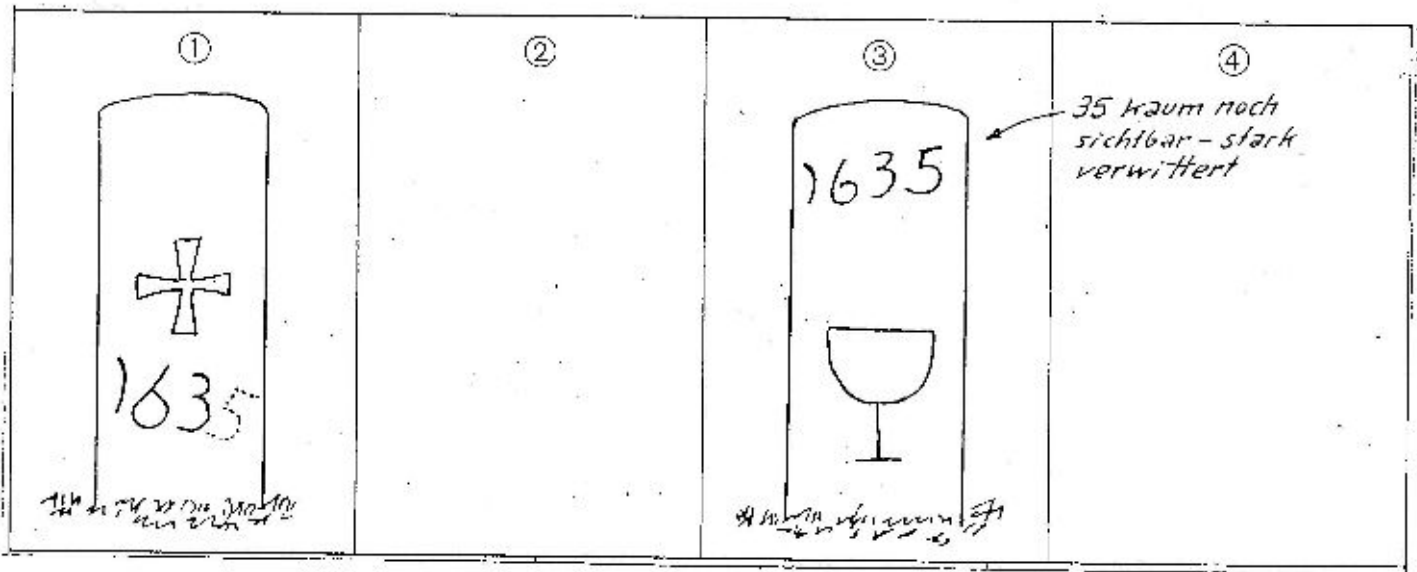
Zeichen : Vorderseite = H (Hohenzollern)

Rückseite = die Zahlen 2, 8 und 35 (Grenzstein-Nr. 2, 8 und 35)

Ehemalige Standorte : siehe vorhandene Gauß-Krüger-Koordinaten

Diese ehemalige Waldgrenzsteine wurden bei einer Flurbereinigung auf der Gemarkung Dettensee entbehrlich und konnten so im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt werden.

Nr.38



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Rexingen und Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkung : Rexingen und Horb

Alter : 1635

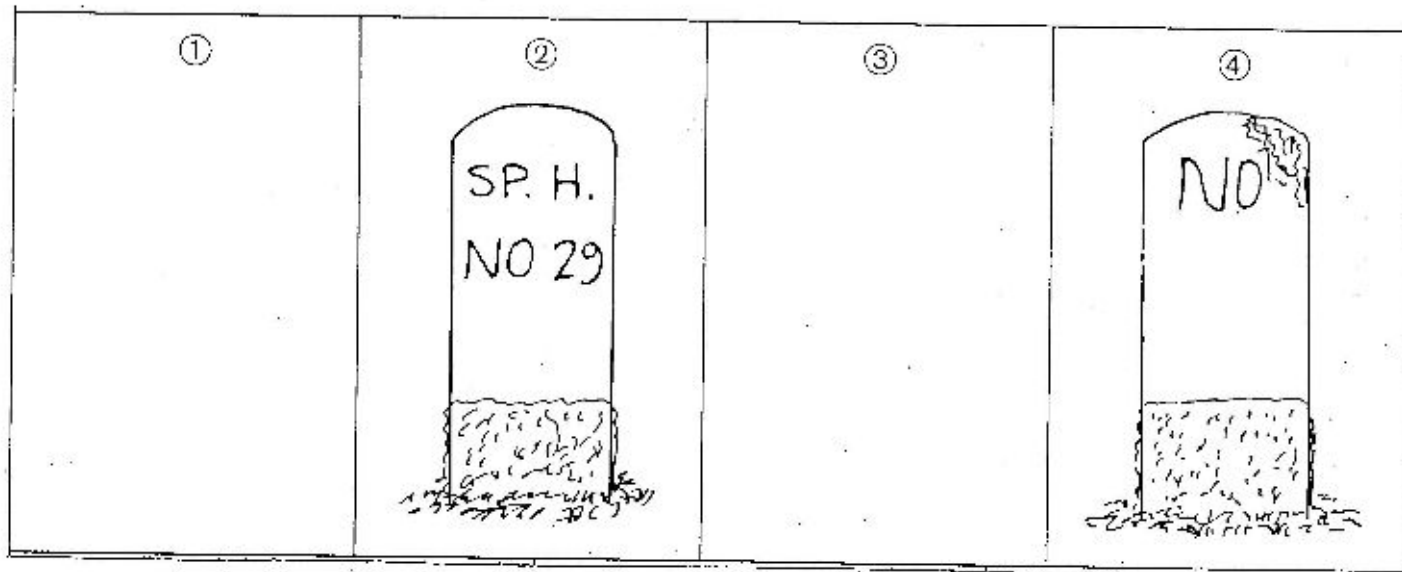
Ehemaliger Standort : nicht bekannt

Zeichen : Rexingen = Malteser- bzw. Johanniterkreuz (Johanniterkommende Rexingen),
Jahreszahl 1635

Horb = Kelch in einfacher Form (Kreuz und Kelch sind Zeichen des Horber
Chorherrenstifts), Jahreszahl 1635

Dieser ehemalige Gemeindegrenzsteine wurde im Jahre 1991 von Karl-Josef Sickler in
Horb a.N.- Dettingen (ehemaliger Horber) für den Steinernen Geschichtsgarten zur
Verfügung gestellt.

Nr.39



Ehemaliger Waldgrenzstein auf der Gemarkung Grünmettstetten

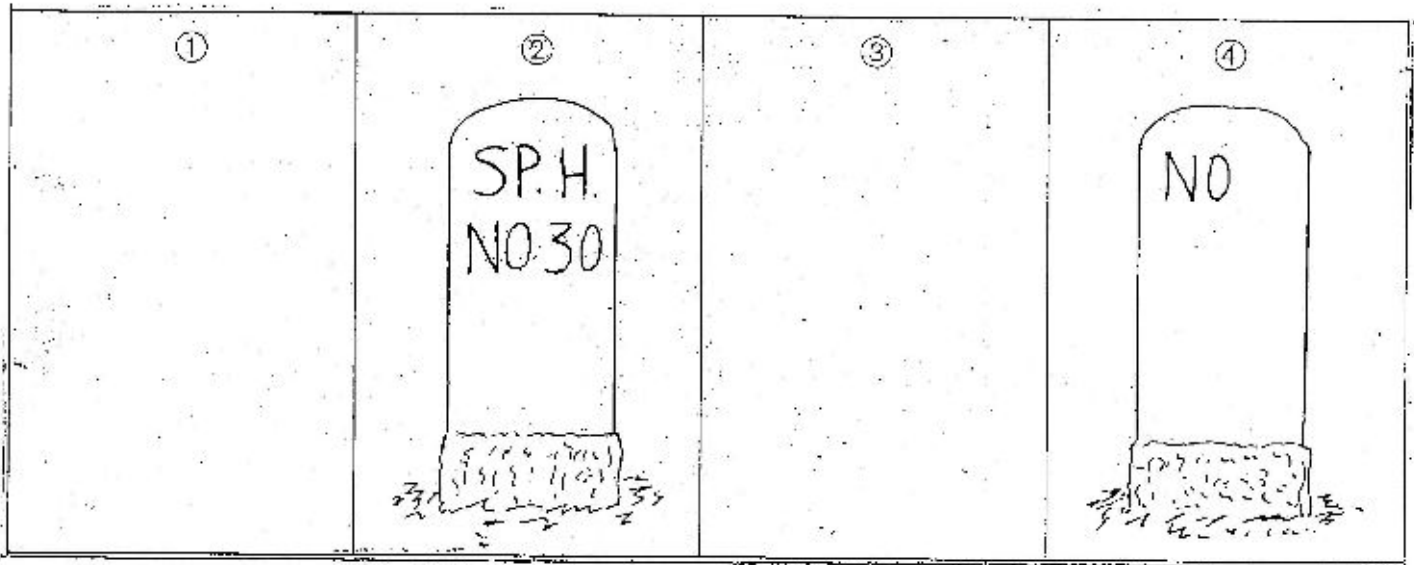
Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkung : Grünmettstetten

Gewann : Horber Spital Seewald

Zeichen : SP.H. = Spital Horb, NO 29 (Grenzstein-Nr.29)

Dieser herausliegende ehemalige Waldgrenzstein wurde nach der Sicherstellung im Herbst 1990 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.40



Ehemaliger Waldgrenzstein auf der Gemarkung Grünmettstetten

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

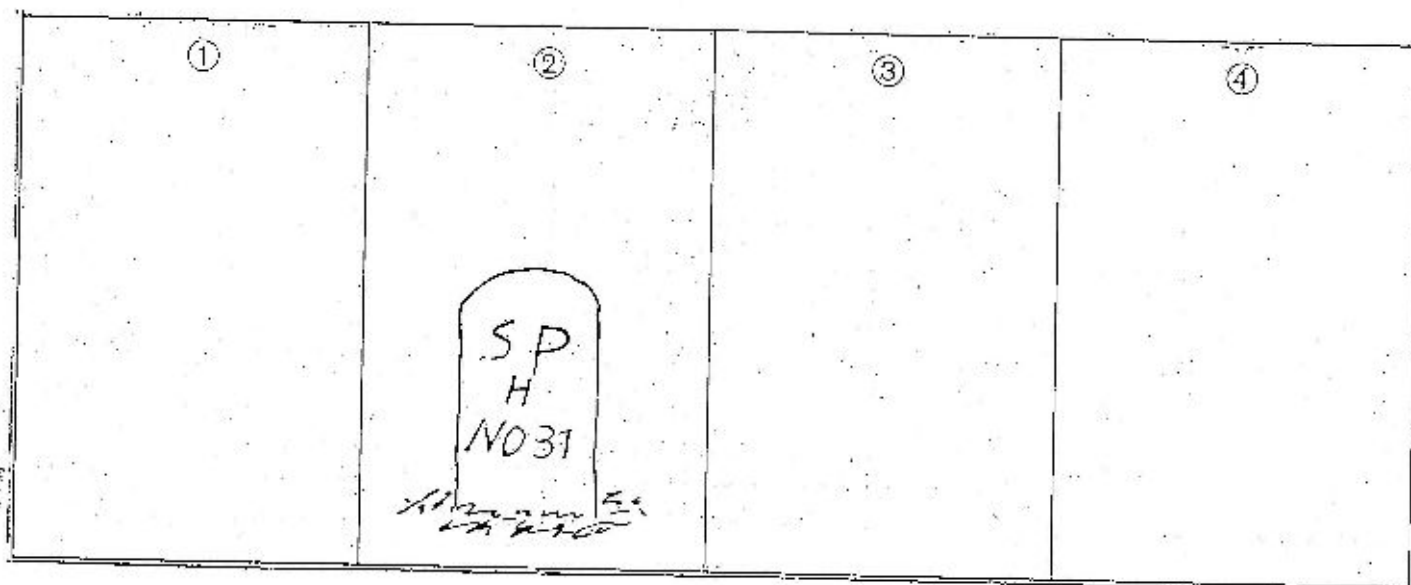
Gemarkung : Grünmettstetten

Gewann : Horber Spital Seewald

Zeichen : SP.H. = Spital Horb, NO 30 (Grenzstein-Nr.30)

Dieser herausliegende ehemalige Waldgrenzstein wurde nach der Sicherstellung im Herbst 1990 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.41



Ehemaliger Waldgrenzstein auf der Gemarkung Grünmettstetten

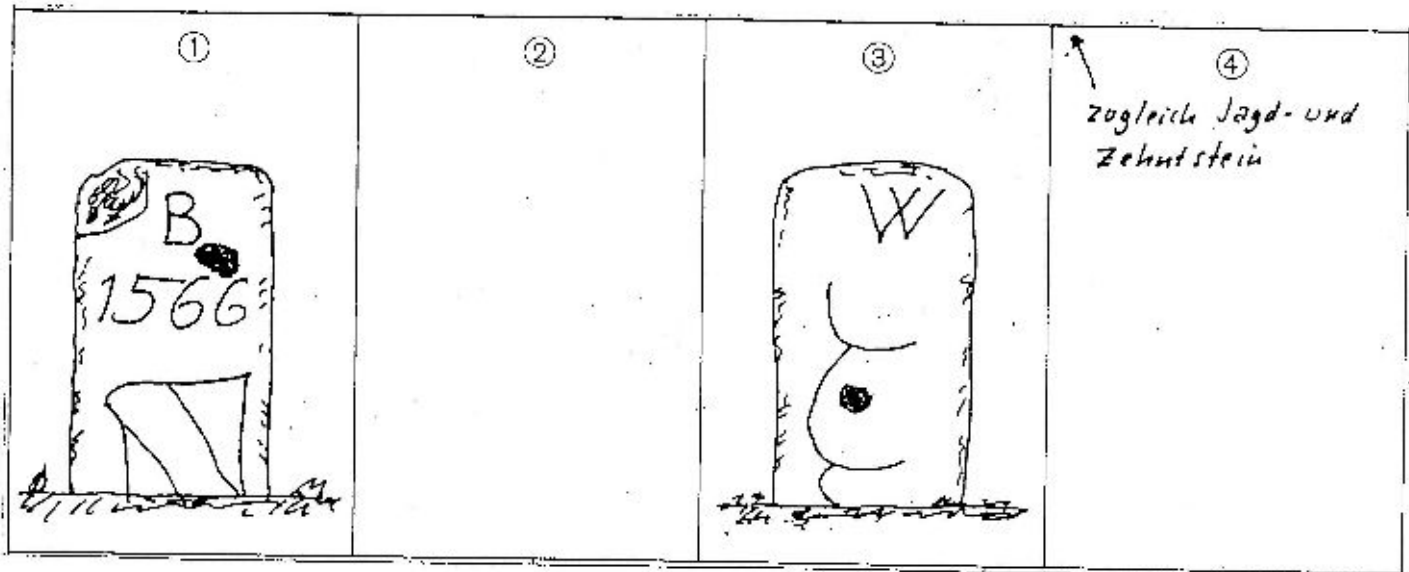
Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkung : Grünmettstetten

Gewann : Horber Spital Seewald

Zeichen : SP.H. = Spital Horb, NO 31 (Grenzstein-Nr.31)

Dieser herausliegende ehemalige Waldgrenzstein wurde nach der Sicherstellung im Herbst 1990 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.42



Ehemaliger Flurgrenzstein zwischen Cresbach und Unterwaldach

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Waldachtal

Gemarkung : Cresbach

Flur : Unterwaldach

Alter : 1566

Gewann : Längenhart, Weilerbach

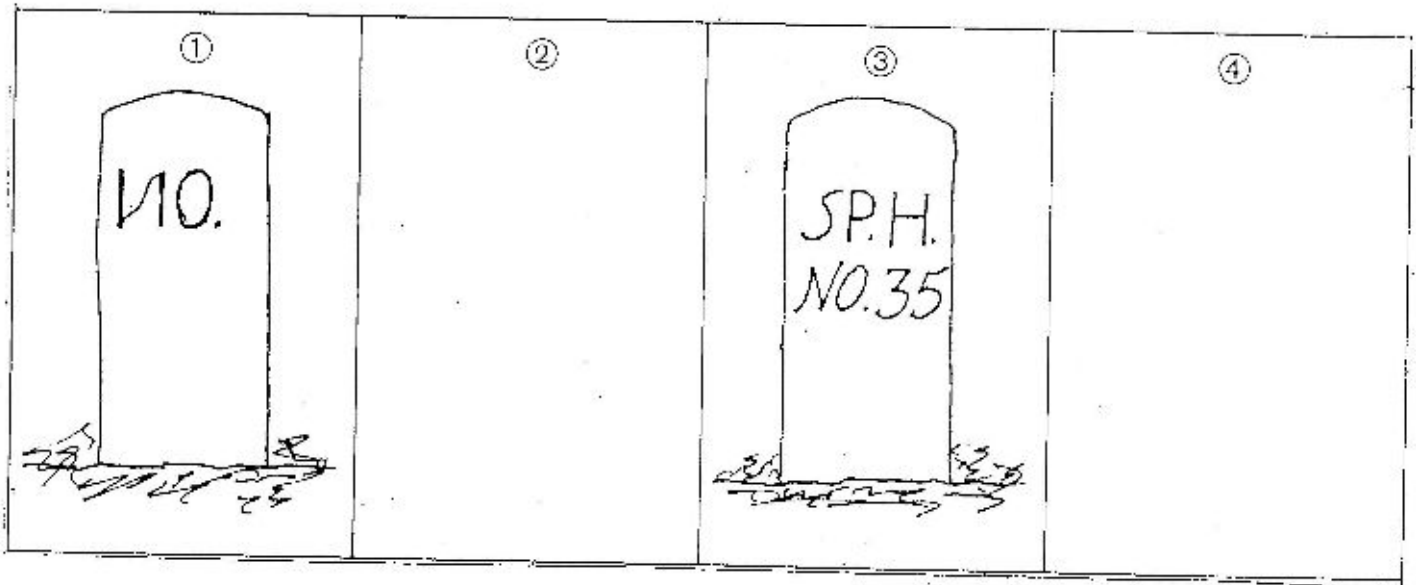
Zeichen : Cresbach = Badisches Wappen (mit Schrägbalken), B = Baden, Jahreszahl 1566

Unterwaldach = Stehendes Hirschhorn (zugleich Zehnt- und Jagdstein),

W = Württemberg

Dieser ehemalige Flurgrenzstein (bekreuzter Stein des Markgraf Karl von Baden) wurde beim Strassenbau abgeschlagen. Nach der Sicherstellung erfolgte im Jahre 1993 die Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.43



Ehemaliger Waldgrenzstein auf der Gemarkung Grünmettstetten

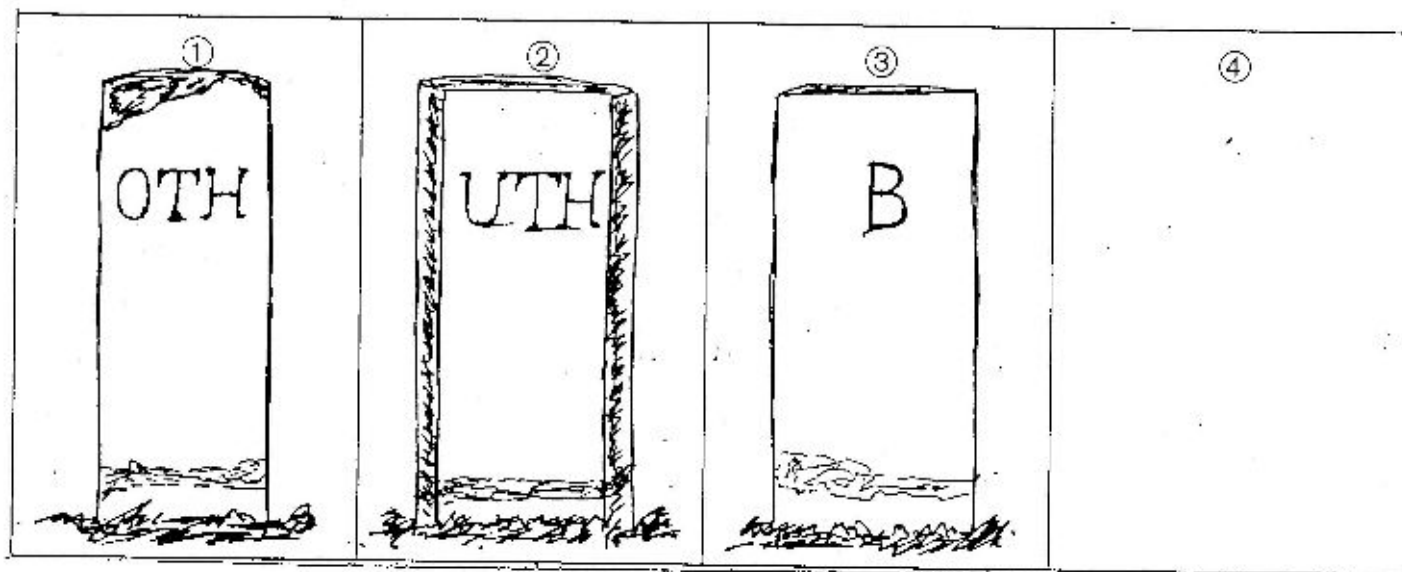
Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkung : Grünmettstetten

Gewann : Horber Spital Seewald

Zeichen : SP.H. = Spital Horb, NO 35 (Grenzstein-Nr.35)

Dieser herausliegende ehemalige Waldgrenzstein wurde nach der Sicherstellung im Herbst 1990 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.44



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Obertalheim, Untertalheim
und Bildechingen (Dreimärker = Dreikanter)

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkung : Obertalheim, Untertalheim und Bildechingen

Gewann : Medracher Feld

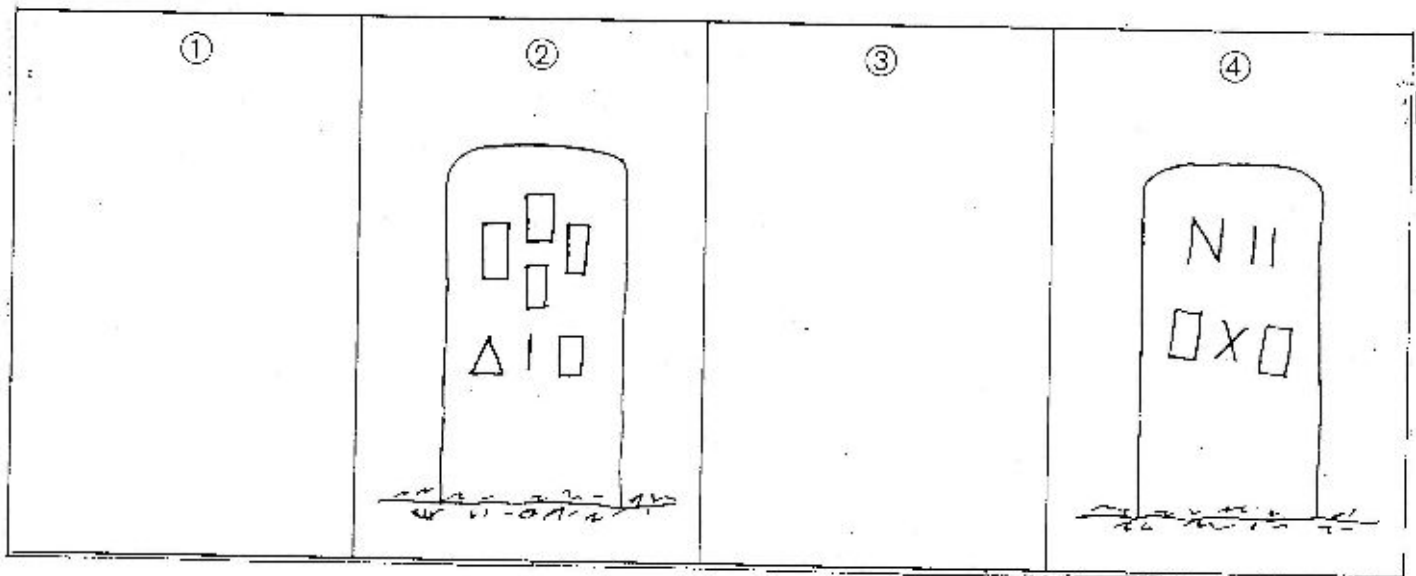
Zeichen : Obertalheim = OTH

Untertalheim = UTH

Bildechingen = B

Das Oberteil dieses ehemaligen Gemeindegrenzsteins wurde von einem Kleindenkmalfreund aus Sulz a.N. sichergestellt. Später wurde der Grenzsteinfuss ausgegraben und mit dem Oberteil zusammengefügt. Im Jahre 1993 erfolgte dann die Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.45



Ehemaliger Waldgrenzstein aus dem Gebiet der "Murgschifferschaft"
(Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts)

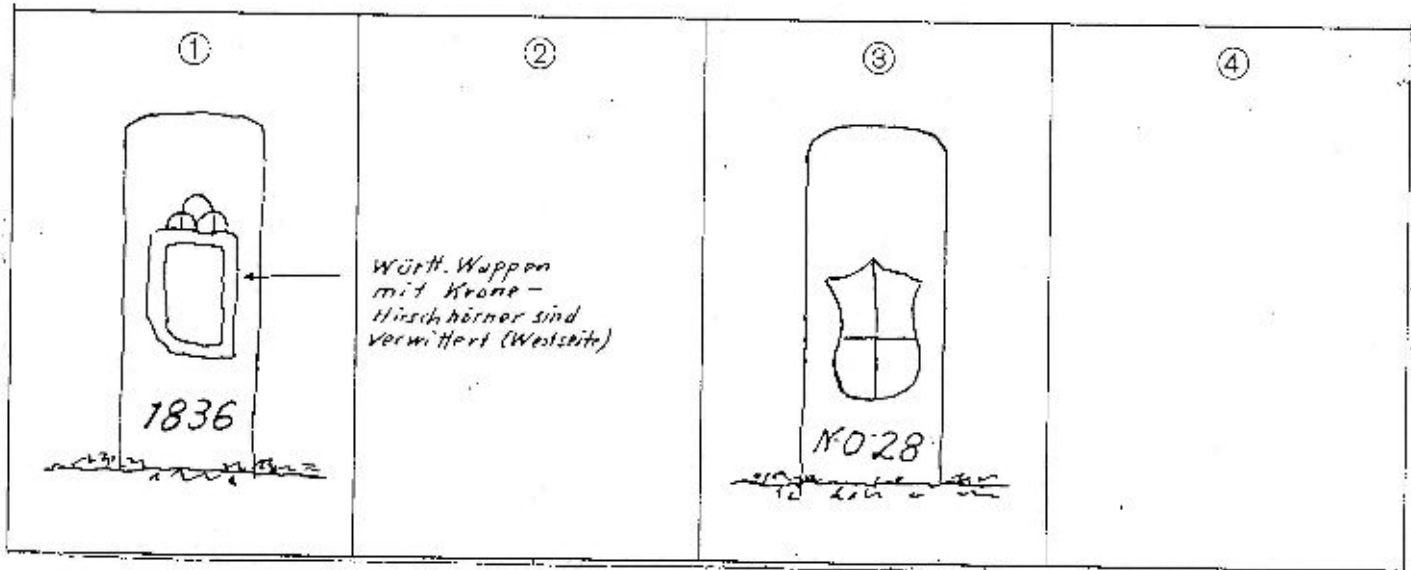
Landkreis : Rastatt
 Gemeinde : Forbach
 Gemarkung : Forbach

Gewann : Im Haselreis

Zeichen : Jeder Waldbauer hatte ein eigenes Zeichen (Rechtecke, Dreiecke, Striche, X)
 mit denen die gefälltten Tannenbäume für die Holzflösserei auf der Murg
 (Zusammenstellung von Flößen) markiert wurden, N II (Grenzstein -Nr.11)

Dieser ehemalige Waldgrenzstein war im Jahre 1994 ein Werbegeschenk der
 "Murgschifferschaft" (Forstamt Forbach) für den Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.46



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern zwischen Oberiflingen und Dießen

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N. und Schopfloch
Gemarkung : Oberiflingen und Dießen

Alter : 1836

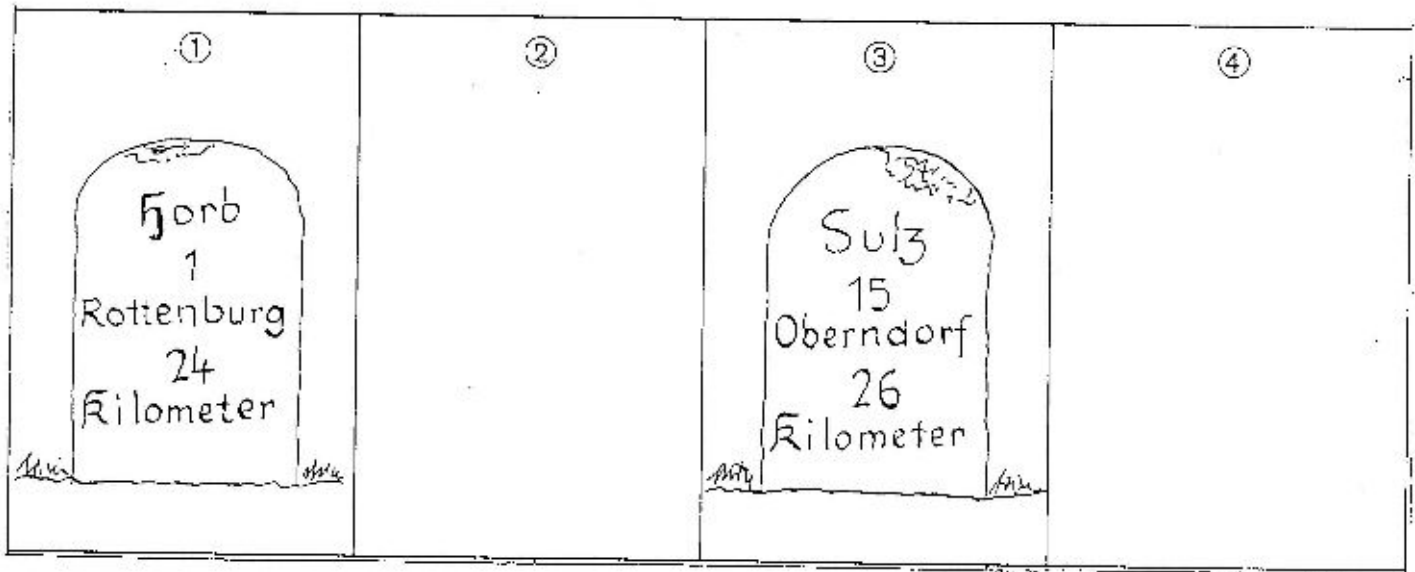
Gewann : Bubental

Zeichen : Oberiflingen = Württembergisches Wappen mit Krone (Hirschhörner verwittert),
Jahreszahl 1836

Dießen = Hohenzollerisches Wappen, NO 28 (Grenzzstein-Nr. 28)

Von einem Bewohner im Ortsteil Haidenhof auf der Gemarkung Dießen sichergestellt und zur Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten im Jahre 1994 übergeben.

Nr.47



Ehemaliger Kilometerstein an der ehemaligen Bundesstrasse B 14
auf der Gemarkung Horb (an der Ihlinger Strasse)

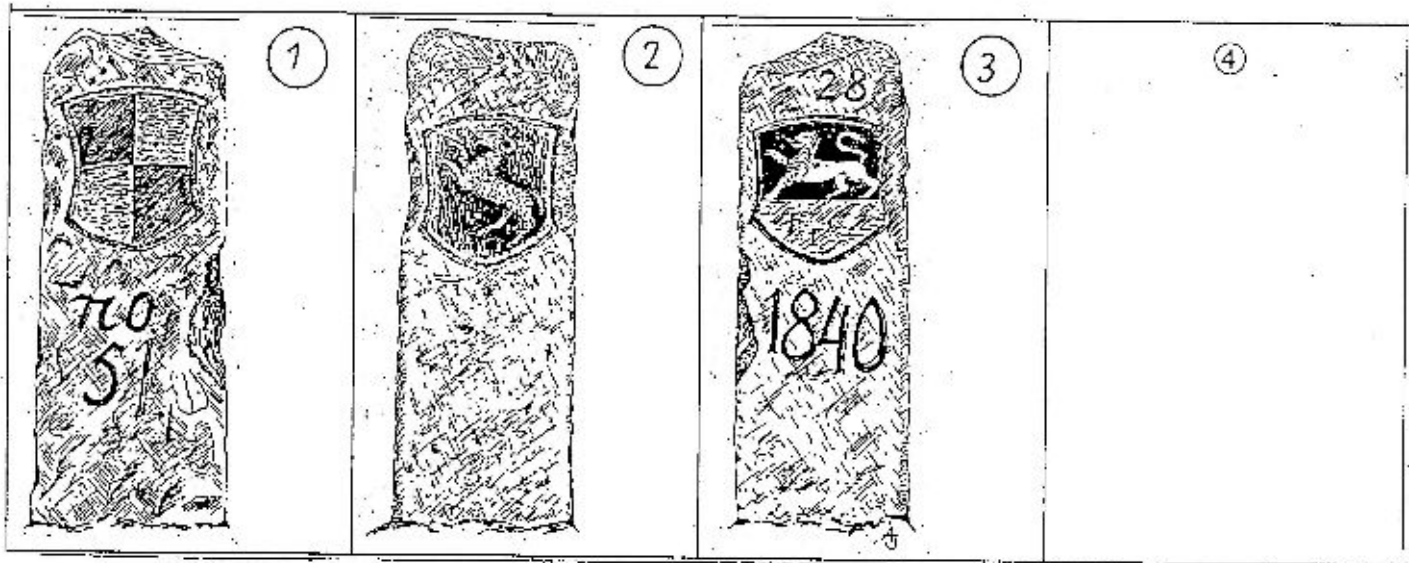
Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Horb a.N.
Gemarkung : Horb

Zeichen : Westseite = Horb 1 Rottenburg 24 Kilometer
Ostseite = Sulz 15 Oberndorf 26 Kilometer

Besonderheit : Die Schrift und Zahlen in schwarz auf weissem Grund auf den Stein
aufgemalt

Nach dem Bau der Umgehungsstrasse B 14 Horb wurde dieser Kilometerstein sichergestellt
und im Jahre 1997 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.48



Ehemaliger Landesgrenzstein Hohenzollern - Württemberg
zwischen Imnau, Mühringen und Felldorf
(Dreimärker = Dreikanter)

Landkreis : Freudenstadt und Zollernalbkreis
Gemeinden : Haigerloch, Horb a.N. und Starzach
Gemarkungen : Imnau, Mühringen und Felldorf

Alter : 1840

Zeichen : Imnau = Hohenzollerisches Wappen (viergeteilt), NO 51 (Grenzstein-Nr.51)

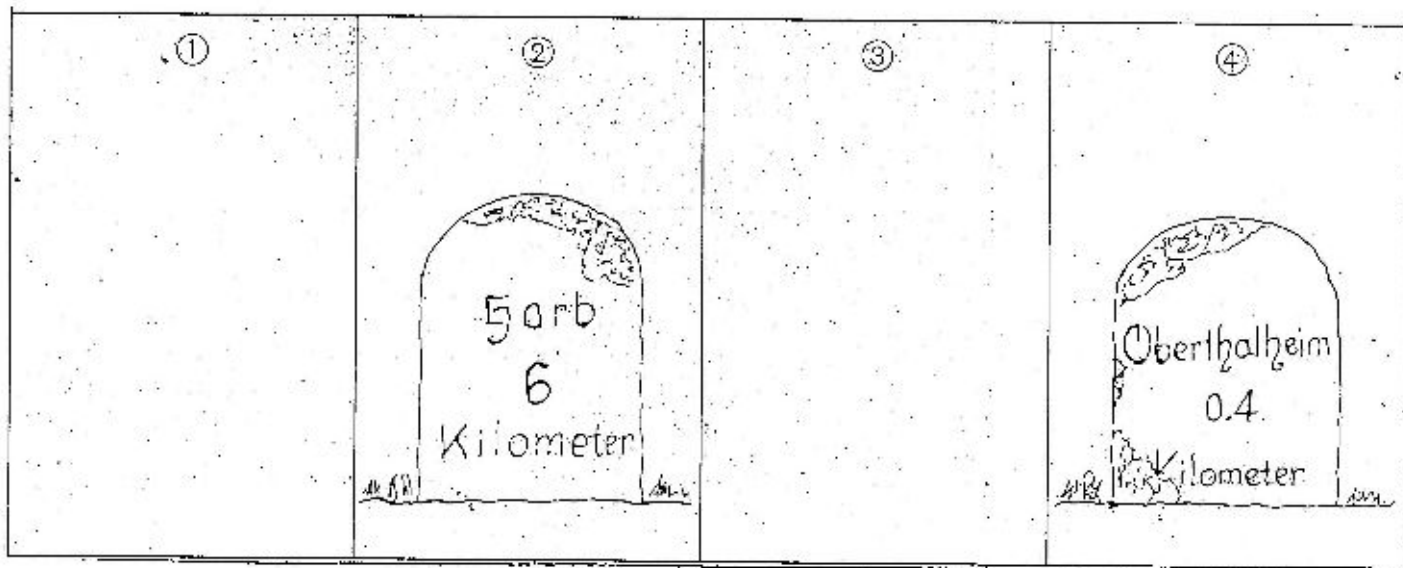
Mühringen = Wappen der Herren von Widmann (Widder)

Felldorf = Wappen der Herren von Ow (Löwe), 28 (Grenzstein-Nr.28),
Jahreszahl 1840

Besonderheit : Zufallsfund

Wegen Beschädigungen am Kopf wurde der Dreimärker (Dreikanter) durch einen vierkantigen Stein ersetzt. Da der Standort in einer Hanglage war, wurde der Dreikanter als Halt auf der Talseite quer liegend eingegraben. Nachdem ein Kleindenkmalfreund dies durch Zufall entdeckte, wurde der Dreikanter im Jahre 1996 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.49



Ehemaliger Kilometerstein auf der Gemarkung Obertalheim

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

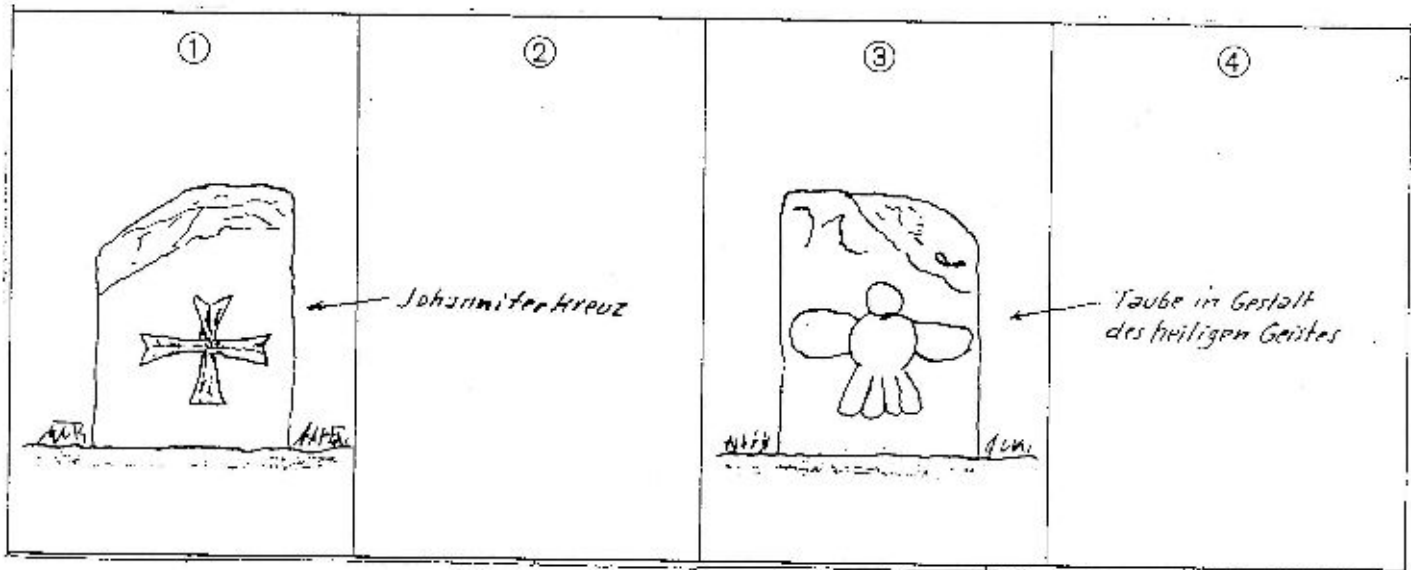
Gemarkung : Obertalheim

Zeichen : Obertalheim 0.4 Kilometer

Horb 6 Kilometer

Dieser ehemalige Kilometerstein stand an der Landesstrasse L 355 a Horb - Obertalheim an der Kellerstrasse. Mit Genehmigung des Strassenbauamts wurde er im Jahre 1996 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.50



Ehemaliger Beistein an der Gemarkungsgrenze Rexingen - Grünmettstetten

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Rexingen und Grünmettstetten

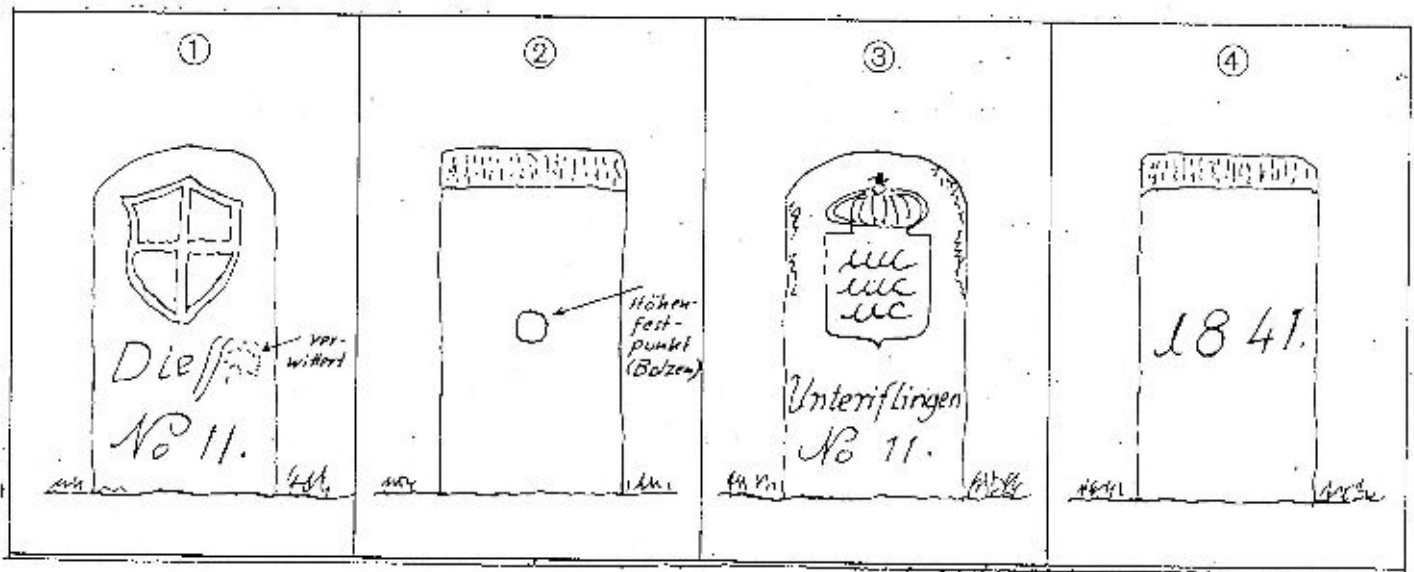
Gewann : Großer Hau

Zeichen : Rexingen = Malteser- bzw. Johanniterkreuz (Johanniterkommende Rexingen)

Grünmettstetten = Taube in Gestalt des Heiligen Geistes (Zeichen des Horber Spitals)

Bei Vermessungsarbeiten im Jahre 1993 wurde der abgeschlagene Beistein sichergestellt und dann im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.51



Ehemaliger Landesgrenzstein Hohenzollern - Württemberg zwischen Dießen und Unteriflingen

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinden : Horb a.N. und Schopfloch
Gemarkungen : Dießen und Unteriflingen

Alter : 1841

Gewann : Trögle

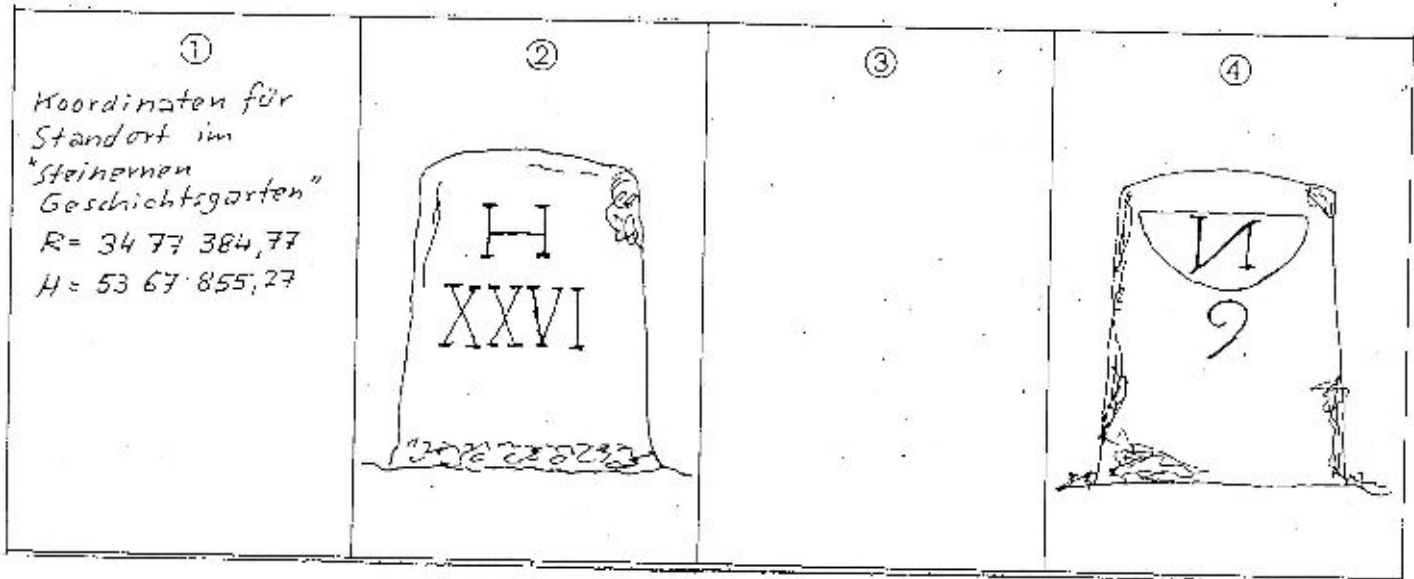
Zeichen : Dießen = Hohenzollerisches Wappen, Diessen, No 11 (Grenzstein-Nr.11)

Unteriflingen = Württembergisches Wappen mit Krone und drei Hirschstangen,
Unteriflingen, No 11 (Grenzstein-Nr.11)

Seitenfläche = Jahreszahl 1841

Der Horber Bauhof hat den herausliegenden Landesgrenzstein sichergestellt. Er wurde im Jahre 1996 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.52



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Horb und Isenburg

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Horb und Isenburg

Gewanne : Schinderhalde, Veilchenhalde

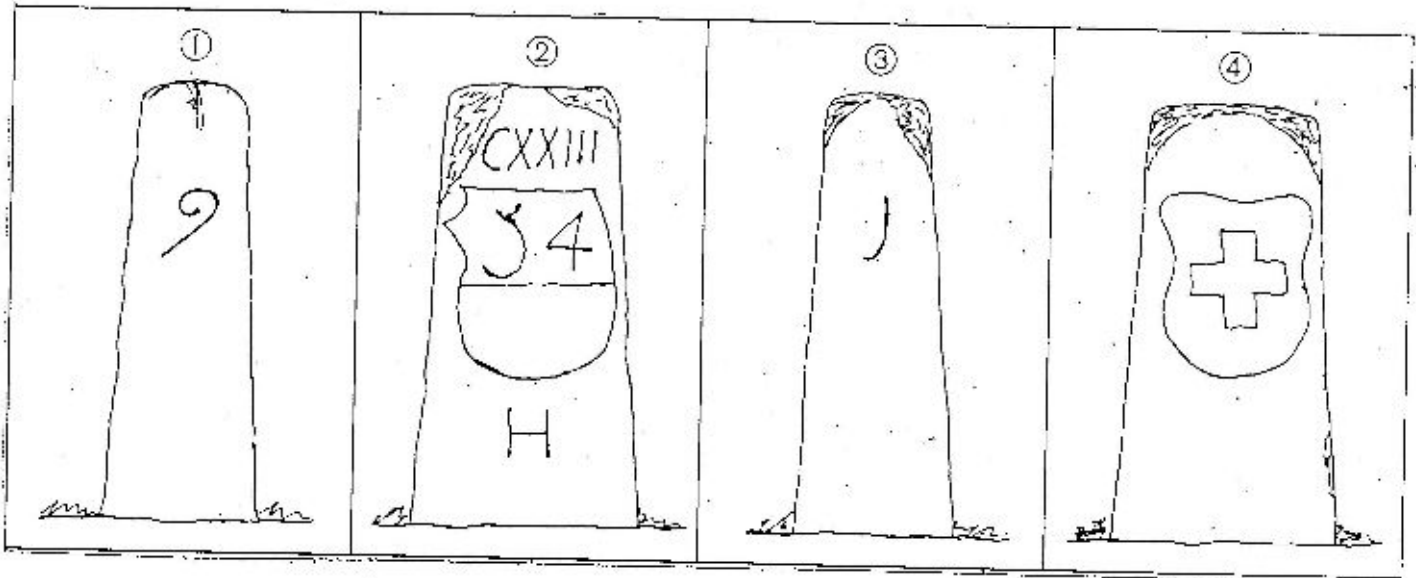
Zeichen : Horb = H, XXVI (Grenzstein-Nr.26)

Isenburg = "N" = Nordstetten (Isenburg gehörte früher zu Nordstetten)
9 (Grenzstein-Nr.9)

Besonderheit : Verkehrtes "N"

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde im Jahre 2003 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.53



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Horb und Rexingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Horb und Rexingen

Alter : 1549

Gewanne : Innere Faulstätt, Ofenreute

Zeichen : Horb = Horber Wappen mit Querstrich, 54 = Teil der Jahreszahl, H = Horb,
CXXIII (Grenzstein-Nr.123)

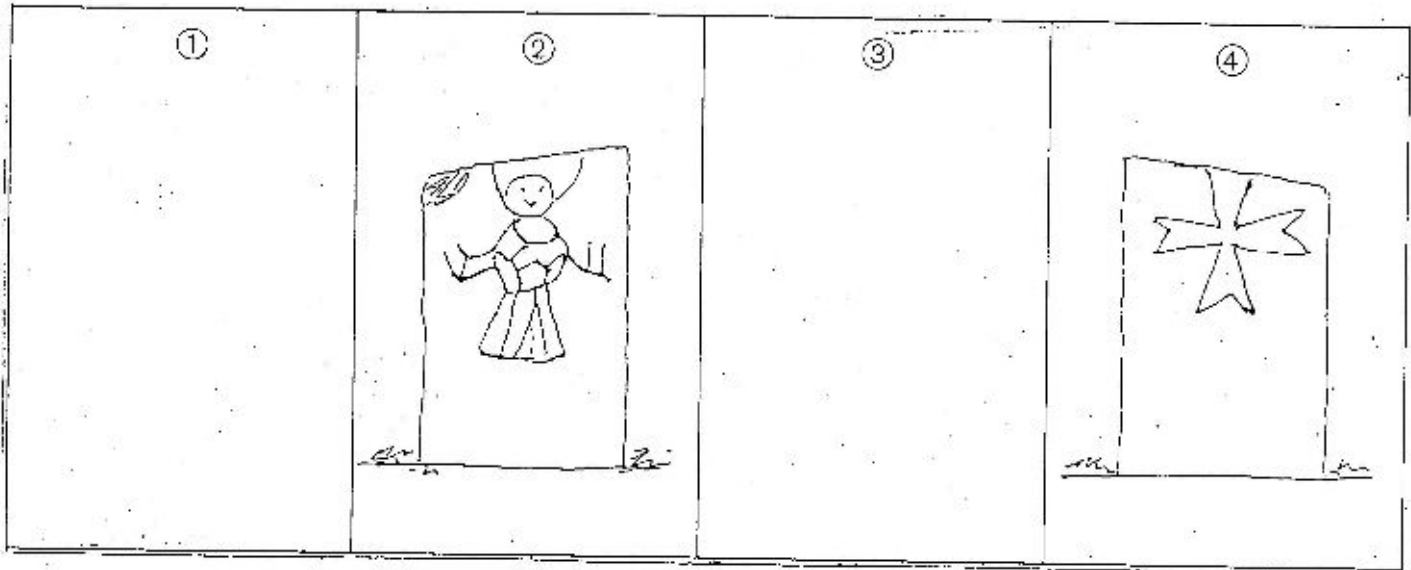
Rexingen = Wappen mit Malteser- bzw. Johanniterorden (Johanniter-Kommende
Rexingen)

Seitenflächen : 1 bzw. 9 = Teile der Jahreszahl

Besonderheit : die Jahreszahl 1549 ist auf drei Seiten des Grenzsteins verteilt

Der "Lotharsturm" im Jahre 2001 hat nicht nur den Wald, sondern auch diesen ehemaligen Gemeindegrenzstein umgeworfen. Die Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten erfolgt im Jahre 2003.

Nr.54



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Ihlingen und Rexingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

Gemarkungen : Ihlingen und Rexingen

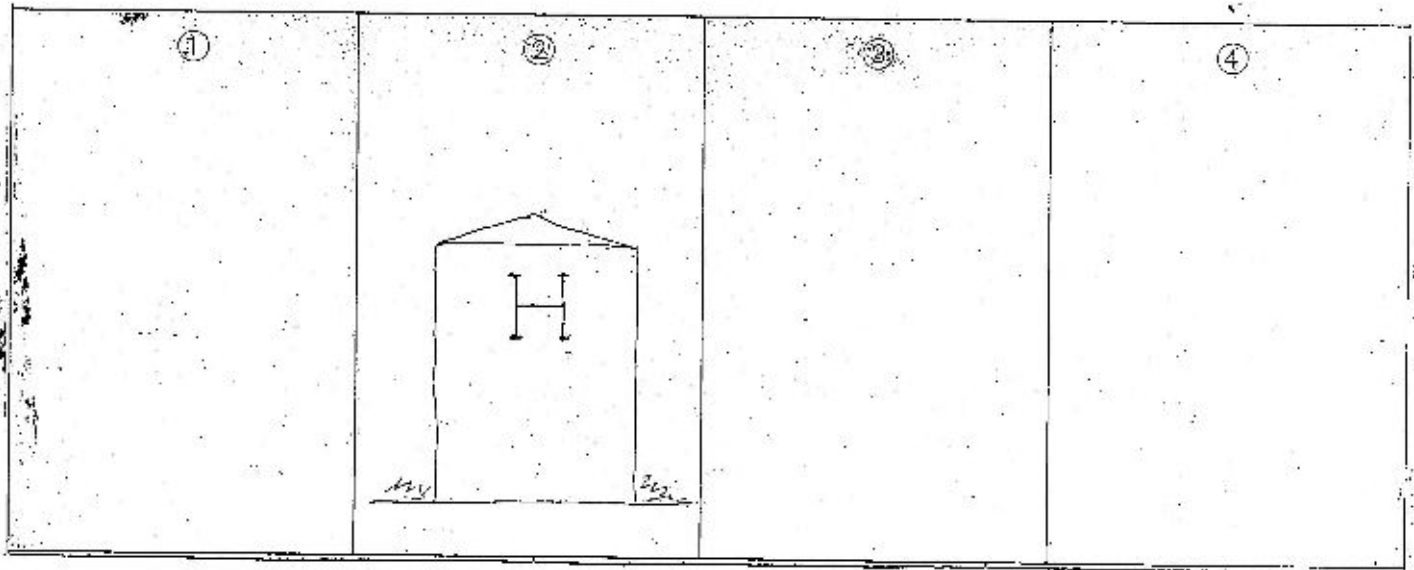
Zeichen : Ihlingen = Taube in Gestalt des Heiligen Geistes (Zeichen des Horber Spitals)

Rexingen = Malteser- bzw. Johanniterkreuz (Johanniter-Kommende-Rexingen)

Ehemaliger Standort : unbekannt (wahrscheinlich auf dem "Ihlinger Berg")

Nach der Flurbereinigung Rexingen/Ihlingen in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden übrige Grenzsteine zur Strassenbefestigung der "Burghalde" in Ihlingen verwendet. Im Jahre 2003 hat ein dortiger Eigentümer beim Hecken entfernen diesen Grenzstein gefunden und ihn zur Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten übergeben.

Nr.55



Ehemaliger Waldgrenzstein auf der Gemarkung Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

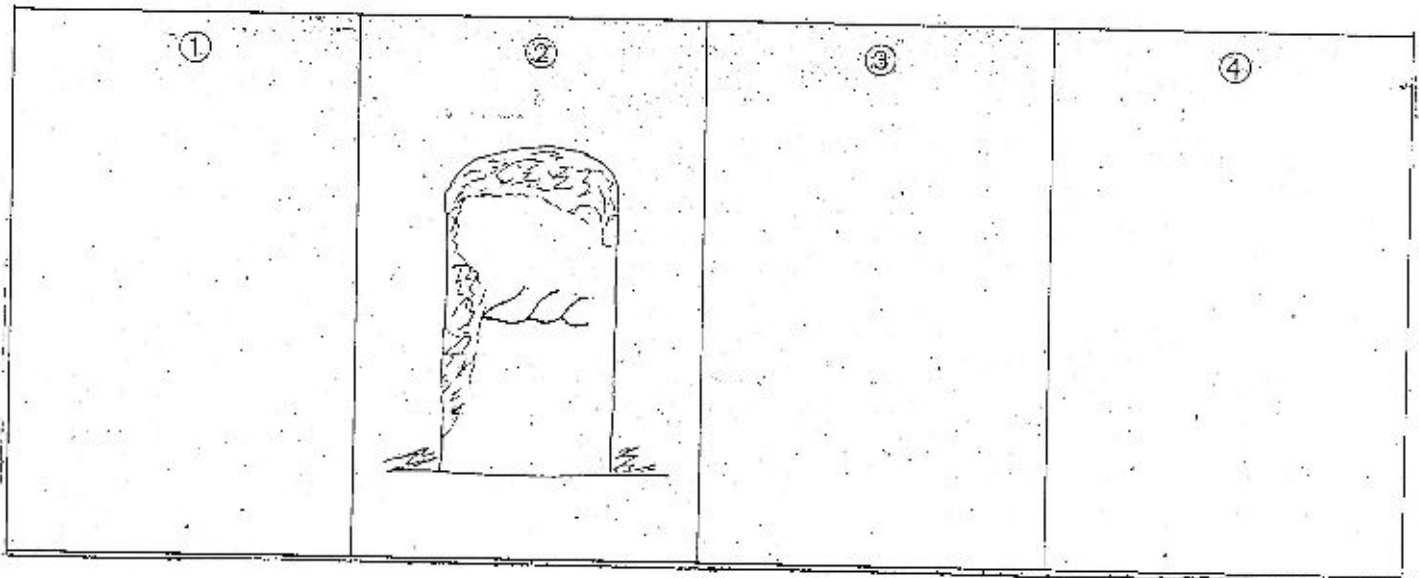
Gemarkung : Horb

Zeichen : H = Horb

Besonderheit : Kopf des Grenzsteins pyramidenförmig

Dieser ehemalige Waldgrenzstein diente zur Abgrenzung der Bierkeller an der "Alten Nordstetter Steige" (Vermessung : 1867/68) und wurde im Jahre 2003 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.56



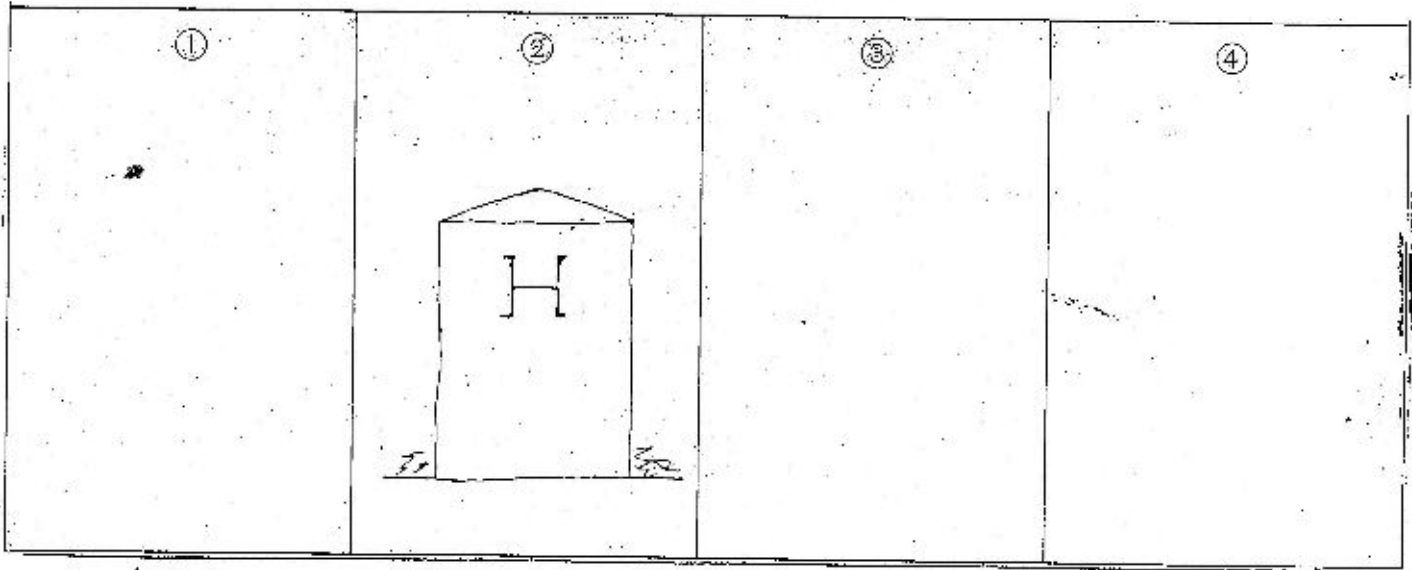
Vermutlich ehemaliger Jagdstein oder Jagd- und Zehntstein

Zeichen : waagrechtes Hirschhorn

Ehemaliger Standort : unbekannt

Dieser Grenzstein wurde im Jahre 2003 von Frau Emilie Fischer in Dettensee
(Neuneckstr.7) zur Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten übergeben.

Nr.57



Ehemaliger Waldgrenzstein auf der Gemarkung Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

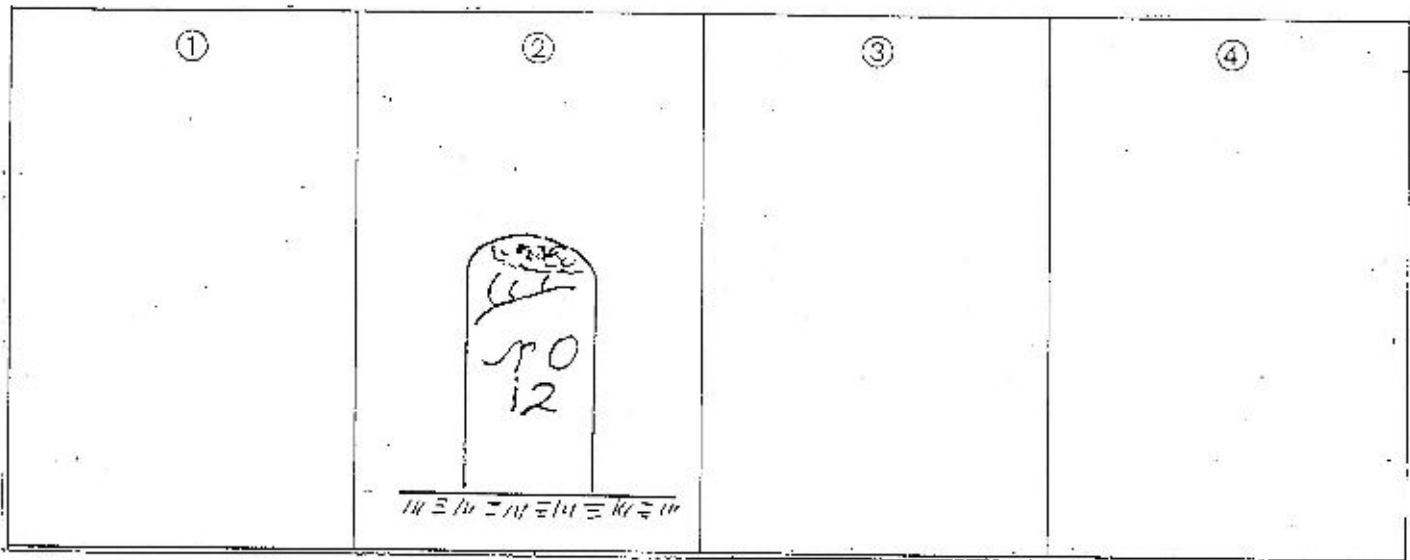
Gemarkung : Horb

Zeichen : H = Horb

Besonderheit : Kopf des Grenzsteins pyramidenförmig

Dieser ehemalige Waldgrenzstein diente zur Abgrenzung der Bierkeller an der "Alten Nordstetter Steige" (Vermessung : 1867/68) und wurde im Jahre 2003 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.58



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern zwischen Isenburg und Betra

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinde : Horb a.N.

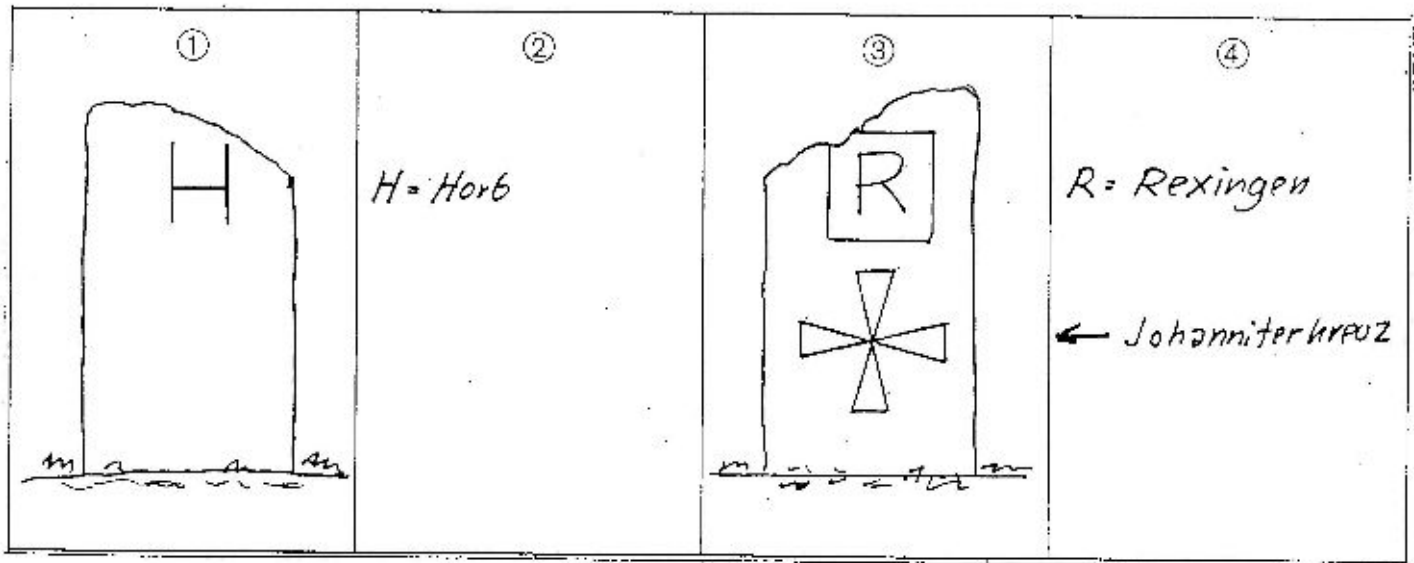
Gemarkungen : Isenburg und Betra

Zeichen : Isenburg = Hirschhorn (Königreich Württemberg), No 2 (Grenzstein-Nr.2)

Ehemaliger Standort : unbekannt

Bei einer Flurbereinigung auf der Gemarkung Betra vor oder nach dem Zweiten Weltkrieg war dieser Stein übrig und wurde im Wald abgelegt. Mit der Zeit wanderte er ins Isenburger Tal hinunter. Dort wurde er im Jahre 2015 bei Bagger- und Vermessungsarbeiten gefunden und vom Vermessungsbüro Angress-Dehmer zur Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten übergeben.

Nr.59



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Horb und Rexingen

Landkreis : Freudenstadt
 Gemeinde : Horb a.N.
 Gemarkungen : Horb und Rexingen

Gewann : Faulstätt

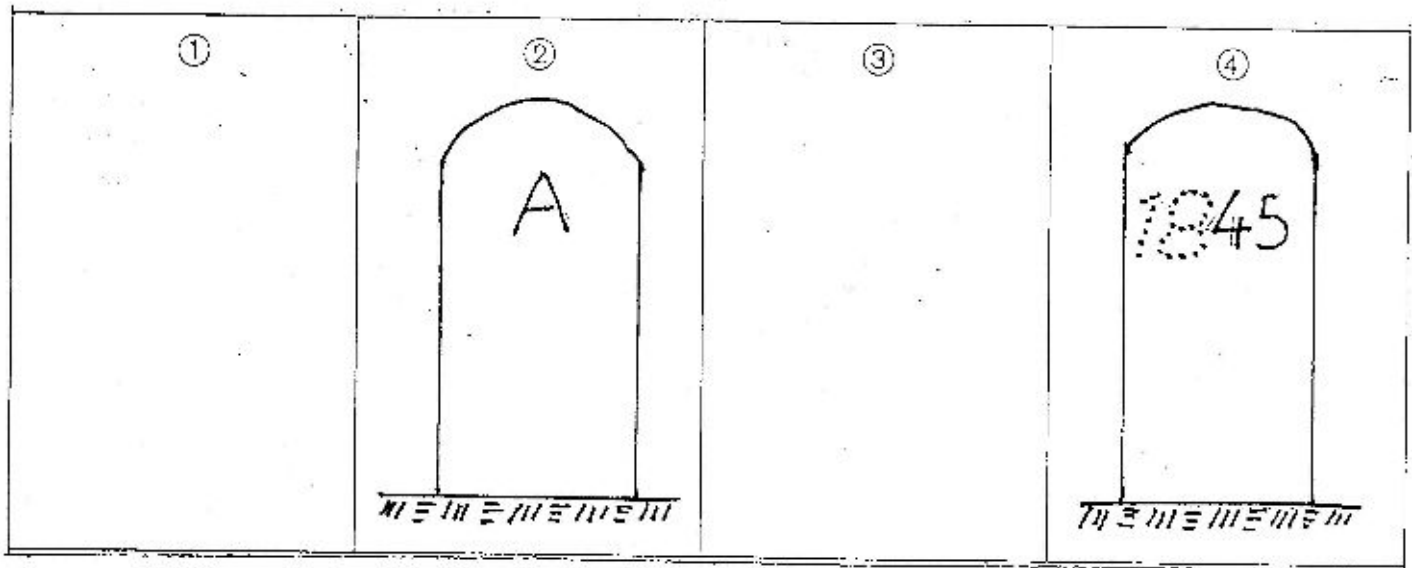
Zeichen : Horb = H

Rexingen = R, Malteser bzw. Johanniterkreuz (Johanniterkommende Rexingen)

Besonderheit : In den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde in Rexingen eine Flurbereinigung durchgeführt. Der damalige leitende Flurbereinigungs-Ingenieur ordnete an, dass bei den vorhandenen historischen Grenzsteinen die Zeichen und Wappen abgesägt wurden. Dadurch ging die äussere verkieselte Schicht verloren und damit auch die Festigkeit des Grenzsteins. Danach wurden neue Zeichen eingemeisselt.

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein ist ein solches Exemplar. Er hatte überlebt, weil er am Rande eines Waldes stand. Im Jahre 2010 ist er schliesslich bei Waldarbeiten abgebrochen und wurde dann im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.64



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Altheim und Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinden : Horb a.N.

Gemarkungen : Altheim und Horb

Alter : 1845

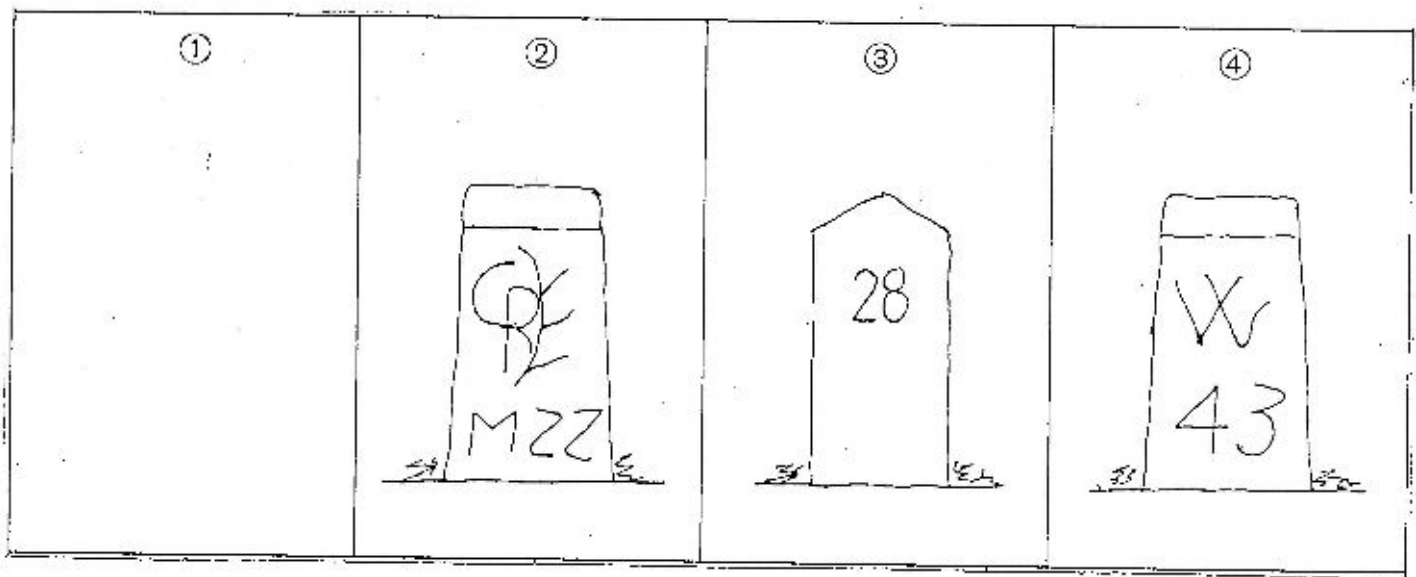
Gewanne : Faulstätt

Zeichen : Altheim = A

Horb = Jahreszahl 1845 (18 stark verwittert)

Diesen ehemaligen Gemeindegrenzstein hat Karl Dengler im Jahre 2007 bei der Erfassung der Kleindenkmale der Gemarkung Altheim sichergestellt und auf seinem Gartengrundstück in Altheim gelagert. Nach seinem Tod haben seine Kinder die Grenzsteine zum Horber Bauhof gebracht. Heinrich Raible hat sie dort entdeckt und im Jahre 2011 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.60



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Wenden und Rotfelden

Landkreis : Calw

Gemeinde : Nagold

Gemarkungen : Wenden und Rotfelden

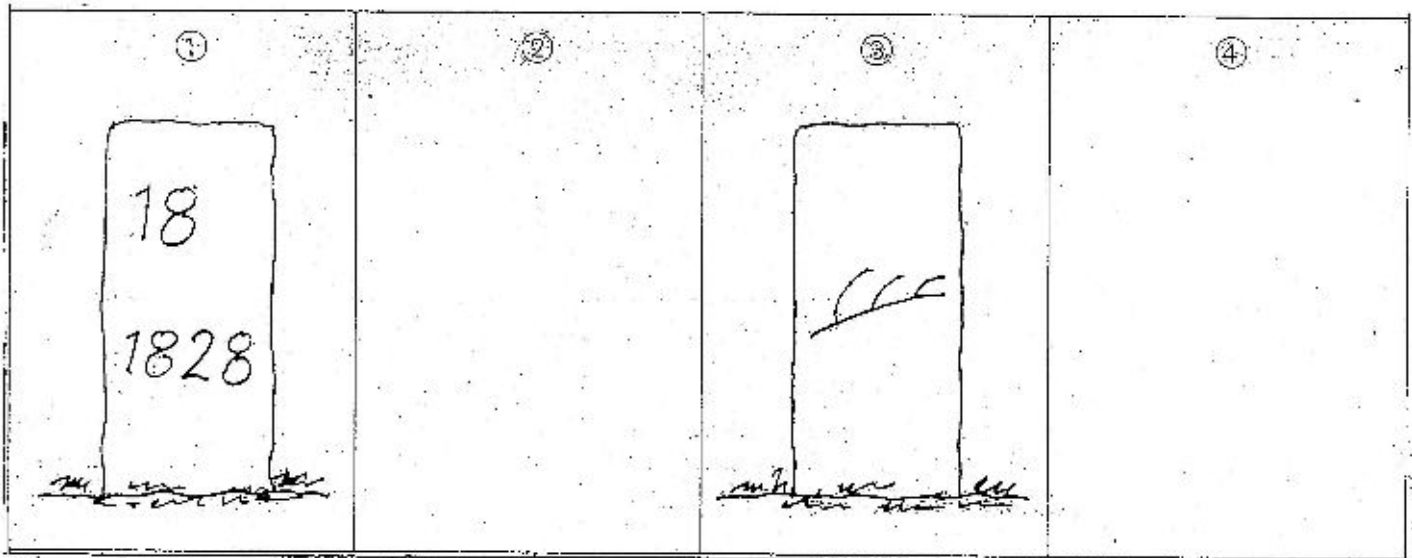
Zeichen : Rotfelden = Gemeinde Rotfelden (GR), stehendes Hirschhorn (zugleich Jagdstein), M 22 = ?

Wenden : W = Wenden, 43 (Grenzstein-Nr.43)

Seitenfläche : 28 (Grenzstein-Nr.28)

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein hat ein Meßgehilfe, der in der Marktstrasse in Horb a.N. wohnte, von der Arbeit im Landkreis Calw mitgebracht und dort aufgestellt. Nach Rücksprache mit ihm, hat er den Stein für den Steinernen Geschichtsgarten übergeben.

Nr.61



Ehemaliger Jagdstein

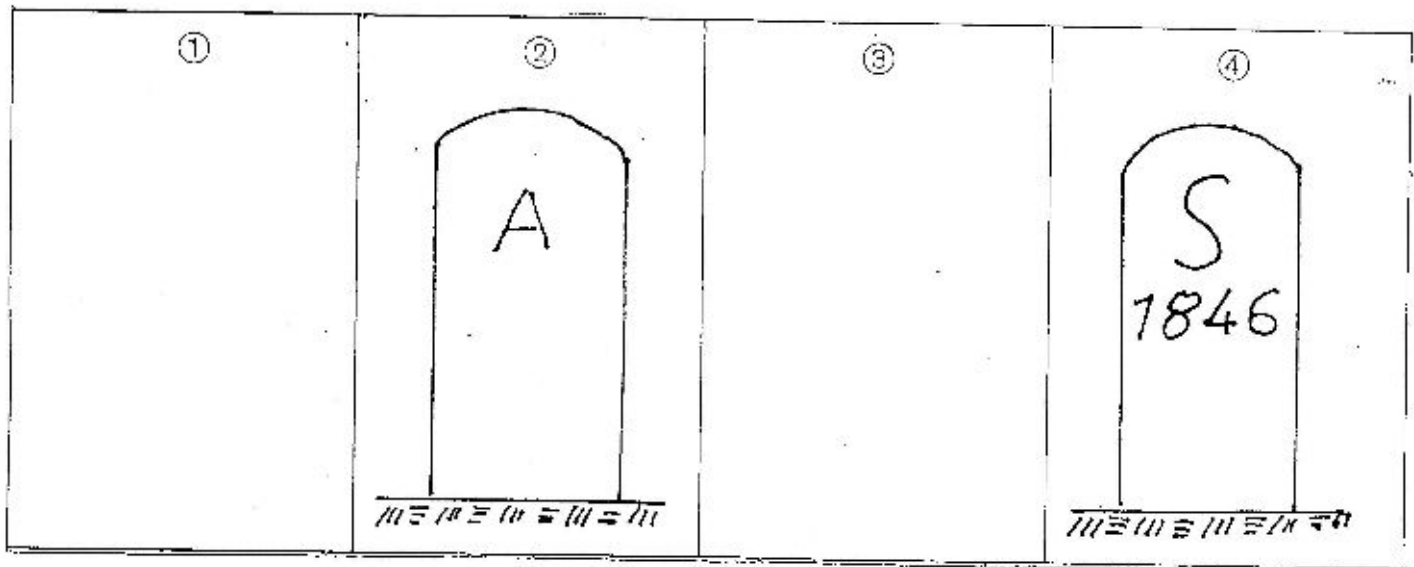
Alter : 1828

Zeichen : 18 (Grenzstein-Nr.18), Jahreszahl 1828, Hirschhorn = Jagdgrenze

Ehemaliger Standort : unbekannt

Im Jahre 2010 wurde dieser Grenzstein im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.62



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Altheim und Salzstetten

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinden : Horb a.N. und Waldachtal

Gemarkungen : Altheim und Salzstetten

Alter : 1846

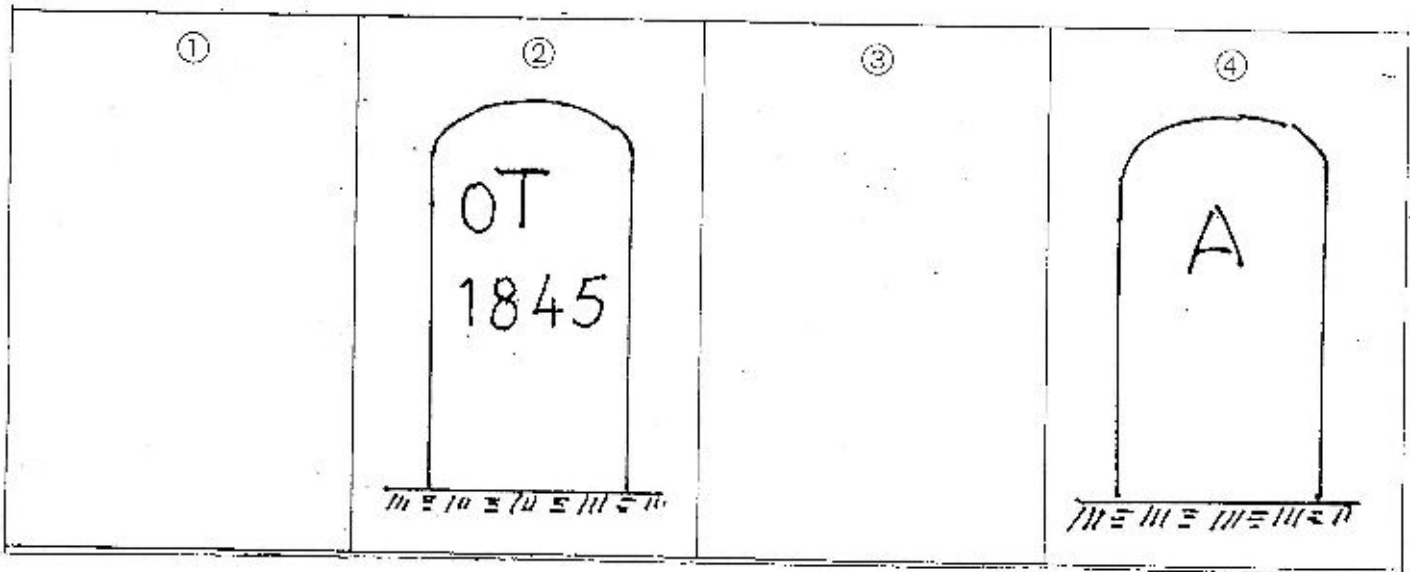
Gewanne : Hartwegäcker, Grund

Zeichen : Altheim = A

Salzstetten = S, Jahreszahl 1846

Diesen ehemaligen Gemeindegrenzstein hat Karl Dengler im Jahre 2007 bei der Erfassung der Kleindenkmale der Gemarkung Altheim sichergestellt und auf seinem Gartengrundstück in Altheim gelagert. Nach seinem Tod haben seine Kinder die Grenzsteine zum Horber Bauhof gebracht. Heinrich Raible hat sie dort entdeckt und im Jahre 2011 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.63



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Obertalheim und Altheim

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinden : Horb a.N.

Gemarkungen : Obertalheim und Altheim

Alter : 1845

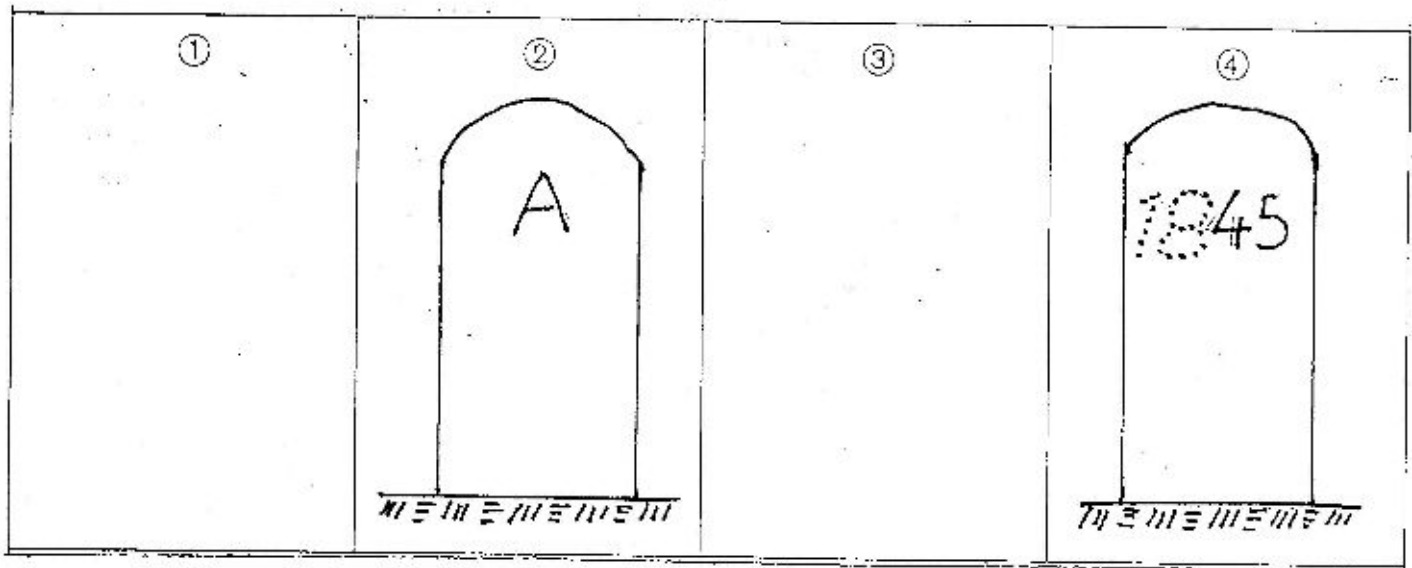
Gewanne : Steigäcker

Zeichen : Obertalheim = OT, Jahreszahl 1845

Altheim = A

Diesen ehemaligen Gemeindegrenzstein hat Karl Dengler im Jahre 2006 bei der Erfassung der Kleindenkmale der Gemarkung Altheim sichergestellt und auf seinem Gartengrundstück in Altheim gelagert. Nach seinem Tod haben seine Kinder die Grenzsteine zum Horber Bauhof gebracht. Heinrich Raible hat sie dort entdeckt und im Jahre 2011 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.64



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Altheim und Horb

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinden : Horb a.N.

Gemarkungen : Altheim und Horb

Alter : 1845

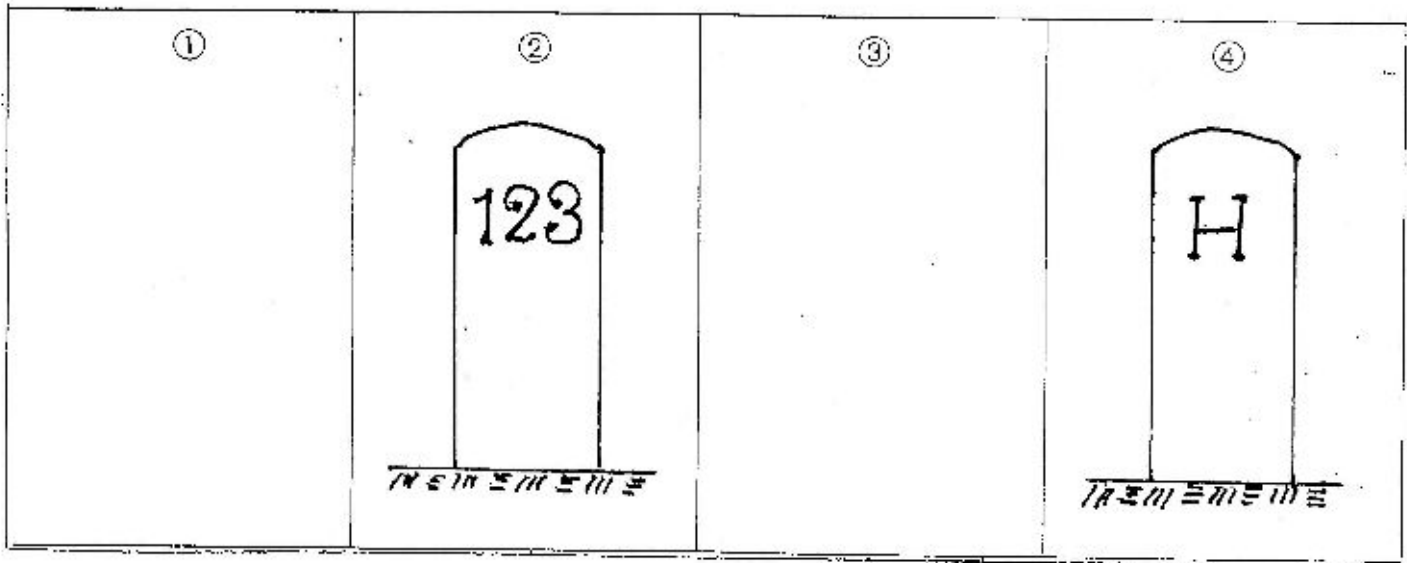
Gewanne : Faulstätt

Zeichen : Altheim = A

Horb = Jahreszahl 1845 (18 stark verwittert)

Diesen ehemaligen Gemeindegrenzstein hat Karl Dengler im Jahre 2007 bei der Erfassung der Kleindenkmale der Gemarkung Altheim sichergestellt und auf seinem Gartengrundstück in Altheim gelagert. Nach seinem Tod haben seine Kinder die Grenzsteine zum Horber Bauhof gebracht. Heinrich Raible hat sie dort entdeckt und im Jahre 2011 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.65



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Betra und Fischen

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinden : Horb a.N. und Sulz a.N.
Gemarkungen : Betra und Fischen

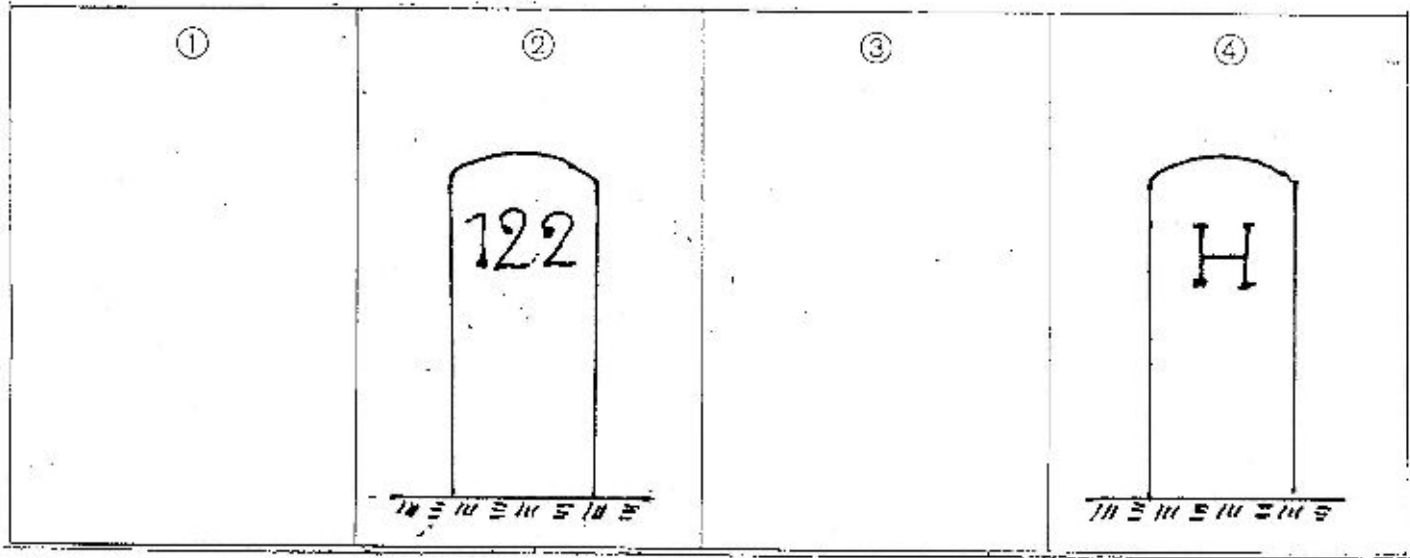
Gewanne : Schäferhalde

Zeichen : Betra = 123 (Grenzstein-Nr.123)

Fischen = H (Hohenzollern)

Im Jahre 1963 fand in Betra eine Flurbereinigung statt. Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde durch einen neutralen Grenzstein ersetzt und im Wald abgelegt. Peter Bareis vom Gasthaus Goldener Adler in Horb a.N. hat im Jahre 2006 bei Waldarbeiten diesen Grenzstein gefunden und sichergestellt. Im Jahre 2012 wurde er dann im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.66



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Betra und Fischingen

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinden : Horb a.N. und Sulz a.N.
Gemarkungen : Betra und Fischingen

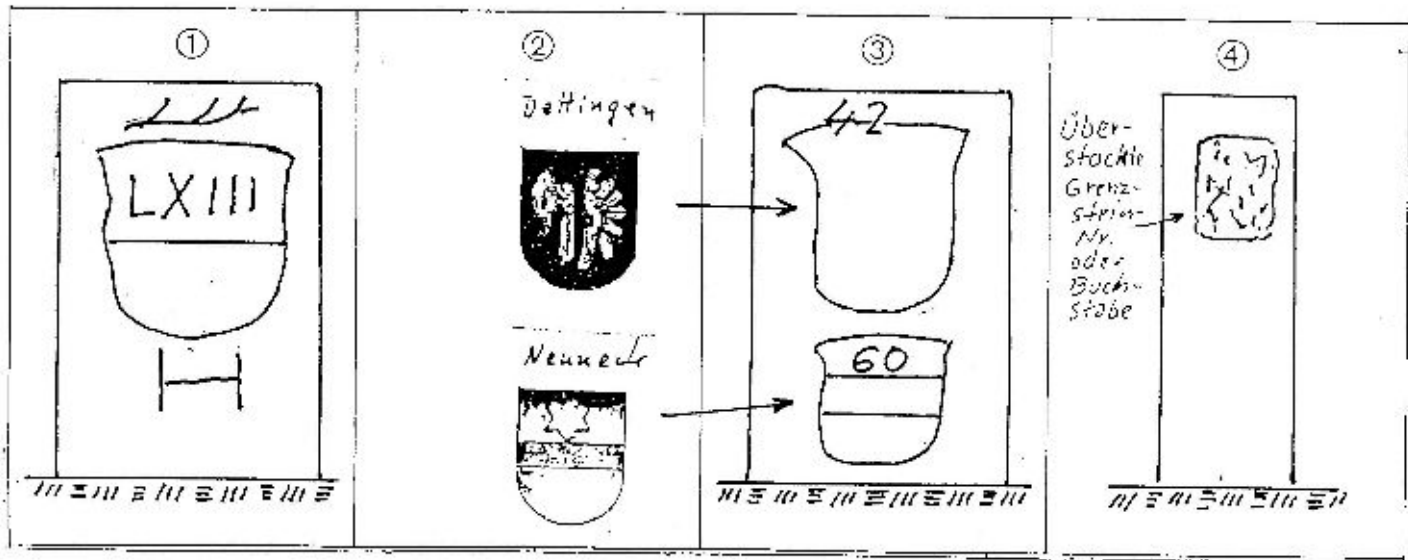
Gewanne : Schäferhalde

Zeichen : Betra = 122 (Grenzstein-Nr.122)

Fischingen = H (Hohenzollern)

Im Jahre 1963 fand in Betra eine Flurbereinigung statt. Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde durch einen neutralen Grenzstein ersetzt und im Wald abgelegt. Peter Bareis vom Gasthaus Goldener Adler in Horb a.N. hat im Jahre 2006 bei Waldarbeiten diesen Grenzstein gefunden und sichergestellt. Im Jahre 2012 wurde er dann im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.67



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern zwischen Horb und Dettingen

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinden : Horb a.N.
Gemarkungen : Horb und Dettingen

Gewanne : Neckarhalde

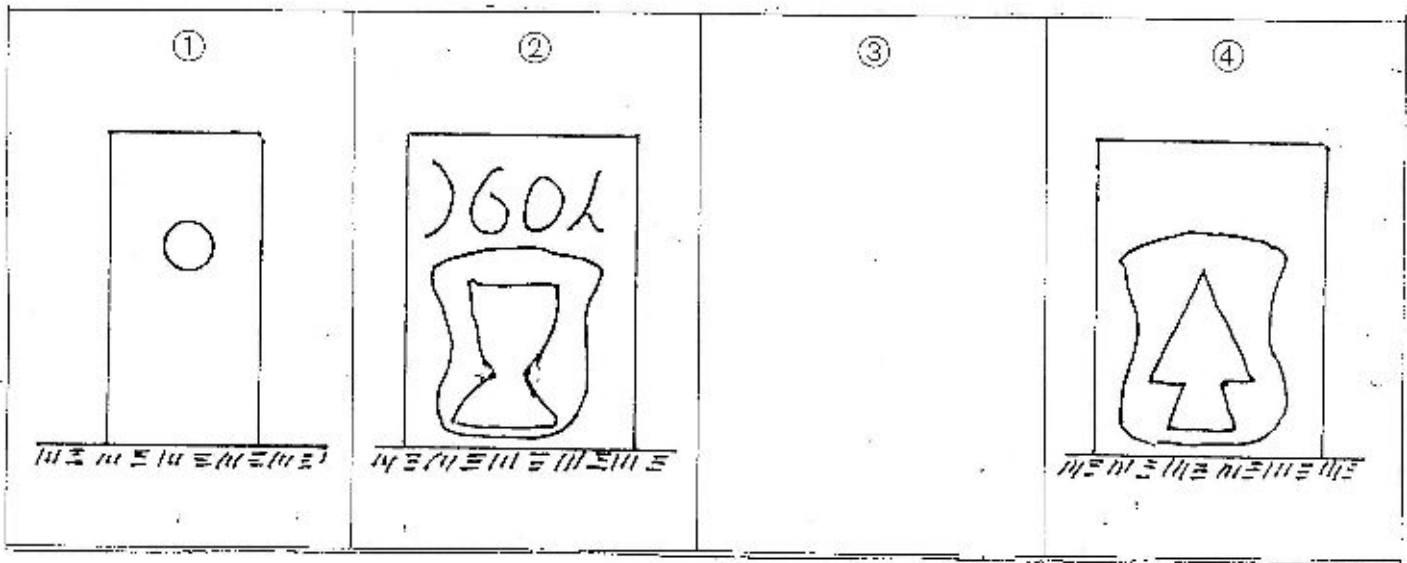
Zeichen : Horb = Horber Wappen mit Querstrich, H = Horb, Hirschhorn = Württemberg,
LXIII (Grenzstein-Nr.113)

Dettingen = Wappen der Herren von Dettingen (Axt und Flügel), Wappen der
Herren von Neuneck (Querbalken und Sechsstern), 42 (Grenzstein-
Nr. 42), 60 (Grenzstein-Nr.60)

Seitenfläche = Überstockter Buchstabe oder Zahl

Bei der Erfassung der Kleindenkmale der Gemarkung Dettingen im Jahre 1995 hat dieser
ehemalige Landesgrenzstein gefehlt. Er war auf drei verschiedenen Privatgrundstücken
gelagert und konnte erst im Jahre 2014 im Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt
werden.

Nr.68



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Horb und Bildechingen

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinden : Horb a.N.

Gemarkungen : Horb und Bildechingen

Alter : 1601

Gewanne : Krätkirschbaum, Lachenweg

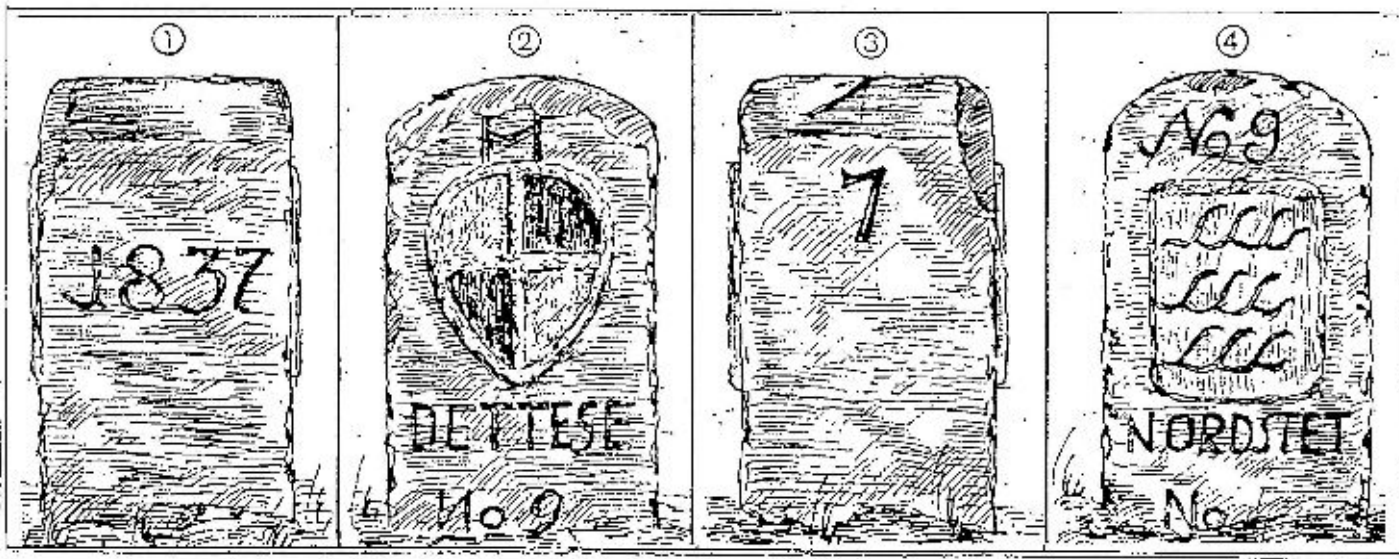
Zeichen : Horb = Wappen mit Kelch (Kelch und Kreuz sind Zeichen des Horber Chorherrenstifts), Jahreszahl 1601

Bildechingen = Wappen mit Pflugschar (Gemeindewappen)

Besonderheit : eine runde Vertiefung auf der Seite des Grenzsteins zur Einführung einer Absperrung = Lochstein

Seltener Grenzsteinfund Ende Mai 2013 in einem gewölbten Keller in Horb a.N. vom Gebäude Altheimer Strasse 73 und Aufstellung im Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.69



Ehemaliger Landesgrenzstein Württemberg - Hohenzollern zwischen Dettensee und Nordstetten

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinden : Horb a.N.

Gemarkungen : Dettensee und Nordstetten

Alter : 1837

Gewanne : Brunnenwald, Heule

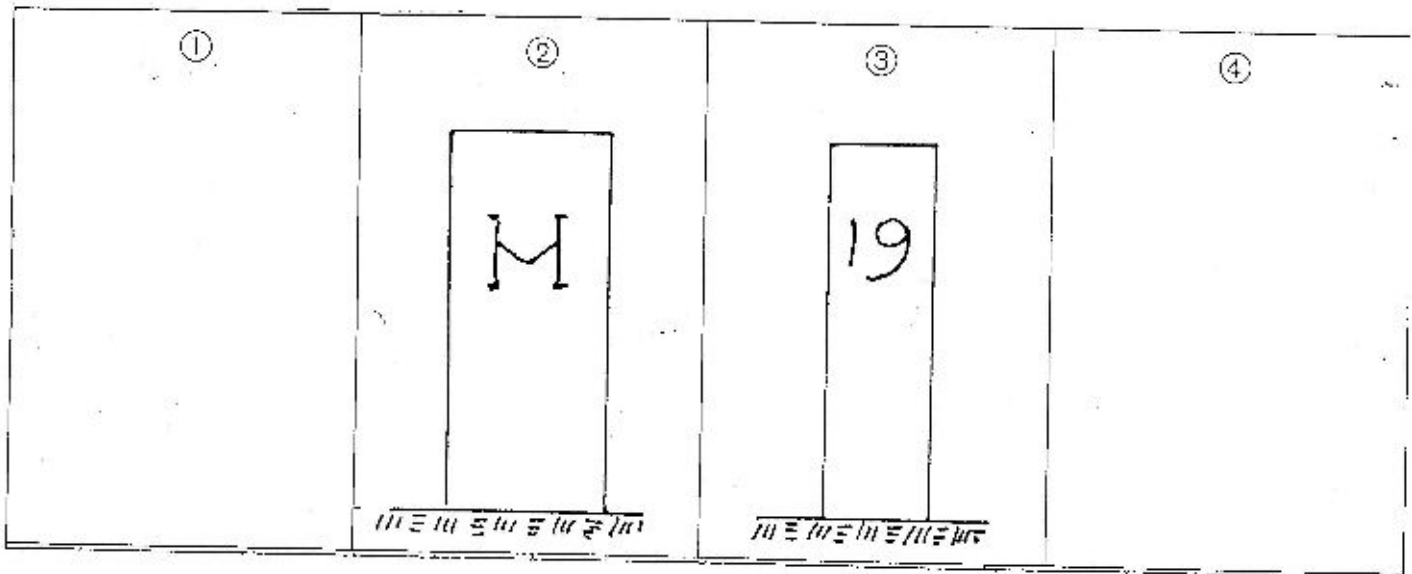
Zeichen : Dettensee = Hohenzollerisches Wappen, H = Hohenzollern, DETTENSE =
Dettensee, No. 9 (Gtrnzstein-Nr.9)

Nordstetten = Württembergisches Wappen mit drei Hirschstangen,
No.9 (Grenzstein-Nr.9). NORDSTET = Nordstetten,
No (ohne Grenzstein-Nr.)

Seitenfläche = Jahreszahl 1837, 7 (Grenzstein-Nr.7)

Der abgebrochene Landesgrenzstein wurde sichergestellt und im Jahre 2014 im
Steinernen Geschichtsgarten aufgestellt.

Nr.70



Ehemaliger Landesgrenzstein Hohenzollern - Württemberg
zwischen Dettensee und Mühringen (Läuferstein)

Landkreis : Freudenstadt

Gemeinden : Horb a.N.

Gemarkungen : Dettensee und Mühringen

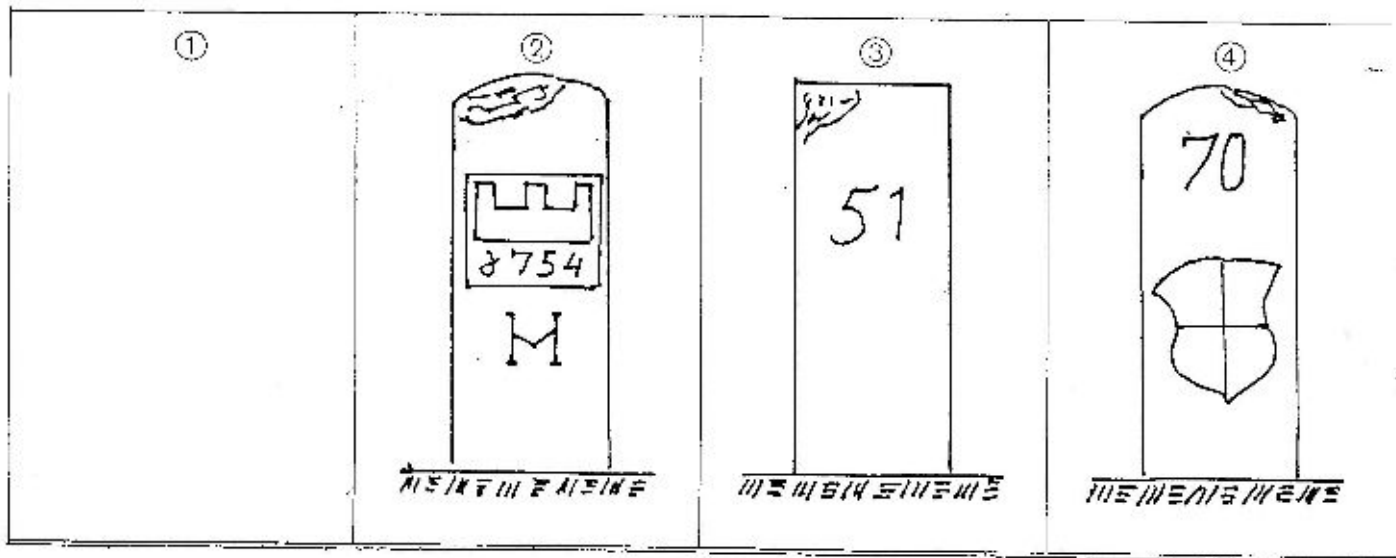
Gewann : Vogtsspitz

Zeichen : Dettensee = H (Hohenzollern)

Seitenfläche = 19 (Grenzstein-Nr.19)

Dieser ehemalige Landesgrenzstein (Läufer) wurde im Jahre 2014 sichergestellt und kam dann in den Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.71



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Neckarhausen und Betra

Landkreis : Freudenstadt
 Gemeinden : Horb a.N.
 Gemarkung : Betra
 ehemalige Gemarkung : Neckarhausen

Alter : 1754

Gewann : Neckarhauser Halde

Zeichen : Neckarhausen = Wappen des Klosters Muri in der Schweiz, H = Hohenzollern

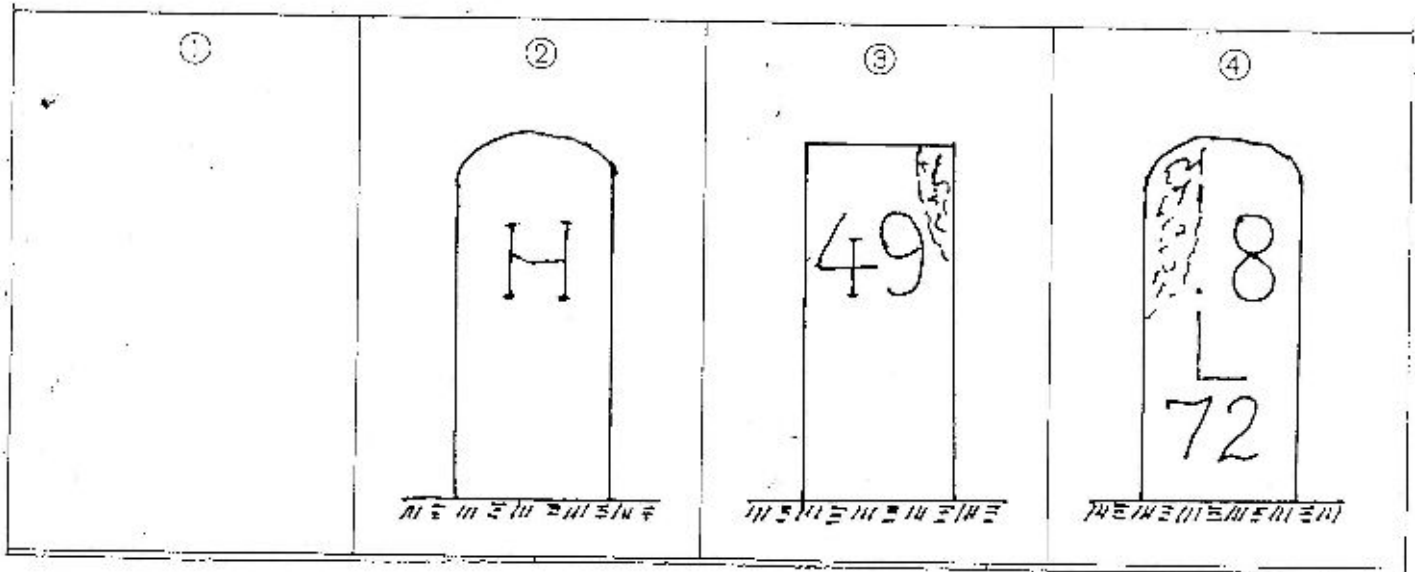
Betra = Hohenzollerisches Wappen, 70 (Grenzstein-Nr. 70)

Seitenfläche = 51 (Grenzstein-Nr. 51)

Besonderheit : Im Jahre 1754 hat ein Steinmetz alle Grenzsteine zwischen Neckarhausen und Betra in verschiedenen Richtungen mit Grenzstein-Nummern versehen. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Grenzsteinnummern immer 121 (70 + 51) ergibt.

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde im Jahre 2014 sichergestellt und kam mit Zustimmung des Betraer Ortschaftsrats in den Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.72



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Neckarhausen und Betra

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinden : Horb a.N.
Gemarkung : Betra
ehemalige Gemarkung : Neckarhausen

Gewann : Neckarhauser Halde

Zeichen : Neckarhausen = L (Herren von Lichtenstein), 8 (alte Grenzstein-Nr.8),
72 (neue Grenzstein-Nr.72)

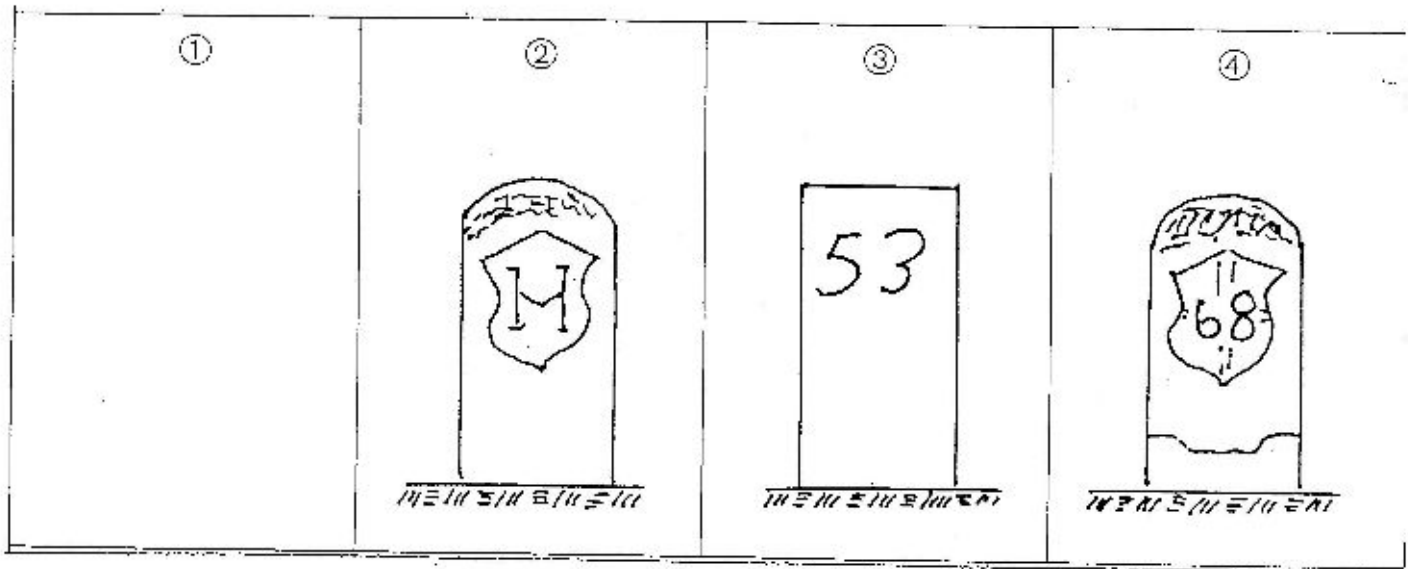
Betra = H (Hohenzollern)

Seitenfläche = 49 (Grenzstein-Nr.49)

Besonderheit : Im Jahre 1754 hat ein Steinmetz alle Grenzsteine zwischen Neckarhausen und Betra in verschiedenen Richtungen mit Grenzstein-Nummern versehen. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Grenzsteinnummern immer 121 (72 + 49) ergibt.

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde im Jahre 2014 sichergestellt und kam mit Zustimmung des Betraer Ortschaftsrats in den Steinernen Geschichtsgarten.

Nr.73



Ehemaliger Gemeindegrenzstein zwischen Neckarhausen und Betra

Landkreis : Freudenstadt
 Gemeinden : Horb a.N.
 Gemarkung : Betra
 ehemalige Gemarkung : Neckarhausen

Gewann : Neckarhauser Halde

Zeichen : Neckarhausen = Wappen mit eingemeisselter Zahl 68 (Grenzstein-Nr.68)

Betra = Wappen mit "H" (Hohenzollern)

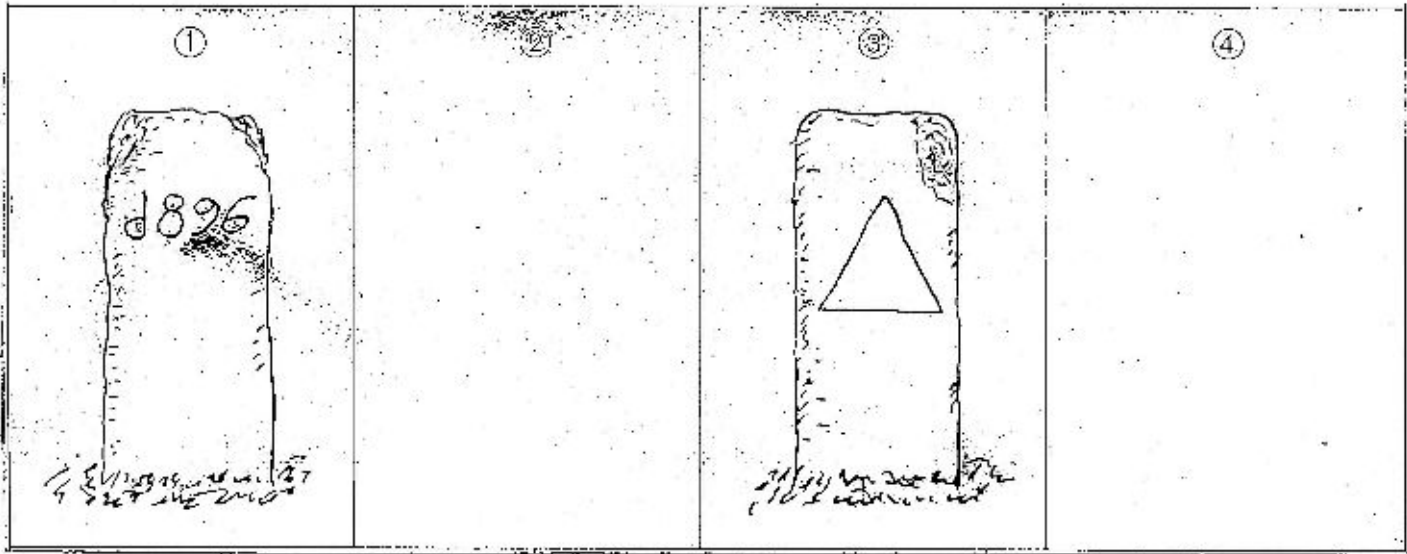
Seitenfläche = 53 (Grenzstein-Nr.53)

Besonderheit : Im Jahre 1754 hat ein Steinmetz alle Grenzsteine zwischen Neckarhausen und Betra in verschiedenen Richtungen mit Grenzstein-Nummern versehen. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Grenzsteinnummern immer 121 (68 + 53) ergibt.

Dieser ehemalige Gemeindegrenzstein wurde im Jahre 2014 sichergestellt und kam mit Zustimmung des Betraer Ortschaftsrats in den Steinernen Geschichtsgarten.

GEEK = Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale in Baden-Württemberg e.V.

Nr.95



Historischer Grenzstein in einen trigonometrischen Punkt umfunktioniert

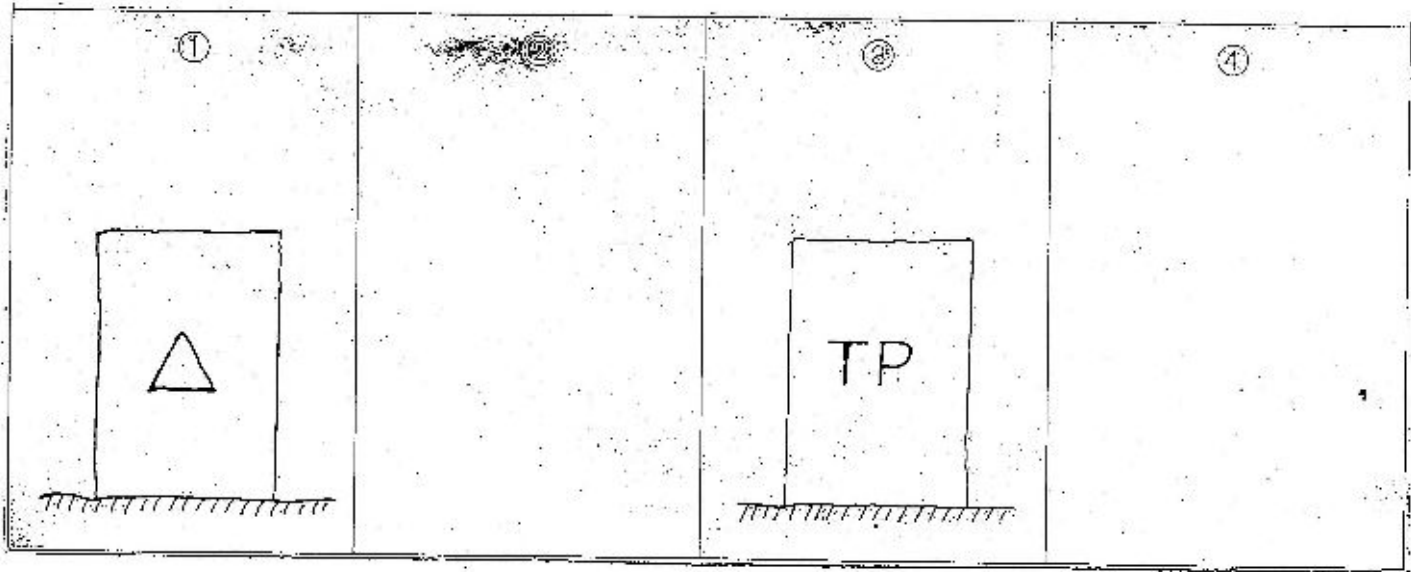
Ehemaliger Standort : unbekannt

Alter : 1896

Material ; Roter Sandstein

Besonderheit : Seitliches Dreieck nachträglich eingemeisselt (nur die Seitenlinie sind vertieft)

Nr.96



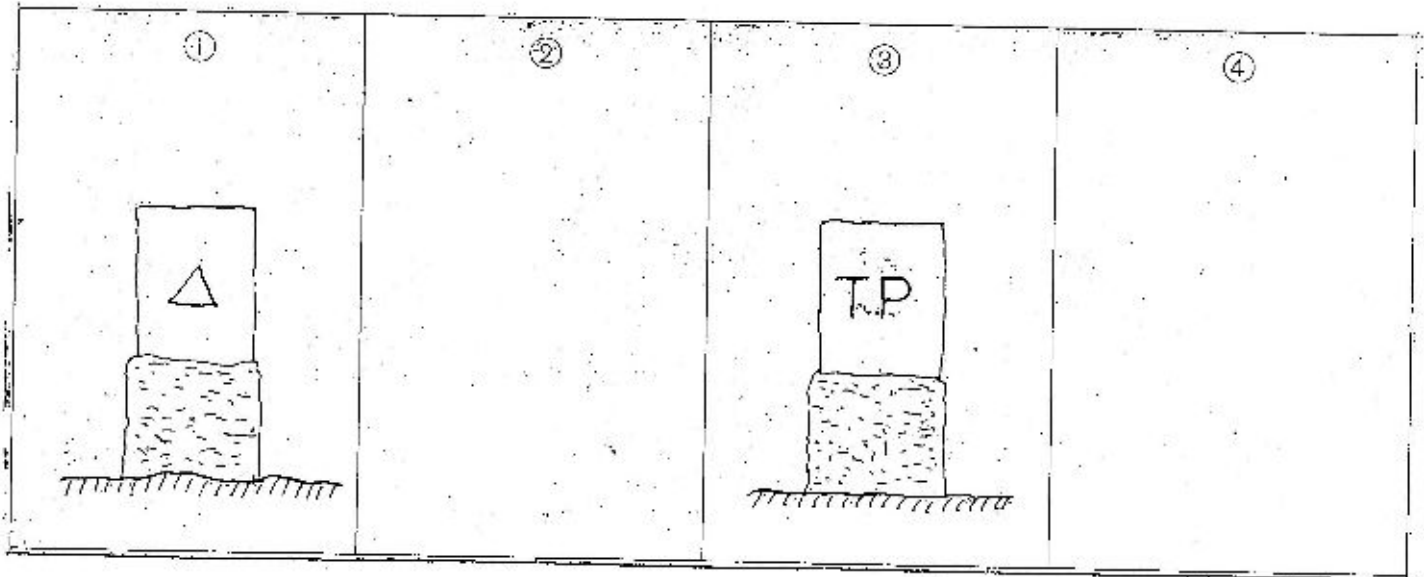
Grosser trigonometrischer Festpunkt mit zentrischer Abmarkung

Gleichschenkeliges Kreuz am Kopf des Steins

Material ; Granit

Zeichen an den Seitenflächen : TP = Trigonometrischer Punkt + gleichschenkliges Dreieck

Nr.97



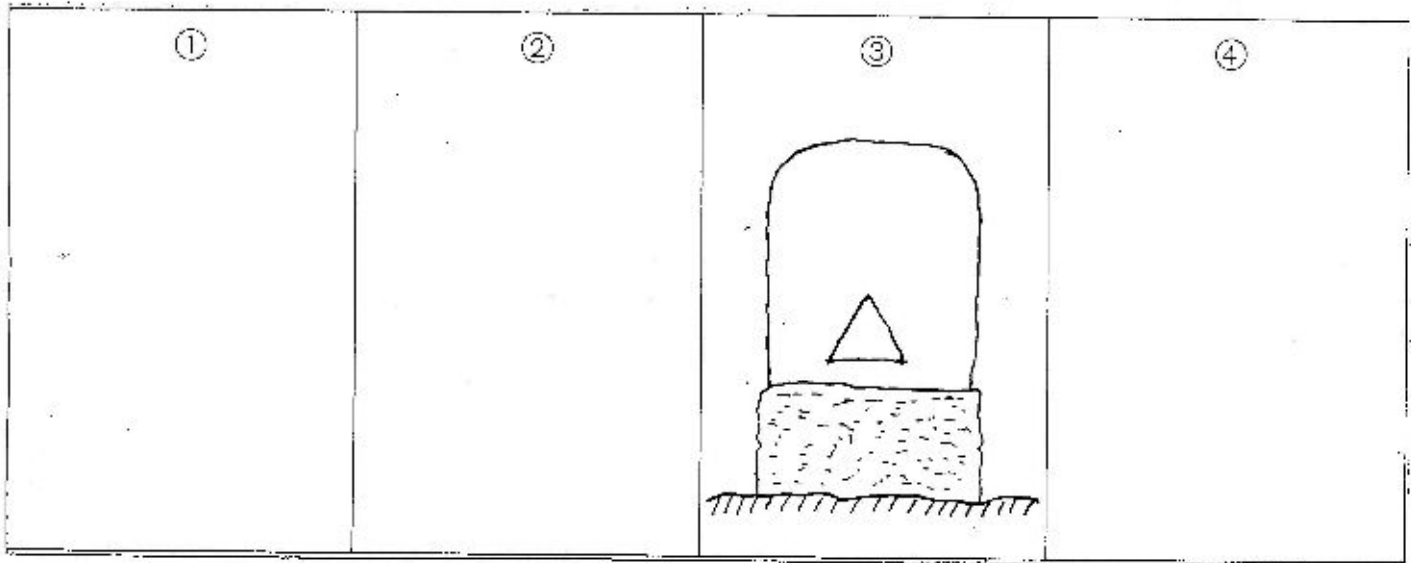
Kleiner trigonometrischer Festpunkt mit zentrischer Abmarkung

Gleichschenkeliges Kreuz am Kopf des Steins

Material : Granit

Zeichen an den Seitenflächen : TP = Trigonometrischer Punkt + gleichschenkliges Dreieck

Nr.98



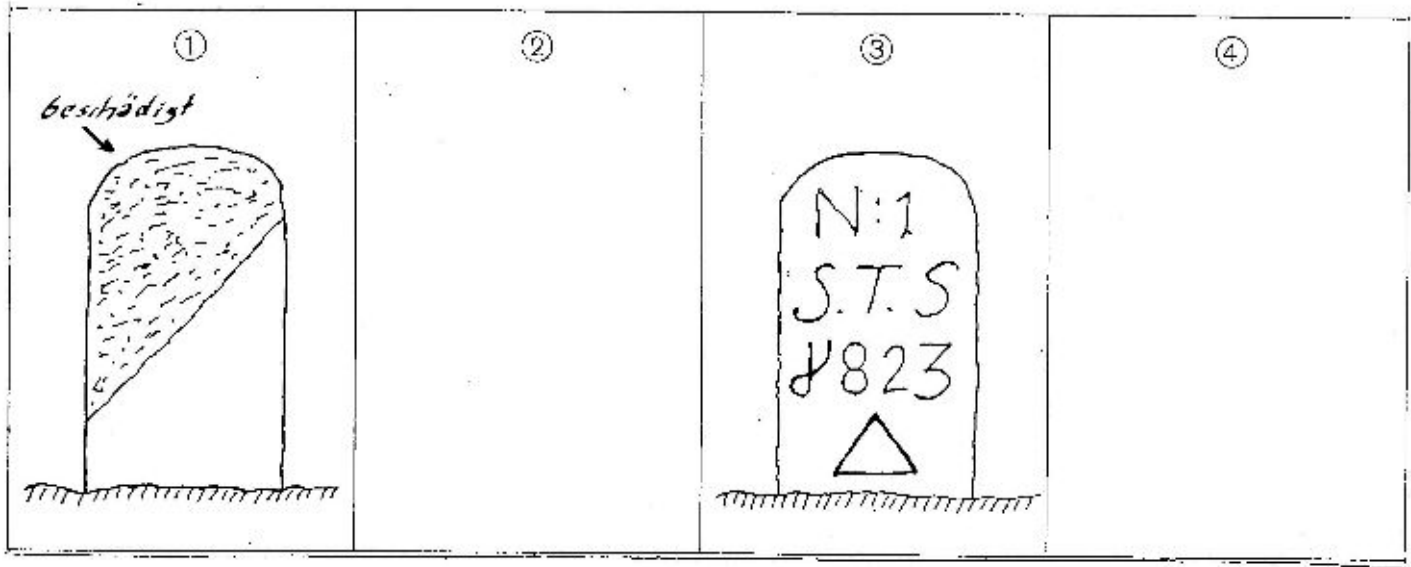
Trigonometrischer Punkt (Signalpunkt) mit exzentrischer Abmarkung
aus der Zeit nach der Landesvermessung (1818 - 1840)

Material : Roter Sandstein

Seitliches gleichschenkliges Dreieck : gesamte Fläche vertieft

Besonderheit : Bei der Landesvermessung (1818 - 1840) waren die Signalpunkte mit Holzstangen markiert. Mit der Zeit wurden diese Signalstangen morsch. Deshalb entschloss man sich, auf der Nordseite der Holzstangen jeweils einen roten Sandstein zu setzen. Die Holzstangen wurden mit einem Durchmesser von 10 cm angenommen. Der exzentrische Punkt liegt somit 5 cm vor dem gleichschenkligen Dreieck.

Nr.99



Ehemaliger Gemarkungsgrenzstein zwischen Sulz und Hopfau
zum trigonometrischen Festpunkt (Signalpunkt) umfunktioniert

Landkreis : Freudenstadt
Gemeinde : Sulz a.N.
Gemarkungen : Sulz und Hopfau

Alter : 1823
Material : Roter Sandstein
Gewanne : Ob der Längensteig, Langes Eschle
Seitliches gleichschenkliges Dreieck : nachträglich eingemeißelt (nur Seitenlinien vertieft)
Zeichen : Sulz = N.1 (Grenzstein-Nr.1), S.T.S. = Stadt Sulz, Jahreszahl 1823
Besonderheit : Exzentrische Abmarkung (Signalpunkt) 5 cm vor dem gleichschenkligen
Dreieck